#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1925** 

293 (29.6.1925) Montagausgabe

#### Montag-Ansgabe.

Bezugspreis frei ins Haus halbmonati 1.50 M. im Berlag ober in ben Zweig-keilen abgeholt 1.40 M. Durch bie Bost monatt. 2.60 M. suzügl. 75 H. Zustellgeb. Einzolpreise: Berftags-Rummer 10 S. Countags-Rummer 15 A. Im Fall boberer Gewalt bat ber Bezieher feine döberer Sewalt dat der Besteder feine Unsprüche bei verspätetem ober Nicht-erscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur seweils dis jum 25. auf den Monatsletten angenommen werden. Anzeigenproise Die lipalitig Konp-Beile 0.28, ausw. 0.35 Soldm. Stellengefuche. Familien und Gelegenheits. Unzeigen ermäßigter Breis. Reflame-Beile 1.50, an erster Stelle 2.— Golbm. Bei Bieberholung tariffester Rabatt, ber bei Richteinhaltung bes Bieles, bei gerichtlicher Beirelbung und bei Kon-furien außer Kraft tritt. Erfüllungs-ort und Gerichtsftanb ift Karlsrube.

# Badime July

Rene Badifche Preffe

Kandels-Zeitung

Badifche Landeszellung

Berbreitelffe Beitung Babens.

Karlsruhe, Montag, den 29. Juni 1925.

eigentum und Berlag den :: Herdinand Thiergarien: Chefredateur: Dr. Walther Schneider. Breggefeglich berantworlich: Hir da-dische Bolitit: M. Solatuger; sin-beutsche Bolitit und Birtschaftsvolitit; Dr. Brigner; sin auswärtige Bolitit: M. Kimmig; sin Lotales und Sport: M. Bolderaner; sin Kommunal-politit: K. Binder; sin Der und Kom-gert: Ehr. Hertle; sin Dandelsnachrichten: F. Beld; sin die Angeigen: M. Mindersbacher; alle in Karlsruhe Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger. Fornsprocher; 4050 4051 4052 4053 4054 Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst.: Siriel- u. Sammitr.-Ede Postschoekkonto:Karlstube Kr. 8359 Bollagen: Mustr. Bad. Bresse / Bolt und Deimat / Literartice Umidau. Komanblatt / Sportblatt / Frauer-zeitung / Wandern u. Keisen / Jaus u. Garten / Karlstuber Bereins-Beitung

41. Jahrgang. Ar. 293

## Die Exterritorialität in China.

#### Eine Frucht des Berfailler Berfrags.

v.D. London, 29. Juni. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) v.D. London, 29. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterhatters.) In London erflärt man es bestehe wenig Aussicht, daß das dip lomatische Korps in Peting heute zu einer Einigung gelangen könnte, selbst wenn die Bertreter aller Mächte ihre Instruktionen bekommen haben sollten, d. h. wenn der britische Bertreter answewiesen würde, gegen gewisse Beschlüsse, die die Bertreter verschiebener Mächte zu salsen gewissen, sein Verden ein Verden gewacht wurde, ein Unterkomitäte verschungst, daß der Borschlag gemacht wurde, ein Unterkomitäte, italienischen und dem amerikanischen Gesandten dem französischen, italienischen und dem amerikanischen Gesandten, sinzuletzen, welches die Berhandlungen mit der chinesischen Regies tung führen soll. Man hatte bekanntlich erklärt, daß es besser wäre, den englischen und japanischen Gesandten von diesen Verhandlungen auszusch ie sein, weil diese beiden Staaten von den Chinesen am meisten beleidigt und beschimpft worden seien. Nun erklärt man in London, daß man feinen Zweifel barüber habe, woher biefer Vorschlag stamme, der so aussehe, als ob die zum Untersomitee ge-hörenden Mächte eine Art Vermittlungsrolle zwischen Großdri-tamien und Japan einerseits und den Chinesen andererseits spiesen wollten. Wan müsse die Front aller europäischen Mächte aufrecht

Man glaubt in Großbritannien, daß Amerika jeht einzusehen beginne, welche Tat man beging, als man nach dem Krieg die Mittelmächte zwang, die Bedingung anzunehmen, daß sie keine exterritorialen Rechte mehe in China besigen josten. Die Chinefen berufen fich jeht barauf und verlangten Die Ab : icaffung ber Erterritorialität für alle ganber. Der hinesische Gesandte in Washington son ber ameritanischen Regievung geraten haben, sofort eine Konferen, einzuberusen, welche über die Abschaffung der Exterritorialität verhandeln soll, die nicht mehr aufrecht erhalten werden kömte, nachdem die euroräischen Mächte selbst die Löbschaffung des Nechtes für Deutschaftung des Nechtes für Deutschaftung der Land und Desterreich verlangt hatten.

Beking verhandlungsbereit.

II. Baris, 29. Juni. (Drahibericht.) Rach einer Melbung aus Beling hat die Befinger Zentralregierung einen Ausichuß einges fest, ber die Befinger 3wischenfalle im Ginvernehmen mit ben auswaritgen Delegationen beilegen soll. Der dinesische Ausschuß besteht ous den beiden früheren Ministerprafidenten Den und Wang, sowie dem Admiral Tfai Feng.

#### Ausweifung des französischen und englischen Konfuls aus Kanton.

III Baris, 29. Juni. (Drahtbericht.) "Dailn Egpreh" melbet aus Beting, daß die Behorben von Ranton ben Ronfuls bon Frantreich und Großbritannien den Befehl erteilten, nunmehr bie Stabt gu verlaffen und bie Bermaltung ber europäischen Rie: berlaffung einer Gefellichaft gu übertragen. Die Antwort ber beiben Ronfuls ift nicht befannt.

#### Die Streiklage.

Die dinefifden Banten befchloffen, heute ihre Schafter wieder Bu eröffnen. Die Börsenoperationen in Songtong werden am 7. Juli mieber stattfinden.

II. London, 29. Juni. (Draftbericht.) Die japanischen Bemü-hungen, eine Sondervereinbarung in Schanghai herbeizuführen, sind, wie berichtet mird, sehlgeschlagen. Der chinesische Kommissar für nie beritige Angelegenheiten hat den Eigentümern der japanischen Baunwollspinnereien die 10 000 Dollar zurückgegeben, welche als Entschädigung für die Berwundeten und Beschädigten ber Unruhen angeboten wurden. Der Zusammenbruch ber Berhandlungen ift nach japanischer Meinung auf die Unmöglichkeit der Annahme der radi-kalen chinesischen Forberungen zurückzuführen. Diese Forderungen gehen auf Lohnerhöhung, Streikrecht und Koalitionsfreiheit der Argehen auf Lognerhohung, Streitrecht und Koalitionsfreiheit der Alsbeiter hinaus. Infolgedessen sind die Hosffnungen auf eine Beilegung des Streiks recht schwach. Der Streik hat sich heute auf andere Kabriken, besonders auf englische, ausgedehnt. Die Gewerkschaftskasse hat gestern weitere Doslarstreikgelder ausgezahlt. Zum größten Teil stammt dieses Geld aus Sowjetkassen.

F.H. Baris, 29. Juni. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Rolner Korrespondent ber "Daily Mail" erfahrt, bag bie Befagungsbehörben eine Demonstration ber in Deutschland lebenben Chinefen gur Silfeleiftung für Die Chinefen in Schanghai verbot (??) —Der Danziger Korrespondent besselben Blattes Blattes melbet, bag ber befannte amerikanische Automobilkonig Rord die Schichau-Werft anfaufte, die vor dem Kriege Deutschlands Kriegsschiffe baute.

#### Neue Beichränkungen der deutichen Luftfahrt.

Gine Rote ber Botichaftertonfereng.

O. Berlin, 28. Juni. Wie wir von guftanbiger Stelle erfahren, hat die Reichsregierung von der Botschaftertonferenz eine Rote erhalten, in der die Konferenz zu der Frage des dentschen Euftfahrzeugbaues Stellung nimmt. Die vorläufige Ueberprijung der Note lägt erfennen, das einige ger ingfilgige teder nijde Erleichterungen zugestanden werden, benen jedoch neue weitgehende organisatorische Bindungen gegenüberstehen. Die Reichsregierung wird sich, wie wir horen, in ben nächsten Tagen eingehend mit diefer Frage befaffen.

#### Schiffszusammenitoß.

14 Mann ertrunten.

\* Gloncefter (Maffachusetts), 28. Juni. (Funtfprud.) Der englische Dampfer "Tuscania" hat in bichtem Rebel bei Glouerfter an ber nordameritanifchen Rufte einen Gifdorbompfer Aberfahren.

## Der Reichskanzler in Mainz.

#### Ein Bolk und unzerfrennlich! Jahrlaufendfeier und Gutenberg-Gedenktag.

c. Mainz, 28. Juni. Der 525. Geburtstag Gutenbergs, bes größten Sohnes der Stadt Mainz, das 25jährige Bestehen des Gutenbergmufeums und die nach etwa 30jahriger Bautatigkeit beendete Biederherstellung des Kurfürstlichen Schlosses gaben der Stadt Mainz willtommenen und geeigneten Rahmen für ihre Jahrtausendseier. Nach einer Festsitzungdes Gutenbergmuseums am Samstag abend und einer besonderen Gutenbergfeier im Stadtificater fanden fich Sonntag vormittag die Spigen ber Reichs-, Staats- und städtischen Behörden gemeinsam mit den führenden Bersonlichseiten der Politik, Wissenschaft und Kunft der sührenden Persönlichkeiten der Politik, Wissenschaft und Kunst der engeren Heimat zu einem besonderen Festatt im alten Atadestiesaal des Schloss zusammen. Gleichzeitig erfolgte die Erössnung der Ausstellung "Alte Mainzer Kunst" und der Ausstellung "Dasschönen Buch". Bon den Reichs- und Staatsbehörden waren n. a. erschienen Reichstanzler Dr. Luther, Staatspräsident Ullrich und die hessischen Wisserschafter der Brentand, henrich und Raab, sowie als Bertreter der preußischen Staatsregierung Dr. Gradnauer. Nach einseitenden musikalischen Staatsregierung Dr. Gradnauer. Rach einseitenden musikalischen Vorträgen durch Mitglieder des krädtischen Orchesters nahm Oberbürgermeister Dr. Külb zu seiner Begrüßungsrede das Wort. Begrüfungsrebe bas Wort. Mit langanhaltendem Beifall begrüßt, erhob fich bann

Reichstangler Dr. Buther.

Des Reichstanglers Worte fanden freudigen Widerhall, und ber minutenlange Beifoll nach Beendigung feiner Ansprache mag bem Rangler gezeigt haben, daß er für die Mainzer die rechten Borte ge-

Der Reichstanzler führte u. a. aus: Seffen, beieht oder unbesetzt, die besten Grube des herrn Reichspraftdenten. Ich schließe diesen Grußen die Gruße der Reichsregierung und die herzlichen Wünsche für die Jahrtausendseiern an, die sich auch in Mains am heutigen Tage vollziehen werden. Es ist mir, nachdem ich an der mundervollen Feier in Robleng nicht habe teilnehmen fonnen, die, wie mir nerfichert murbe, ein wirflich be u te iches Erlebnis war, eine wirkliche Befiedigung, daß ich beute in der Mitte des besetzten Gebietes weilen und an diefer Feier teils nehmen tann. Man fann ichon fagen, überhaupt folle ein beuticher Reichstanzler nichts eiligeres tun, als Maing zu besuchen, bann findet er seinen Zusammenhang mit seinen Borgangern in den Erzefanziern des heiligen römischen Reiches deutscher Nation. Aus dem alten Reich ist uns erhalten geblieben, mas mahr und vollendet ist, bas Deutiche Reich. Jeder Schritt, den ber Kangler nach Mainz lentt, foll eine Sulbigung fein por dem großen Genius Guten-

bergs. Aber mahr ift es, ich habe nicht nur als A.B.C. Schutze, fonbern auch fpater mich gefragt, ob die Menichen burch die Erfindung bes Drudes glüdlicher geworben find. Die große technische Bewegung, die Burgel aller großen Geschehnisse ber Gegenwart, hat ihren Ausgangspuntt gerade in Diaing gehabt, und diefes Maing, bas damals in der Mitte ftand, ift auch heute wieder in die große Weltgeschichte mit am ftartften verwidelt. Bas die Augen ber ganzen Welt auf Mainz lentt, ist die Lage, die die Stadt geographisch im Deutschen Reich hat. Mainz am Zusammenflug von Rhein und Main, einst der größte Handelsumschlagsplat Deutschlands. Das hat fich heute geandert. Maing am Bujammenflug dentichen Strome Rhein und Main erinnert uns an bas Bort "Mainlinie", die schon eine große Rolle gespielt hat und das eigentlich migbraucht worden ist. Man stellt sich oft darunter etwas Trennendes vor, aber Gluffe tonnen überhaupt nicht als etwas Trennendes gelten.

Rhein und Main find vielmehr uralte beutiche Rultur. und BBafferftragen.

Die großen Unterschiebe, die zwischen Rord und Sub liegen, werden gerabe da überwunden, wo Mainz liegt, am Zusammenfluß von Rhein und Main. Gerade, weil Mainz eine ausgezeichnete geograwhishe Lage hat, ist es stets unworden worden. Die Lage von Mainz bedingt die wirtschaftliche Bindung zwischen Süd und Nord. Wenn wir heute von Bolk und Baterland sprechen, so sind wir nicht der Gesahr ausgesetzt, daß das eine ges wohnte Uebung werde, sondern

#### wenn wir uns ju Bolf und Baterland befennen, fo ift bies wie ein eindringlicher Aufichrei eines Bolfes in Rot.

Sier in Maing, inmitten ber britten Bone, ift ber Leiter bes Reiches berusener denn irgend einer, das Gelöbnis zu geben, daß wir ein Bolf und unzertrennlich sind. Das gange Bolf wolle in seinem Schickal verbunden sein mit dem Schickal des deutschen Bolfes am Rhein. Das Los, das den Ländern am Rhein beschieden ist, ist schwer. In unserer Arbeit aber werden wir aufgerichtet durch Die Soffnung, daß bem beutichen Bolte eine gludlichere Bufunft in nicht ju ferner Zeit beschieden sein möge, und so möchte ich benn meine Worte ausklingen lassen mit den Worten des Liedes, das wir

jest singen werden: Fruhling am Rhein!"
Um Nachmittag veranstaltete die Stadt Maing gu Ehren bes Reichsfamilers, ber heifischen Staatsregierung und ber geladenen Gafte im Gutenbergfasino ein & est mahl, an bem u. a. Dr. Luther, Staatsprafident Ullrich, die heffischen Minifter, sowie Dr. Gradnauer

und andere mehr teilnahmen. Es ichlog fich dann eine Dampferfahrt auf bem Rhein an, an ber auch ber Reichsangler teilnahm.

#### Umichan.

29. Juni 1925.

Reichstangler Dr. Luther hat in feiner Rebe bei ber Jahrtaus sendfeier in Mains erneut auf die Berkettung des Schichals von Rhein und Reich hingewiesen und betont, daß die Reichstegierung alles tun werde, um das Los der Rheinlande erträglicher zu gestalten. Diese Erleichterung ist für die besetzten Gebiete vor allem von einer vernünftigen Lösung der schwebenden außenpoliti-schen Fragen — Abrüstung und Sicherheit — zu erhoffen. Ueber ihre bisherige Saltung und ihre weiteren Absichten in biesen beiben ent-icheidenden Fragen hat die Reichsregierung am Samstag den Mini-sterpräsidenten der Länder Aufklärung gegeben und sie hat auch jugleich Gelegenheit gehabt, die Stimmung in ben Ländern fennen Bu lernen. Die Saupter ber Landerregierungen haben ber Bolitif bes Reichskabinetts grundsätlich zugestimmt, und es ift, wie auch bas am Samstag veröffentlichte amtliche Rommunique über bie Berhandlungen in ber Sicherheitsfrage andeutete, alsbalb ein Schritt ber Reichsregierung ju erwarten, ber aus bem Ergebnis ihrer internen Beratungen und ber Befprechung mit ben Lanberregierungen für bie Beiterführung ber außenpolitischen Gegenwarts. aufgaben praftifche Folgerungen gieht. Obwohl mit Rudficht auf die besetzen Gebiete, beren Schidfal für unser ganges außenpolitiiches Sandeln Leitstern sein sollte und für das Rabinett Luther ficher auch ift, die Unterstützung ber Reichsregierung in ihren schwierigen Aufgaben eine moralische Selbstverständlichkeit sein sollte, werden auch in die Behandlung ber außenpolitischen Fragen parteipolitische Scharfen bineingetragen, die ber Sache absolut nicht bienen. Es mare ficher gut, wenn man fich in ben Parteien, Die gegen bie Außenpolitif ber Regierung glauben Sturm laufen gu muffen, mehr ber Berantwortung bewuft wurde, bie wir im unbefetten Deutsch= land für bas Bohl und Bebe unserer rheinischen Bolfsgenoffen

Was nun die Sache selbst angeht, die zur Lösung stehenden außenvolitischen Probleme, so dürfte es nach Lage der Dinge in erster Linie Die Frage des Sicherheitspattes fein, die meitere Schritte ermöglicht und erfordert. In biefem Sinne ift auch die der Minifterbesprechung vorausgeschickte amtliche Berlautbarung offenbar gu beuten, aus der man entnehmen barf, daß fie ber Borlaufer eines in feis ner Form noch nicht festgelegten aber alsbalb zu erwartenden beutichen Schrittes ift. Für einen folden Schritt mar es angefichts ber Tenbeng ber Briand'ichen Note nützlich und nötig, noch einmal ben Sachnerhalt flar zu stellen und die gerade Linie herauszuarbeiten, auf ber sich in ber Sicherheitsfrage die deutsche Politik bewegt. Das ift burch ben hiftorischen Rudblid und burch bie an ihn gefnüpften Meußerungen über bie von Deutschland als unerläglich betrachteten Grundbedingungen eines folden Battes geschehen, und bamit ift ber Boben bereitet für eine beutiche Antwort auf die Parifer Rote, mit ber in gunächst unverbindlicher Form bie Diskuffion weitergesponnen merben fann. Auf ber Gegenseite fann und darf babei fein 3meifel barüber fein, welches die unerläglichen Forderungen Deutschlands find und welches die Grenzen, bis zu benen die Reichsregierung gehen tann: Umbebingte und völlige Gegenseitigfeit in allen Fragen ber Garantie, im Often nicht anders als im Beften, ift die wesentlichfte dieser Boraussetzugnen. In dem Begriff solcher Gegenseitigkeit ift auch die Boraussetzung enthalten, daß feiner ber Partner eines berartigen Bertrages mit besonderen Belaftungen bebürdet und besonderen Gefahren ausgesetzt werden barf, wie fie für Deutschland aus bem Artitel 16 ber Bolferbundsfagung erwachsen fonnien. Ueber biefe Grundfragen wird die Diskuffion gunadit Rlarbeit gu ichaffen verfuchen müssen, ehe man mit der Frage des Pattes selbst weitert neben wird folgerichtig auch die Entwaffnungsfrage und bie Raumung ber Rolner Bone mit in biefe Distuffion einbezogen merben muffen, ber man angefichts bes Umfanges und ber Bedeutung biefer Probleme eine lange Dauer und manche Semmungen vorausjagen muß, und in der Deutschland nur dann auf einen Erfolg rechnen fann, menn hinter feinen Unterhandlern ber beutlich fühlbare geichloffene Wille feiner Bollsgesamtheit fteht.

In bem Augenblid, in dem die Rabinette an der Befriedung Europas arfriten, hat die polniiche Regierung geglaubt gegen Deutschland ben 3ollfrieg eröffnen gu muffen, und fie bar fo etn neues Moment ber Unruhe in die europäische Politif hineingetragen. Die ichon angefündigten Ginfuhrverbote für bestimmte Baren find nunmehr von Bolen in Kraft gesetzt worden und damit ift die Moglichteit, ju einer Berftanbigung ju gelangen, auf ein Minbeftmag zusammengeschrumpft. Die Situation, die schon einige Tage recht fritisch war, hat fich also wesentlich weiter verschärft. Der Sauptstreitpunkt bildet, wie hier ichon betont wurde, die Frage des Rohlentontingents. Befanntlich tonnte Polen bis jum 15. Juni monatlich 500 000 Tonnen Roble gollfrei nach Deutschland einführen. Bei ber außerordentlich ungunftigen Lage bes deutschen Kohlenmarties mar es pon vornherein völlig ausgeschloffen, bieje Bestimmungen weiter aufrecht ju erhalten. Trogbem mar die deutsche Regierung berett, ein Einfuhrkontigent von etwa 60 000 Tonnen zuzugesteben und es ift anzunehmen, daß auch bas noch nicht ihr lettes Wort gewesen ware, ba man natürlich auch in Deutschland fein Interesse baran bar, die Industrie in Oft-Oberschlesien, die fich ja noch heute jum größten Teil in beutschen Sanden ober boch unter ber Leitung Deutscher befindet, ju ichabigen und fo biefe früheren beutschen Burger, die gegen ihren Willen Solen geworden find, als Bolen gu befampfen. Gelbftverständlich mußte aber von Bolen eine Gegenleiftung geforbert merben, und mit Recht ftellte fich die Reichsregierung auf ben Standpunkt daß die Polen als Kongession die Liquidierung des beutschen Eigeniums in den ehemaligen beutiden Gebieten einftellen follten. Db. wohl ein foldes Borgeben nur im wohlverstandenen Intereffe Bolens gelegen hatte, ba es ihm die für den Aufbau unentbehrlichen hochqualifizierten beutschen Krafte sichert, murbe ein berartiges Bugeständnis von polnischer Seite abgelehnt und noch in seinem letten Schreibenvom 24, bs. Mis. hat ber polnische Delegationsführer Dr. Brondaunffi erflart, bag Bolen in ber Liquidationsfrage an feinem ablehnenben Standpuntt festhalte. Wie unter folden Umftanden noch in letter Minute eine Berftanbigung herteigeführt werden tann, bleibt unklar. Der Bollfrieg, unter bem Bolen stärker noch als Deutschland durch die Abschnürung vom polnischen Markt leiben würde, scheint unvermeidlich, wenn nicht in letter Minute Die Bertunft in Warschau siegt. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Reubaus hat am Samstag im handelspolitischen Ausschuß des Reichstags erklärt, daß Deutschland trot dieser Schwierigkeiten zur Fortschung der Verhandlungen mit Polen bereit ist und der Hossinung Ausdruck gegehen, mit Polen doch noch zu einer Einigung zu gelangen. Solche Hossinungen scheinen allerdings nach allen Erkahrungen, die wan bisher mit Polen hat machen missen, wenig berechtigt.

#### Die Lage in Frankreich.

Um die parlamentarische Stüße des Kabinetts. — Schwierige Finanzprobleme.

F.H. Paris, 29. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Bei der Nachwahl im Departement des Hautes Alpes für einen verstorbenen radikalsgialistischen Abgeordneten wurde gestern der radikalstorbenen radikalssialistische Kandidat, der auf ausdrücklichen Wunsch Herriots aufgestellt worden war, durch einen Kandidaten des Bloc National geschlagen. Die Radikalsozialisten verloren also ein Mandat. Wenn auch Lokalrücksichten start mitbeteiligt sein mögen, ist diese Nachwahl sicherlich doch insofern bemerkenswert, als daß das Kartell nicht in der Lage war, einen Sitz, den es am 1. Mai 1924 erobert hatte, zu behaupten. Jedenfalls werden demnächst Versuche gemacht werden, um das Kartell wieder herzustellen, was insosern einige Aussicht hat, als nunmehr die beiden schwierigsten Fragen, nämlich

#### Marotto und die Finanzfrage

weringtens provisorische Lösung fanden und dem Kabinett Bainleve prohere Mehrheit in der Kammer und im Senat verschafften. Allerdings wollen die Radikalsozialisten nicht zulassen, daß die Regierung weiterhin durch Abgeordnete bes Bloc National unterstütt werde. Diese wollen Klarheit schaffen, ob Painleve wieder zu einer Mehrheit des Linksblods zurückehren wolle, oder ob er personsich die Absicht habe, sich weiterhin von den Leuten der Rechten unterstützen zu lassen. Schon in ben nächsten Tagen wird an ben Ministerpräsidenten in dies fer Sinfict eine Anfrage gerichtet werben. Caillaux felbft hielt geftern m Departement du Nord eine Rede, worin er ausführlich auf die Fidranzlage zu sprechen kom. Er fordere das Land auf, ihm bei der Bolung ber Finangfrise zu helfen. Bom Kleinsten bis zum Größten würde jeber eine Politit ber Erfenntnis betreiben und fich bereit er-Maren muffen, neue ich were Steuerlasten zu ertragen. Nur um biefen Preis werbe Frankreich fich aus' ber gegenwärtigen Sikuation retten können, die weniger schwer sei, als man annehme, aber Schwerer, als man geglaubt habe.

Die Schwierigkeiten der Finanzsituation sind zwar provisorisch sehoben, und Caislaux hat sogar die Hossinung, daß die neue Anstein, wie die zwischen dem 10. und 15. Just zur Zeichnung aufgelegt werden soll, einen großen Erfolg darstellen wird. Aber wenn Caissaux der inneren sinanziellen Schwierigkeiten wenigstens provisorisch durch die ihm bewilligten Wittel Herr wird, steht er nunmehr vor einer noch größeren Aufgabe, an die er unbedingt herantreten muß, nämlich vor der Einleitung von Verhandlungen wegen der

#### Rudzahlung ber Schulben an Amerita und England.

Man gibt jest in Paris offen zu, daß der Staatssekretär Kellogg bereits vor einem Monat ausdrücklich erklärte, daß Frankreich vor Mitte Juli diese Verhandlungen beginnen müsse. Infolgedessen wird nichts anderes übrig bleiben, als in der allernächstn Zeit eine Abordnung nach den Verteinigten Staaten zu entsenden, damit diese möglicht günstige Bedinsgungen erlangt. Man gibt sich in Paris der Hossvitannien, einen geringeren Zinssas bewilligt bekommen werde als Großbritannien, und daß man ihm vor allem ein längeres Moratorium und eine bessere Zahlungsstrift gewähren würde.

v.D. London, 29. Juni. (Drahimelbung unseres Berichterhatiers.) Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" ersährt, die britische Regierung betrachte mit großem Interesse die Berhandslungen, die zwischen dem Washingtoner Schahamt einersseits und den interalliterten Regierungen andererseits über die Regelung der Schuldfrage offen.

## Gegen Schuldlüge und Versailles.

### Wiedergulmachung an Deutschland.

o. Stuttgart, 28. Juni. Anläßlich der Wiederschr des Tages der Unterzeich nung des Berjailler Bertrages veranstaltete der Arbeitsausschuß deutscher Berbände am Sonntag votmittag auf dem Schlößplat in Stuttgart eine von vielen Tausenden besuchte Kundgebung, in der von drei Sprechern, darunter dem ehemaligen Gouverneur von Deutsch-Oftafrika, Ezz. v. Schnee, nachsfolgende Entschließung verlesen wurde:

"Am Jahrestage der Unterzeichnung des Versaisser Diktats stellen wir sest: Dem Wortbruch von Versailses sind zahlreiche neue Wortbrüche gefolgt. Unseren Brüdern und Schwestern am Rhein ist unter nichtigen Borwänden neues Unrecht, neues schweres Leid zugesügt worden. Die Lüge von der Schuld Deutschlands am Weltsriege ist aftenmäßig widerlegt. Durch die Versöffentlichung geheimer Dokumente ist die Schuld Boincarés und Iswalfis nachgewiesen. Um Jahrestage der Unterzeichenung des Versaller Bertrages anläßlich der Jahrtausenbseier der Rheinlande sordern wir: Für das entwassenet deutsche Solk Sicherheit, Einstellung der Methoden der Gewalt und Bedrückung, des Unrechts und der Ungerechtigkeit, für die rechtswidrig unter fremder Bedrückung seidenden Brüder und Schwestern am Rhein en bliche Befreiung. Die angekündigte Räumung des Ruhregebiets und des Sanktiongebiets stellt nur den Ansang der Wiedergutmachung des an Deutschland begangenen Unrechts dar.

Für den Frieden der Welt, Befreiung des deutschen Volkes von der Schuldlüge, die ihm seine Ehre, seine Freiheit und seine Gleichsberechtigung raubt".

#### Deutsche Aufklärungsarbeit

TU. Stuttgart, 26. Juni. Im Rahmen ber Propagandawocke, die vom Arbeitsausschuß Deutscher Berbände kürzlich eröffnet wurde, hielsten eine Reihe berusener namhafter Persönlichkeiten Borträge, die zur Frage der Kriegspropaganda und Kriegsschuldlüge Stellung

In den einzelnen Referaten wird zur Richtschur gemacht, daß es dringend erforderlich sei, in weitesten Kreisem aller Bevölkerungssschichten auftlärend zu wirken. Diese, von dem Arbeiterausschuß Deutscher Berbände gesörderte Aufklärungsarbeit, hat sich zum Ziele gesteckt, gegen Friedensdiktat und Kriegsschuldlüge in wahrheitsgetreuer Form zu kämpsen und setzt sich für das Selbstbest im mungsrecht aller Deutschen, für den Zusammensschluß des geschlossen deutschen Sprachgebietes in Mitteleuropa zu einem geeinigten großbeutschen Keich, für die Wiedergewinsnung der auf Grund eines intriguenvollen Lügenseldzuges geraubten deutschen Kolonien und für eine freie Entwicklung der deutschen Wirtschaft ein.

Der Zusammenbruch der Lügen von der deutschen Schuld am und im Weltkriege sei eine Notwendigkeit, um Deutschlands Shre in der Welt neu zu begründen. Aber nicht nur allein der äußere Feind nage am Lebensmarke Deutschlands, die innere Zwietracht sei es vornehmlich gewesen, die sich als stärkster Helser der Feinde Deutsch-

lands erwiesen habe.

Nicht nur die deutsche Jugend und Frauen allein seien dieser Austlärungsarbeit zugänglich zu machen, sondern in erster Linie dürste sich die gesamte Sozialdemokratie und Arbeiterschaft nicht der Tatzläche verschließen, daß die Kriegsschuld nicht bei Deutschläche und liege. Hier sei ein einheitliches Borgehen aller Parteien und Berufsstände unerläßlich. Der Krieg sei nur als eine Weltkatastrophe aufzusalsen und zu behandeln. Aur dadurch könne eine Einheitsfront im Abwehrkanuf gegen Kriegspropaganda und Kriegsschuldlüge geschäffen werden und die beste Kormulierung wäre wohl: "Urheberschaft und Verantwortung am Kriege", die wir Deutsche aber ablehnen müßten.

### Eine Entschließung der Deutschnationalen.

o Berlin, 29. Juni. Der Parteinorstand der Deutschnationalen Bolkspartei hat am Schluß seiner gestrigen Sigung eine Entschließung gesaßt, in der er es mehr denn je für eine Pflicht der Deutschnationalen erklärt, ihren Einfluß in der Regierung zu wahren und nachhaltig dafür einzutreten, daß die schwebenden großen Fragen der Politit ihre Lösung in einer Weise fänden, die der Würde des Deutschen Reiches entspräche. Schon deshalb seien alle Gerüchte, nach denen die Deutschnationalen ihren Austritt aus der Regierung vorbereiteten, völlig unbegründet.

Einberufung des Parfeivorstandes der D.B.P.

All Berlin, 29. Juni. (Drahtbericht.) Wie die Morgenblätter hören, ift auf Dienstag der Farteivorstand der Deutschen Volksparte i nach Berlin einberufen worden, um die politische Lage eingehend zu besprechen.

m. Berlin, 29. Juni. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Der Samstag war für bie Deutschnationale Bolfspartei entschieden einer ber schwerften Tage der letten Boche. Einmal hatte fie den überraschenden Angriff des völkischen Abgeordneten Best ausseit langer Zeit mit der Bexliner Zentrale unzufrieden sind und für die Partei selbst höchst nachhaltig sein können, wenn sie sich nicht beeiligt, die belasteten Mitglieder ihrer Reichstagsfrakijon por etr Barteiforum zu ftellen. Dann hatte die Parteileitung einen erbitter= ten Kampf mit ihren ländlichen Organisationen zu führen, die schon seit langer Zeit mit derB erliner Zentrale unzufrieden sind und nicht begreifen tonnen, daß man in Berlin jest gang andere Bege geht als wie ursprünglich in ber Wahlpropaganda vorgezeichnet. Schließlich gelang es aber doch, wenn auch nach langwierigen und nicht immer ruhigen Auseinandersetzungen, die Vertreter vom Lande zufriedenzustellen, sobak also die Gefahr ungunftiger Auswirtungen auf die beutschnationale Mitarheit an ben Regierungsgeschäften behoben war

Für Dienstag ist nun auch der Parteivorstand der Deutschen Bolfspartei einberusen worden. Ein Borgano der im Grund genommen belanglos ist, da derartige Sitzungen des Borstandes in regelmäßigen Zeitabständen vor sich gehen, der aber durch die letzen Ereignisse doch einige Bedeutung gewinnt. Davon, dah der Borstand dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann ganz besonders das Bertraven aussprechen will kann keine Rede sein. Innerhalb der deutschen Bolfspartei bestehen keinerlei Meinungsversschieden heiten. Man ist mit der Politik des Reichsaußenministers durchaus einverstanden. Das Berhalten gewisser Kreise im deutschnationalen Lager hat aber doch eine nicht umerhebliche Erörterung hervorgerusen.

ter

an

D

मा जिल्ला

西西

BAR

Betternadrichtendienft	ber hab	ilden L	ondesmei	termarte	Ratisruhe
Stationen	Luftbrud in Meeres- Niveau	tempe- ratur Co	Gestrige Höchst- warme	Bliedrigite Temper nachts	Better
Wertheim Königstuhl Karlsembe Baden-Baden Badenweiler St. Blassen Keldberger Hos	765.1 765.4 765.4 764.9 9111 766.8 639.1*	18 12 14 18 18 18 -	20 18 22 17 19 16 8	10 11 10 8 11 8	bewölft Regen wolfig Regen Gewitte Dewölft Regen

Angemeine Witterungsübersicht. Die kleinen Tiefdruckreste, die schon seit enigen Tagen über Mitteleuropa liegen, haben auch gestern strickweise im Lande schwächere Gewitterregen gedracht. Hoher Druck nähert sich jeht von Westen; sein Zentrum lagert bei Paris. Es steht daher ausheiterndes, wärmeres Wetter bevor.

fent baher anfpetiertioes, matmetes Wetter bebbt. 30. Juni: Deist baiter mormer

Masserstand des Aheins:
Schusterinsel, 29. Juni, morgens 6 Uhr: 140 cm, gef. 4 cm.
Kehl, 29. Juni, morgens 6 Uhr: 237 cm, gef. 15 cm.
Mazau, 29. Juni, morgens 6 Uhr: 401 cm, gef. 3 cm.
Mannheim, 29. Juni, morgens 6 Uhr: 284 cm, gef. 3 cm.

Allies oder Nichts

lollen Sie fagen, wenn Sie ein Mittel gegen ben hählichen Achfelsober Fußschweiß taufen wollen. Dann tonnen Sie beim Eintauf nie iehlgehen, Sie werden ein Mittel wie den Basenol-Körpers und Fuß-Juder wählen, mit dem Sie die besten Ersolge erzielen. U704

### Fähigheitsschulung.

#### Bon Prof. Dr. A. Friedrich, Karlsruhe.

Shaffen und Leistung ist abhängig von der seelischen Kraft, die der Mensch einzuletzen vermag, von der hochftürmenden Macht der Persönlichteitswerte. Deshald muß jeder Aufdau, jede Entwicklung und Schulung hinführen zur Erziehung von
Menschen mit reinen Persönlichteitswerten, Menschen voll Taktraft
und Keinheit des Charatters. Nur solche sind wahre Mitarbeiter
und Heinheit des Charatters. Nur solche sind wahre Mitarbeiter
und Hesen, überall, wo wir mit Organisation und organischer Wirts
ichast beginnen wollen. Niemals wird es möglich sein, mit einer
gedankenlosen Masse höchste Leistung zu erzielen! Nur dort, wo viele
denkend helsen, sei es in Büro oder Wertstatt, am Schraubstoch, Osen
oder an der Drehbank, wird ein Werk, das ja doch Arbeitsgemeinichaft ist, Taten erweisen, Taten, die uns in unserem Ringen harte
Notwendigkeit sind, die wir zeigen müssen.

Denkende Arbeiter, denkende Berufsstände brauchen wir, Menschen, denen Arbeit befreiende Tat ist. Doch mur dann ist diese hohe Aufgabe zur Lösung vorbereitet, wenn Berbundenseit zwischen Mensch und Arbeit vorhanden ist, wenn die Arbeit eingereiht wird in die große Lebensausgabe und in krastvoller hingabe des ganzen Menschen im Schassen wahre Arbeitsbemeisterung eintritt. So ergibt sich für jede organisch übernommene Arbeit, die erfolgreich sein, zu der innere Anteilnahme zielkräftig helsen soll, folgendes Entwicklungsbild im Menschen:

Streben zu einem höheren, geistigen Lebensziele, Einreihen der Arbeit in die Lebensaufgabe (dies muß möglich sein), um zu helsen und zu erfüllen, und dadurch selbst innerlich zu wachsen, Streben zur Lösung der Arbeit und Jusammenfassung und Einsehung aller Araft. Jeder er arbeit ete Erfolg, sede er rung ene Erkennknis ist Merkmal inneren Machstums. Mit ihm steigt das Gefühl der Araft, das Bewußtsein der Sicherheit. Jeder erkämpste Erfolg ist ein Markstein auf dem Besteiungswege der uns gegebenen Araft. De schalb neckt bie Menscheit wahren Erfolg, de schalb verachtet sie arbeitslosen Gewinn! Indessen ist das Wesenstichen er ist! Bliden wir auf die spotzliche Erfolg ist das Wesenstliche, sondern die innere Erstartung, die ihm vorausgeht, deren Anzeichen er ist! Bliden wir auf die spotzliche Ertüchtigung! In ihr ist nicht der Wettstreit, nicht der Sieg, sondern die wachsende Araftentsaltung während der Vorbereitung das Bedeutsame, die ständige Freimachung der Kräfte, die in sich Wert genug trägt, die sich auch auswirtt im Siege des Wettstreites. So ist nicht der äußere Erfolg höchstes Zies, sondern vor Allem die stetig wachsende Freimachung der Kraft! Denn ohne Kraft sein Ersolg! Wo aber starke Kräfte richtig eingesetzt werden, ist höchster

ote steig wächselbe Freimachung der Kraft! Denn ohne Kraft sein Ersolg! Wo aber starte Kräfte richtig eingesetzt werden, ist höchster Erzolg, höchste Leistung Selbstverständlichseit. Zeder von uns trägt bewußt oder unterbewußt Be last ungen, Angst vor Mißersolgen irgendwelcher Art, geboren aus dem Gefühl der Schwäche, nicht frei handeln zu können: Miuderwertigkeitsgefühl.

Allzuviele Handlungen werden durch Angst und Furcht verursacht, allzusehr Raum gibt der Mensch allem, was geschehen "tönnte", statt helsend und krastvoll den Weg zu gehen,, der ihn und die Andern zur Vollendung, zur Erstartung führt.

Und hier gilt es, icon in der Schulung einzusehen. Weil jeder Eriola Leichen inneren Machstums ift, bereitet er bem Manichen

Freude, macht er ihm Mut zu weiterem Schaffen. Deshalb müssen wir vermeiden, in Anternung und Arbeit so schwierige Ausgaben zu stellen, daß ein Ergebnis überhaupt nicht sichtbar wird. Wenn schor Weitervorgeschrittene auch manchmal geduldig in längerer und größerer Aufgabe — wie ein Zeppelin — auf den Ersolg zu warten vermag, den Anfänger und die Meisten, die noch starte Belastungen in sich tragen, stößt es immer wieder zurück, wenn sie ihren Fortschritt nicht erkennen. Deshalb ist Grundgebot in der Schulung und auch in der Arbeit — denn diese soll ja um der inneren Anteilnahme willen stes erzieherisch sein — die Staffelung der Aufgaben. Aber auch nicht zu leicht darf die Arbeit sein. Wer die Krast, über die er schon lange zu verfügen vermag, im Schaffen nicht auswirken lann, sie nicht zu erkennen vermag, vertümmert und verzweiselt an sich. In den meisten Fällen such der Mensch dann seine Befriedigung in Nedenbeschäftigungen oder seitlich gerichteten Stredungen, die weder ihm selbst Besteung bringen, noch der Gemeinschaft diens

Der Gang jeglicher Schulung, also auch der Berufsertichtigung, muß so sein, daß dort eingesetzt wird, wo freie Kraftselder bereits zum Teil vorhanden sind. Würde man damit beginnen, den Menschen in einer Arbeitsart wirken zu lassen, deren Erledigung noch zu viel Belastungen entgegenstehen, z. B. einem sogen. Farbenblinden als Härter, würde Mißerfolg und verstärktes Minderwertigkeitsgessühl, d. h. Junehmen der Belastungen, das Ergebnis sein, also Semmung statt Befreiung eintreten. Deshalb müssen die Belastungen methodisch nach und nach sortgeräumt werden und eine Selbstverständlichkeit hierbei ist es, daß individuell vorgegangen wird. Aus dem Wege zur Freimachung der seelischen Kraft, die sich in allem Können ausswirtt, gibt es kein Schema und sestes Bersahren, sondern es kann allein eine lebendige Höherentwicklung, ein ständiges Wachsen ausschlagagebend sein.

Um hier nun eine noch innigere Verbindung zwischen Mensch und Arbeit zu schaffen, um die Belastungen den Menschen noch tiefgreisender und gründlicher beheben zu können, wurde die sogen. Fähigkeitsschulung eingeschaltet.

Heiten, wie sie die Borgänge des Feilens, Schmiedens, Rietens, Lötens, Webens usw. darstellen, sondern darum, die diesen Arbeiten zu Grunde liegenden Untertätigkeiten oder Auswirkungsselber beherzschen zu Iernen. So muß bei dem Feilen die Beherrschung der Druckverlagerung, des Geradesührens der Feile und des rhythmischen Arbeitens, dei dem Schmieden u. a. die Beherrschung der Schlagstärke, das Abkühlen des Materialwiderstandes, bei dem Löten u. a. die Bemeisterung der Gerätesührung, die schnenk und richtige Handhabung in den verschiedenen Fällen vorhanden sein, wenn von einer dragiamen und ersolgreichen Arbeitserledigung die Rede sein soll. Weil an dem Berufsplat all diese Untertätigkeiten zusammenhängen, weil es dem Neuling daher dort nicht möglich ist, gesondert die Tätigkeitselemente beherrschen zu lernen und herauszuarbeiten, an deren Bemeisterung es ihm noch mangelt, deshalb werden in der Fähigkeitsschulung all dieseingen grundlegenden Answirkungsselder entwickelt, und ausgeglichen, die nach der Arbeitsanalyse sür einen bestimmten Beruf erforderlich sind.

Der Erfolg, praktisch dargetan, ist Ansernen in 3 bis 3 der bisherigen Zeit weitaus stärkere Arbeitsperbundenheit mit dem Ergebnis besserer und größerer Leistung. Daß die Gesamfauswirkung steigt, ist Selbstverständlichkeit. Gerade weil es sich nicht um einen Drill, nicht um ein Automatisieren handelt, sondern weil die Beherrschung aller Teilsunktionen zur Besdingung wird, ist einerseits eine weitaus größere Beweglickeit und Umstellungsjähigkeit als bisher gegeben, andererseits aber jenes Erkennen aller beachienswerten Arbeitsgrundlagen und deren sichere Bemeisterung erreicht, die allein zu Höchstleistung führen.

Die Anlernung selbst wird in der Fähigkeitsschulung zu frischer Tat, da nur das Fehlende ergänzt wird, das Borhandene aber unberücksichtigt bleibt und so das ermüdende und langwierige Schulen schon vorhandener Tätigkeitselemente fortfällt.

Bon ausschlaggebender Bedeutung ist die Person des Uebungs-leiters, so bedeutsam, daß kein Werk vor Klärung dieser Besethungs-frage die Einführung der Fähigkeitsschulung beginnen sollte. Sandelt fich um die Anlernung von Berufstätigen aus ber Bertftatt, fo muß das Wesen des Uebungsleiters am besten so sein, daß man es als porturnartig bezeichnen tann. Starrheit und Strenge find hier zwed-Allein maggebend tann eine mit fraftvollem Befen gepaarte Anpasungsfähigkeit sein, die versteht, all diesenigen Bedingungen und Aufgaben zu stellen, die zur Entwicklung in den verschiedenen Phassen des Einzelnen notwendig sind. Begabt mit dem Vermögen stärks ster Einführung in die Besonderheiten der einzelnen Uebungspersonen, muß der Aebungsleiter es verstehen, durch die Stärken hindurch in immer weiterem Umfange die Schwächen zu beseitigen und in den Uebungen bem Menschen Bertrauen zur eigenen Kraftauswirtung zu Das bedingt, bag er vor allen Dingen ein reiner Denich git, eine frohe und feste, aber auch sonnige Natur, die sest an die Entwicklungssächigkeit der Menschen glaubt und zielsicher und unerssichroden den Weg geht. Denn nicht immer ist es — gerade in der ersten Uedungsstunde — seicht, aus den ganzen Schlacken und Belas stungen heraus den richtigen Weg zu erkennen und oft gehört ebenso der ganze unerschrockene und mitreißende Einfluß des Uebungsleiters bazu, lebendiges Schaffen statt trägem Handeln (wie oft in der Werkstatt) in den Lernenden hervorzurusen. Aber nicht nur als Mensch. ebenso als Berufstätiger soll der Uedungsleiter Bordild sein. Ist doch die Aufgabe, den Neuling oder Schwachen auf das Beste einzuführen in die Einzelheiten und Schwierigkeiten der Arbeit, durch planmähiges Führen in den den Lernenden noch z. T. undekanden. lebendiges Schaffen ftatt tragem Sandeln (wie oft in ber ten Berusbedingungen die Beherrichung bes Weges nabergubringen, das Vertrauen zu dieser Beherrschung zu entfalten. Dazu gehört schließlich auch, daß der Uebungsleiter alles überschaut, aber nur dort selbst eingreift, wo es wirklich notwendig ist. Denn ein zu häufiges Eingreifen wird ftets Unfelbitandigfeit gur Folge haben. Gelbitanbige Arbeiter aber brauchen wir gerade heute!

Meistens wird es nicht nötig sein, einen neuen Uebungsleiter einzustellen. In jedem Werke sind Menschen, welche technisches Können und Wissen mit tatkräftig helsendem Wesen verbinden. Solche sind immer mehr als Instruktionsgeber auszubilden, immer mehr auf die Einzelheiten dinzuweisen, welche in Schulung und Fähigkeiteschulung notwendig sind. Ie organischer eine solche Einsührung ersolat, umsdesser für das Werk. Denn stets müssen wir bedenken, daß uns der Beruf der methodisch ausgebildeten Arbeitsunterweiser sast vollkommen fehlt. Bon ausschlaggebender Bedeutung aber für jedes Werk ist es, eine Stelle zu besitzen, in der die Exsahrungen der praktischen Arbeit zusammenfließen, von der aus in gleicher Form die Ersahrungen wieder vermittelt und die Berufstätigen ertücktigt werdestönnen zu bester und schnellster Arbeitserledigung.

#### Ein seltsamer Opfergeist für die Wiffenschaft.

Abstammungslehre am eigenen Körper.

Die wenigen Auserwählten ber Menschheit, die am Scheiterhaufen für bie Wahrheit ihr Leben liegen, die ihr Sab und Gut lo berichtet bas "Biener Journal" - einem Ideal widmeten, die ihre Gefundheit opferten, um ein neuentbedtes Gerum am eigenen Rorber auszuprobieren, fie flogen reine und ungetrübte Berehrung ein. Stets wird man banterfillt ju ben Beroen aufschauen, Die an fich Ichmere Gingriffe vornahmen, am eigenen Rorper ftudieren, um ben leidenden Menschen zu helfen. Aber alles hat seine Grenzen, vom Erhabenen jum Lächerlichen ift nur ein Schritt und biefen Schritt Geinen zwei Biologen gemacht zu haben, die auch wissenschaftliche Untersuchungen am eigenen Leib vornahmen. Das heißt, nicht eigentlich am eigenen Leib, wohl aber fo, daß er in Mitleidenschaft gedogen wurde. Dabei ging es nicht um eine mediginische Erfindung, nicht um die Gesundung der Bresthaften, nicht um menichheitsbewegende Brobleme, sondern um eine Frage, die gwar theoretisch ernft und gewichtig, in der Art des Berfuchs aber ichon mehr als grotest und

Gin neuartiges Opfer brachten bie beiden am Altar der Biffenlogft bar, um es furg heraus ju fagen: fie verlauften. Jawohl, es ift lein Drudfehler. Brofeffor Sowlett und fein Mfiftent Batel errichteten die eigenartige Buchtftation am eigenen Korper. Borjäglich und abfichtlich auchteten fie an fich bie wenig guftibjen Ungeziefer, erouldeten alle die befannten Qualen des ftandigen Judreizes. Mit einiger Phontasie läßt es sich ousmalen, was die beiden Forscher Ales ausstehen mußten. Jeder Biologe hat mit allerlei unappetit-lichem Zeug zu tun, mit schleimigen Kröten, übelriechendem Detritus, langbeinigen Spinnen, Baumwanzen und Milben, das aber meist nur während seiner Labaratoriumsstunden, nachher tritt er wieder in den Kulturkreis der anderen Menschen. Nicht so die beiden, Howlett und Batel, die maren für die Dauer ihres Berfuches in Gesellschaft, in ber Jamilie, bei Rollegen unmöglich. Denn es ift ja ben Mitmenften Aleichgültig, warum einer einen bewölferten Kopf hat. auf die aus-gefallene Ibee, daß die Parasiten ausgerechnet zu wissenschaftlichen Bweden forgiam gepflegt werben, tommt bod fein Durchichnittsmenich.

Daß zwei erwachsene Menschen als bewohnte Planeten herumsehen, erschöpft die Groteske noch nicht. Die emsigen Forster hatten noch ihre liebe Not mit ihren schutzbesohlenen Psleglingen. Sie hats ten es sich in den Kopf gesetzt, die auf den Kopf gesetzten Insecten auf dem Körper ansässig zu machen, die Art pediculus capitis in eine andere Art pediculus corporis umzuwandeln. Nicht ungesuckt sollt the bem lieben Gott ins Sandwerk pfuschen. Wollt ihr aus einer Art gine andere machen, bann mußt ihr euch weiblich juden laffen. Die beiden Biologen ließen sich juden und saufen wirklich die neue Art. Das Rezept ist einfach: Nimm einige Individuen von pediculus capitis, klaube sie sorgfältig von deinem Kopf herunter und setze sie beinen Körper. Mache bas so burch brei Generationen - versteht sich solcher von pediculus —, und beine Mühe wird reichlich belohnt sein. Du wirft nummehr nur mehr pediculus corporis auf dir haben. Bar zu leicht machten machten die pediculi die munderbare Metamors Phofe nicht. Jum Unterschied vom Menschen weiß jedes Tier, wo es hingehört. Nimmt man die vediculi von ihrem angestammten Kopf und perfett fie in die neue Umgebung am Rumpf, bann machen fie ofort fehrt und wandern hinauf jum Kopf. Unermegbar die Gebulb, die dazu gehört, dem Heimweh der Ungeziefer entgegenzutreten. Immer und immer wieder mußten die Biologen auf der Lauer sein, um bie Reverston zu verhüten, am Meg wurden die Unbotsamen abgefangen und mußten zurud in die Verbannung auf bem Rumpf.

Die Gobne ber Berbannten zeigten icon weniger Abfichten, in bas Heimatland zurückzufriechen. die Enkel dachten sich vollends: wo es dir gut geht, da ist dein Vaterland, blieben im Gewand und das Allermerkwürdigste: allmählich nahm die Art vom Kopf die Inkinffe, die Lebensgewohnheit und den Körperbau der Art vom Körber an. Sachkundige hätten solche Tiere ficher pediculus corporis diagnostiziert. Ich weiß nicht, ob jeder, um ein solches Versuchrechultat diagnostiziert. Ich weiß nicht, ob seber, um ein solges Sersais bereits in erhalten, lausig herumlausen möchte, aber das Opser ist bereits petan und das Resultat ist da: ein Artwandel in der verhältnismäßig W. F. twegen Zeit von brei Generationen.

#### Das Ende von Wildwest.

Der amerikanische "wilde Westen", das Reich des seligen Bussalo Bill, aus dem so viele Abenteurergeschichten den spannendsten Stoff gewonnen haben, existiert heute nicht mehr. Die fortschreitende Ziviligation und das Alkoholverbot haben dieses romantische Gesilde ber Neharfölle und Tatickläge der Snigkhällen und Talkelie der Ueberfälle und Totschläge, der Spielhöllen und Tolleiten, in nüchterne kleinbürgerliche Landweiligkeit verwandelt. "Der bluts dürstige Navajo", schreibt David Worrall aus Tucson in Arizona, "wandert noch durch die Präxien des Südwestens, nach Beute suchend; aber seine Opser sind nur die unglücklichen Keisenben, denen er aber seine Opser sind nur die unglüdlichen Reisenden, denen er seine billigen Andenken, bunte Tücher und Federschmuck, für teures Geld anschmieren will. Nicht mehr wersen die Buffalo Bills das Geld in Massen auf die Spieltische von North Platte und bestellen Whisty für die ganze Gesellschaft. Die Spielhöllen sind geschlossen, und sogar der Kaffee, der in den Restaurants gereicht wird. ist sehr schwach. In jenen vergangenen Zeiten tötete ein Mann 38 andere im Wistolenduell zu North Platte. Jeht ist es ein hilbscher schläfziger Ort, von delsen Bergangenheit nur noch eine Tasel kündet, auf der zu sehen ist: Compons ritten täglich in diese Stadt, schossen in der zu lesen ift: "Combons ritten täglich in diese Stadt, ichossen in den Strafen und gerstörten nach Berzensluft Dinge, die fie nachher bezahlen mußten. Langfam fahren! Größte Schnelligkeit 25 Km. in der Stunde!" Besonders entiäuschend ist es. daß die Combons im wilden Westen keine Pistolen mehr tragen. Sie fahren in Kordmagen, statt auf Mustangs du reiten, und tragen den vorschrifts-mäßigen Automobilbreß. Die Mustangs sind nicht länger mehr Muftangs, sondern gang gewöhnliche Bferbe. Giniges von malerischen und abenteuerlichen Erscheinungen bes wilben Westens

### Menschen in Käfigen.

Kullurgeschichtliche Plauderei von allerlei Leuten, lebendigen und toten, sterbenstraurigen und quieischvergnügten, solchen, die nichts mehr, und andern, die noch alles vom Leben zu erhoffen hatten. Bon

Dr. Johannes Kleinpaul.

Kurg vor Boginn bes Weltfriegs ging ein aufsehenervegender, mit Bilberwert ausgestatteter Bericht durch die gesamte Presse, demoufolge mährend einer Gerichtsverhandlung in Süditalten die "schweren Jungen", denen man anscheinend "Alles" zutraute, noch viel mehr als sie schon auf dem Kerbholz hatten, wie die gefangenen Bögel in starten eisernen Rafigen jagen.

Ein feltsamer Unifid, boch eigentlich nur eine "ungeitgemäße Betrachtung", denn früher gab es oft bergleichen, — auch bei uns. Um gleich das biesem Borgange Achnlichste zu erwähnen: im Sabre 1475 bereitete Graf Gerhard von Oldenburg feinen vielbeneis deten Nachbarn in der Sansestadt an der Befer just beim Dorfe Paradies, wo fie fich beffen gewiß am wenigsten verjeben hatten, eine ichwere Rieberlage die "Bremer Taufe". Schon im Jahre darauf ermannten fie fich aber, zogen unter der Führung ihres Ergbischofs gegen ihn zu Felde, griffen ihn mit gesamter hand und - sperrten ihn im Keller ihres Doms in eine Kifte, bis die oldenburger Ber-

wandt chaft ein gehöriges Lofegeld gahlte. Wie ihm biefe ichnode Behandlung fonft botam, Intereffiert bier nicht weiter, jedenfalls ging es ihm nicht an den Aragen. Die Gesichichte tennt aber weit ärgere Fälle. Die araften ermähnt bie Augsburger Chronit: "im Jahre 1409 murben pier Briefter am Berlächturme in vier Räfigen herausgehängt, Die starben Sungers, Die brei am Donnerstag nachdem man fie am Samstag hinaufgesett, ber vierte am Freitag", und ebenfo die von Straffund: "Unno 1411 wart de van Soeft up de Lebber (Leiter) gesettet. . . up ben Stal, bar wart he besmedet (umschmiedet), bar mofte he Sungers fterven"

Aehnliches ereignete fich noch am 4. Februar 1738 in Stuttgart por dem Siechentore bei ber Sinrichtung bes burch Bilbelm Sauffs Dichtung "Ind Guk" weiteren Kreisen befannten württembergischen Finangrats Josef Guß Oppenheimer. Der eiferne Galgen, an dem er endete, stand schon lange, da an ihm schon anderihalbhundert Jahre vorher (1587) "ein betrügerischer Goldsocher und fallcher Aldnmist seine letzten Kapriolen schnitt". Zest aber hatte man bevor Jud Sük die 48 Schuh hohe Leiter erklomm, einen sechs Schuh hohen, drei dis vier Zentner schweren eisernen Käsia daran sestigenacht. Ueber die hinrichtung selber sagt ein zeitgenössischer

"Wie ber Guß mit seinen Selfern an ber einen Seite des Galgens hinaufgezogen murbe, ftieg ein Benterstnecht die andere Geite an einer Leiter hinauf und öffnete ben Rafig, mußte es auch fehr geschickt zu machen, daß ber Senter den darin an einem Wirbel hängenden Haken gemächlich erreichen konnte: sofald derselbe solchen gesaßt, ward der um des Süßen Hals gemachte Strang eingehängt und er in einem feinen roten mit schmalen Dressen besetzten Kleide, weißen seidenen Strümpsen und einem zarten Oberhembe die Leiter hinabgestoßen, folgends der rot angestrichene Rafig um ihn jugemacht und mit brei ftarten Schlöffern verwahrt." Letteres um beswillen, bomit nicht wie es oft geschah, die Ber-

wandten ober Befreundeten die Leiche stahlen um fie zu hoftatten Diefe "vornehme Exekution" hatte nicht nur ftarken Bulauf, fie erregte auch eine große Literatur, und zur bleibenben Erinnerung prägte man eine Dentmunge die vor einem Dugend Jahren wieder einmal in ben Sanbel tam; fie zeigt Jud Gug in feinem Gitterfafig am hohen Galgen von Raben umichwarmt.

Demgegenüber will verhältnismäßig wenig bedeuten, bag ber Bifchof von Münfter im Jahre 1536 bie enthaupteten Saupter ber Wiedertäufer in drei eisernen Käfigen boch oben aus dem Lamberti-firchturme heraushängen ließ — wo man selbige Käfige heute noch hängen sehen tann —, denn als ihnen so geschah, waren sie ja schon

Dasfelbe, aber - Schlimmer noch: im gleichen Jahre Stürzie ber Erfurter Burgermeifter Rellner feine Stadt in eine arge Schulben-laft: 600 000 Dolbgulden, feine Kleinigkeit. Dafür fam er auf ben Galgen, und bann — in eine Fischeuse und ins Wasser. Sei, wie gebiehen ba die Krebse. Es gab darum ein Gereise daß nur die Vermögendsten sich diese Lederbissen leisten konnten; dazu langte

Etwas Außerorbentliches? Gewiß, und doch nicht. In Frantfurt am Main stedten fie ichlechte Rerle, die fie auf bequeme Beije los sein wollten, in ein mehrfach gespundetes & a f. Dann hinab mit ihnen, von "be alte Brud" in ben Strom.

Auch sonst bediente man nichtsnutiges Gefindel auf ähnliche, boch glimpflichere Art. Wo immer Hantes Maffer blintte, flar ober

triib eine Lache lachte, ftand daran ein "Schnellgalgen" mit bessen Hilfe man es im "Schandforb" auf und nieder wippte, wer weiß wie oft; jeder konnte an ihm sein Mütchen fühlen. Bis ins vorige Jahrhundert hinein wurden fo in München betrügerifche Bader abgeftraft, insgemein aber Obst- und Gartendiebe. Kaum, daß bas handliche Gerät gur Ruhe tam. Damit ihm aber ingwischen nichts geschah, baute man darum herum fürsorglich einen Schuppen, in Kasel sogar ein ganzes kleines Haus, das "Drillhaus" am Druselkeiche. In Schwalen benutzte man statt des Korbes einen Kasten "Gishibel" genannt. Darin nahmen leichtfertige Dirnen ein unfreiwilliges Bab. Nur ber Kopf gudte oben heraus, rund um den Sals lief das Waffer Das war jum Seulen und jum Schreien, und jum - Lachen! Bolfsjuftig und Bolfsbeluftigung zugleich.

In Goslar wiederum ftand auf jedem Wochenmartte In Goslar wiederum stand auf sedem Wochenmarkte — jest noch auf dem Rathause — die "Beiskage": ein hölzerner Käfig mit einer Gitter-Zwischenwand, in den man die zänklichen Marktweiber paarweis sperrte, dis sie sich gründlich ausgesprochen und wieder vertragen hatten. In Dresden befand sich auf dem Plaze hinter der Frauenkliche das "Rarrenhäuschen" in das der Bittes die Trunkenbolde stedte, die er bei seinen Streisen aus den Kinnsteinen auflas, der der wie ein Karustal. Ischer der der verhalte gescher wie ein Karustal. Ischer der der verhalte gescher wie ein Karustal. drehbar wie ein Karuffel. Jeber ber baran porfeitam, verfette es in Schwung; es bauerte lange, bis fie wieder auf die Beine famen.

Das Allerlächerlichfte ober in bem oldenburgifchen Städtchen Wildeshausen! Wer dort einem hohen Rate nicht parierte, wurde "auf dem Rathaus bei offenen Türen belacht"; er durste darin frei umhergehen, wie er wollte, er durste nur nicht daraus entweichen bei seiner ramponierten Bürgerehre! Mär oder mehr/ Es ist be-

jeugt aus den Jahren 1475 und 1631. Das Allerlächerlichste! Das Allernärrischste längst noch nicht, und auch noch nicht bas Traurigfte! 3m Jahre 1623 murbe eine und auch noch nicht das Leaurighe! Im Jahre 1623 water eine Zwergin in einem Papageienfäsig von der Insantin aus Brüssel zur Königin nach Paris geschick. Das socht sie gewis nicht weiter an. Indessen, was domals möglich war, zehn Jahre später war es nicht mehr möglich. Denn inzwischen hatte sich das Plizumäbel herausgemacht und war "jetzund die größte von allen Hoff-Jungfrauen".
Anders in Rusland wo im Jahre 1740 die Zarln Anna Iwas

nowna ben in Angnabe gefallenen Gurften Golium mit bem Rarrenamt Fetraute, ju weiterer Demutigung nötigte, fich mit einem "Mabden aus bem Bolte" ju vermählen und bas Brautpaar in einen Gaila fperrie, ben man einem Glefanten aufpadte. Bu meiterer Erhöhung bes höfischen Blaifiers ward bas Brautgemach - es war ein besonders ftrenger Minter - in einem Gispalaft aufgeichlagen. Dorthin ging der Sochgeitszug, mit bem Elefanten on ber Spige, hinterher die Sofgesellicaft auf Ramelen und in Schlitten, die von Renntieren, Ochsen Sunden, Schaf- und Ziegenboden und - Schweinen gezogen murben. 21s bie Luft gu Enbe mar, murben Bachen vor ben Balaft gestellt, um bie Sochzeiter ju verhindern, ihn vor Sonnenaufgang zu verlaffen. -

So in West und Oft, wie bei uns! Auch unser Augusteifches Zeitalter im Lande Sachsen hatte seine Narren. In ben Tagen, als August der Starke um die schöne Aurora v. Königsmard warb, pielte ein 3merg eine wichtige Rolle in einem Rafig ber gebaden Unter bem Geschmetter von Pauten und Trompeten murbe im Sindfaale des Morigburger Schlosses durch vier Seiducen eine gewaltige Paftete aufgetragen, Die erft ftummes Staunen, balb lauten Jubel erregte: ein fleiner Mann in icharlachroter Uniform mar barin perstedt, zog hant, zirkelte sich einen Ausgud, einen Ausgang, trat hernor und machte feine Mätichen.

Richt zu bezweiseln, daß er sich gern zu bem Scherz verstand. Bon einem andern wissen wir das bestimmt. Ebenfalls Dresdner Soinarr gugleich aber Generaladjutant und Kommandant der Festung Königstein, der allbefannte Frihr, Friedrich Wilhelm von Knam. Kaum auf ber Befte angelangt, natürlich wieber unter Bauten- und Trompetenicall, fuhr er in einem Faffe in bem bortigen Brunnen-Sachte nieder bis jum Elbegrund und brachte in der tiefften Tiefe ein Soch auf feinen allerhöchften Berrn aus.

Roch eine, bie gern in einen Rafig ftieg. Da mar, noch feine gebn Jahre ift es her, ein stolzer Montheer, der sich durch kein Bitten keine Tränen seiner Tochter die Erlaufinis abringen ließ, einem iungen Manne, ben fie nun einmal liebte, die Sand zu reichen. Endlich fomolg er doch! Pacte das Mädel in einen Reiseford, ein paar handfeste Manner fagten an, und brachten fie dem Manne ihrer Gehwucht als - Diterei.

von ben verfolgenden Rothauten eingeholt murbe, find noch imme eine Gefahr für ben Berfehr in ber Brarie; aber iett bleiben bie Rraftwagen in ben Löchern fteden. Auch Klapperichlangen gibt es noch, aber ihre zerschundenen Korper liegen auf ben Automobil-wegen, ftumme Beugen für ihren ungleichen Kampf mit ben Gummireijen ber Antos.

#### Ein ordnungliebender Gelbsimbrder.

Ein Bubapefter Bantier namens Emanuel Foldes hat fich im Sotel Europa, wo er ein Zimmer gemietet hatte, vergiftet. Er wurde tot aufgefunden. Auf dem Nachtfästichen wurde ein ganges Arfenal von verichiedenen Giften vorgefunden. Man hatte bamit ein ganges Regiment ins Jenseits befördern können. Als Ursache seiner Tat gab Földes in einem Brief an, daß er sich seit längerer Zeit in Algier kam, stürzte über Alicante aus n Zahlungsschwierigkeiten befunden habe. Auf dem Tische hinterließ er außerdem 6 Kouverte, in denen sich Geld befand. Seine ganze Bar- santen wurden auf der Straße verletzt.

ift immerhin noch übrig geblieben. Die Prariehunde, die bie Löcher ichaft, 219 000 Kronen, hinterließ er den Armen, 215 000 Kronen für aufscharrten, in benen früher ber Multang des Helden stolperte und Zimmermiete, 25 000 Kronen dem Portier und je 20 000 Kronen dem Stubenmädchen und dem Lohndiner. Das sechste Kuvert war an den Schlosser adresstert, den die Polizei herbeirufen werde, um die abgesperrte Zimmertür zu öffnen, und darin befanden sich 30 000 Kronen.

#### Oreisaches Todesurieil.

Beuthen, 29. Juni. Das Schwurgericht Beuthen verurteilte ben 27jährigen Theodor Musio I, bessen Leichtige Frau Agner und den 26jährigen Maschinisten Huse wegen gemeinsamen Mordes und Raubversuchs am Beuthener Magistratsbeamten Fikus, zum Tode und Berluft ber Chrenrechte.

#### Tödlicher Flugzeugabflurg in Spanien.

Madrid, 29. Juni. Gin frangofifches Wafferfluggeng, bas von Algier tam, fturzte über Alicante aus niedriger Sohe ab, Der Guhrer und fein Begleiter verbrannten mit bem Fluggeng. 3mei Bai-

Ar Frank Kölmer Dom 1852

### Ein wahres Lebenselixir,

al'o nennen unfere wohledlen freunde am Aheine, deren familien fcon feit mehr als 70 Jahren unfere treuen Kunden find, den toftlichen Lifor. Das find gar wunderherrliche Tropfen für alle, fo an Schlechter Laune und berdrießlicher Stimmung leiden, aufgeregt, unruhig, zerftreut, vergeßlich, melancholisch, appetitios - Burg, nervos find

Manit,

was ft bie Urfache nervofer Befchwerden? In ben mehrften fallen eine mangelhafte Berdauung - die Krantheit aller Stubenhoder (bas lieget ju nahe, durum es die meiften Menfchen über'eben). Und womit reget man bie Berdanung auf die unschäblichfte, ficherfte und angenehmfte Weife an? Wit einem fleinen Blaschen Bes aus bielen gefundheitspendenden Krantern hergestellten toftlichen Lifors Ur- Frant Kolner Dom, Jo dem Magen wohltuet und ein gar wonniges Behagen erzenget. Alfor

#### daß man fich gut aufgeranmet fühlet und froher Laune wird,

mehr Appetit befommet und toleder Luft am Leben und fin der Arbeit findet - was man auch außerlich wahrnehmeit fann, well alebann bas Aussehen burch Srifche, Rofigfeit und Verjungung trefflich gewinnet. Wo man Ar-grant Rolner Dom befommet? 200 man danach fraget. Wo nicht, weisen wie auf Wunsch Bezugsonellen nach Auf Ur-grant Weinbrand, den geinbrand (fein auslandifdjes Getrante fam beffer und edler fein fei aud aufmerkam gemacht.

Berlin 109 Potsdamer Ffrase 220 Alex Frank A. G., Köln a. Rh. & Hamburg, Chilehaus & Seminander Roland 3010/20 Cerninrachere Muna 1122 und F. 385

#### Bum Gesehenlwurf über das Notverordnungs= recht der Reichsregierung.

Bon Referendar 28. Alad.

Rechtsnor perricht jest allenthalben in beutschen Lanben Gine Flut von Gefegen und Berordnungen, aus dem Bedürfnis des Augenblids heraus entstanden und für den Augenblid gemacht, in ihrem inftematischen Zusammenhang, ja in ihrem rechtgiltigen Bestand oft zweifelhaft und angezweifelt, ift vor allem im letten Jahre über uns ergangen. Bolisfrembes Recht ift entstanden.

Angefichts dieses nur aus der Rot der Zeit erklärlichen, ftandigen Wechjels ber Erscheinungen bat das Staatsgrundgesetz des deutschen Reichs, die deutsche Reichsverfassung von 1919, die besondere Funttion ruhender Bol, fostandige Grundlage unferes Rechts ju fein. Darum ift der Bestand des Berfassungsgesetzes bei uns wie von je in allen Rulturländern unter Jesondere Rechtsgarantien gestellt und eine Menderung nur unter erichwerten Bedingungen möglich Bielfach hat man fogar die verfassungsgebende die tonftituierende Gewalt in die Sande des Bolles felbst gegeben, mahrend sonft die Gesetzgebung nur von einer vom Bolt gewählten und es repräsentierenden Körperschaft ausgeübt wird. So war auch in Baden die neue, von der bad. Nationalversammlung beschloffene Berfuffung vom 21. März 1919 ber Bolfsabstimmung unterworfen und ift auch fünfe tighin für alle verfassungsändernden Gesetze Boltsabstimmung vorge-Chriefen (§ 69, 23 Abf. 1 der Berf.).

3um Teil hat man aber den ordentlichen Gesetzgebungsorganen bie Bejugnis auch jur Berfaffungsgesetzgebung überlaffen und für biefe nur Annahme burch eine qualifizierte Mehrheit erfordert - ein Weg, den die neue Reichsverfassung beschritten hat. (Art. 76.) -

Trog Diefer rechtlichen Schwierigfeiten, entgegen bem allgemeinen Ruf nach einem Rubenlassen ber Gesetzebungsmaschine, bat die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats im Reichstag eine Borlage eingebracht, nach der unter Aenderung ber Reichsversaffung ein Notverordmungsrecht ber Reichsregierung geschaffen werben foll. Für diese gewichtige Abanderung des bestehenden Rechtszustandes muffen tieferliegende Grunde verhanden fein; fie follen im Folgenden in Kürze dargelegt werben.

Das Grundgesetz unseres Staates ift in einer iturmischen Zeit in einer Zeit außenpolitischer Bedrängnis und innerer Zerriffenheit entstanden und trägt das Gesicht eines der Bervollkommnung harrenden Notrechts. Und zum andern ist es junges unerprofites Recht. Gewiß hatten die Schöpfer ber Berfaffung die Erfahrungen, die eine fait 50jährige Praxis des alten Reiches von 1871 gebracht hatte, zu verwerten. Bei ber Ausgestaltung ber Reichsaufficht etwa konnte man auf diesen Ersahrungen aufbauen und Kontroversen, die die Bismard'sche Bersassung unentschieden gelassen hatte, durch eindeutige Berjaffungsbestimmung flaren. Aber mit ber Entkheidung der Revolution für Demotratie, parlamentarisches Snftem und gentralifierten Unitarismus ergab fich in vieler Beziehung eine völlig neue Fragestellung. Gine Fille bisher bem deutschen Staatsrecht fremder Prob-Ieme entstand, als man für biefe Ibeen nach geeigneiem Ausbrud und juristischer Festlegung suchte. Und wohl nicht gang mit Unrecht macht man hier den Schöpfern der Berfassung den Borwurf einer allgu tonftruttiven Dentungsweise: fie betonten die Idee und liegen für die Pragis elementare Zweifel offen.

Noch ist 3. B. die — im Herbst 1923 hochattuelle — Frage unteantwortet, wann das Reich gegen ein Land mit unmittelbarer Egetution vorgehen tann, noch ist ber Umfang bes bem Reichspräsidenten auftehenden Rochts zur Auflösung des Reichstags ungeklärt und damit eine tiefere Erkenninis ber im neuen deutschen Bundesstaat berrichenden Kräfteverteilung erschwert.

Läßt uns hier die Berfassung bei der Auslegung des Gesetzeswortlauts im Stich, fo hat fie andererfeits auch vorhandenen Bedürfnissen ber Staatspragis nicht Rechnung getragen. Auch bier zeigt fich die Notwendigkeit, dem Pringip möglichfter Erhaltung ber Berfaffung juwiber, Ergangungen und Menderungen angubringen.

Eine Ergangung insbesondere bedeutet auch jener Gesetzentwurf ber Reichsregierung; nach ihm foll in ben Text ber Reichsverfaffung folgender Artifel 77a eingefügt werben:

"Wenn die Beseitigung eines ungewöhnlichen Notstandes es bringend erfordert und ber Reichstag nicht versammelt ift, tann die Reichsregierung mit Zustimmung bes Reichsrats und bes Ausschusses dur Wahrung ber Rechte ber Boltsvertretung Berordnungen, bie ber Berfaffung nicht zuwiderlaufen, mit Gesetzestraft erlaffen. Die Berordnungen sind alsbald dem Reichstag vorzulegen. Auf fein Berlangen find fie auger Kraft zu jegen.

Damit foll für die Reichsregierung ein fog. Notverordnungsrecht geichaffen werden.

Ms Erscheinung bes beutschen Staatsrechts bat sich bas Notverordnungsrecht entwickelt als ein an bas oberfte Berwaliungsorgan eingeräumtes Recht, unter gewiffen Borausfehungen, insbesondere bei Borliegen eines bringenden Bedürfnisse und bei Behinderung des gesetgebenden Parlaments, deffen Funktionen durch Erlaß von gesetwertretenben Berordnungen auszuüden. In Diefer Beife ift es auch in ben meisten Landesverfassungen ichon ber por repolutionaren Beit festgelegt und in Uebereinstimmung mit biefer inpisch gewordenen Regelung befindet sich auch dieser neue Gesetzentwurf über bas Notverordnungsrecht hinsichtlich ber Ausübungsvoraussetzungen, Wirkung und der Kontrolle der gesetzebenden Kör-

Wie allgemein ist auch hier erstes Erfordernis, daß der Reichstag nicht versammelt ist und zwar muß seine Wahlperiode abgelaufen oder er aufgelöst sein; denn nur bann tann nach Art. 35 Abs. 2 RB. ber im Entwurf vorgesehene Ausschuß gur Wahrung ber Rechte ber Boltsvertrefung in Tätigfeit treten. Liegt diese Boraussetzung por, to sollen Notverordnungen nur dann erlassen merden "wenn die Befeitigung eines ungewöhnlichen Notstandes es bringend erfordert". Die Feststellung, wann ein folder Notftand vorliegt, ift in bas pflichte mäßige Ermeffen ber Reichsregierung gestellt; inshesondere ift biefe Frage ber Nachpriifung durch den Richter, der an sich innerhalb eines Berfahrens die Gültigkeit einer Rotverordnung ju kontrollieren hat entzogen. Rur ber Reichstag fonnte vermöge bes ihm nach Sat

neinung eines Notstands heraus die Aufhebung der Notverordnung verlangen; ihre Entstehung hindern fann er nicht.

Naben diesen Boraussetzungen will der Entwurf für die Ausübung des Notverordnungsrechts die vorherige Zustimmung zweier Instanzen, des Reichstats und des bereits genannten Reichstagsausichuffes als Treuhander des Parlaments erforderlich machen; die erfolgte Einwilligung dieser Stellen wird in der Berkundungsformel der Rotverordnung fostzustellen sein. Daß gerade Reichsraf und Reichstagsausschuß bieses Zustimmungsrecht haben sollen, hat seinen guten Grund. Denn bas geplante Notverordnungsrecht ist ja nichts anderes als die zeitweilige Uebertragung der gesetzeberischen Befugnisse auf ein Berwaltungsorgan, nichts anderes als die Begründung eines außerordentlichen Gesetzgehungsrechts der Erekutive. Die erlassenen Berordnungen haben, wie auch der Entwurf ausdrücklich bejagt, materielle Gesetzestraft, können also formelle Gesetze porübergehend ober dauernd außer Kraft seigen. Weil es sich aber um ein außerordentliches Gesetzgebungsrecht handelt, mussen bei Ausübung dieses Rechts die gesetgebenden Organe, Reichstag und Reichsrat, wenigstens in einer gewissen Art und Beise beteiligt fein. Der Reichstag ift es burch feinen ihn vertretenden Ausschuß, ber Reichsrat Gedarf einer Stellvertretung nicht, ba er in Bermanens tagt die Borlage alfo ftets por fein Plenum gebracht merben fann.

Die Feftstellung, bag es fich bier um Statuierung cines außerordentlichen Gesetgebungsrechts handelt, ift aber auch in anderer Sinficht bedeutsam.

Einmal ist damit gestagt, daß bieses Notverordnungsrecht nicht weiter reicht als die Buftandigkeit des Reichs gur Geschgebung. Denn es fließt ja aus bem Gesetgebungsrecht, ift ein bie normale Organisation andernder "Berlegenheitsbehelf ber Wesetgebung", im Bergleich ju bem es feinen größeren Umfang haben tann. Die Rechte ber Länder werden also nicht heeinträch = tigt. Das will besagen: Während fie Magnahmen bes Ausnahme= zustandes aus eigenem Rechte nicht mehr verhängen tonnen, bleiben die ihnen noch ben Landesverfassungen guftehenden Rotverordnungsrechte unberührt. Und weiter: In die ihnen nach ber Reichsverfassung vorbehaltenen Gesetzgebungskompetenzen kann burch eine Rot= verordnung des Reichs nicht eingegriffen werden.

3weitens ergibt fich aus biefer Erfenntnis die Möglichkeit einer Scheidung des notverordnungsrechts ber Reichsregrerung von ben nach Art. 48, Abf. 2 bem Reichspräfibenten augewiesenen Befugniffen - eine Scheidung, die bei ber Berschiedenheit ber in lebem Fall auftändigen Organe zur Bermeidung eines Zuständigkeitsstreits doppelt bedeutsam ist. Rach dieser letteren Verfassungsbestimmung die in den vergangenen Jahren eine gewiffe Berühmtheit erlangt hat tann bas Staatsoberhaupt für ben Fall einer Störung ber öffentl, Gie cherheit und Ordnung die zu beren Wiederherstellung nötigen Daß: nahmen treffen. Diese Masnahmen, welche allerdings u. a. auch Berordnungen mit Gesetgestraft fein tonnen, find im Gegenfat gu Notverordnungen nur durch ihre 3medbeftimmung: Wiederherftellung ber öffentlichen Sicherheit und Ordnung begründet und beschränft; beschränkt insofern, als sie ihrer Natur nach nur ein fi weilige nicht bauernbe Magnahmen fein bürfen. Die Pragis freilich hat jene - in ihrem Umfang übrigens heiß umstrittene - "diktatorische" Besugnis, die fur ben Fall von Unruhen usw. gegeben war, anders ausgelegt. Aber man begreift, daß von wissenschaftlicher Seite gegen eine folche Interpretation bes Art. 48 gefampft wird, wenn man den Katalog der auf Grund dieser Bestimmung erlassenen Berordnungen ansieht. Was haken Berordnungen wie jene, bağ Sende- und Empfangseinrichtungen ber Genehmigung bedürfen ober bag Lander und Gemeinden für die Aufnahme von Krediten ber Buftimnung bes Reichsfinangminifters bedürfen, mit Wiederherstellung ber öffentlichen Sicherheit zu tunt?

Was hier fich vollzog, waren Maknahmen nicht eines tat ach lichen, sondern eines gesetgeberischen Rolftands. In einer nach bem geltenben Recht nicht gerechtfertigten Beise entstand in ber Gestalt bes Reichspräsibenten ein mit ben ordentlichen Gesetzgebungsorganen tonfurrierender Gesetgeber ber neben bem verfammelten

Reichstag tätig wurde. Und so wird man auch in Zukunft einen scharfen Trennungsstrich zwischen bem fünftigen Artitel 77a ber Reichsverfassung und Artitel 48 ber Reichsverfassung gieben müssen. Sier bas Recht zu Notverordnungen von vielleicht dauerndem Bestande, dort bas Recht zu Magnahmen eines Ausnahmegustandes vorübergebender Natur; hier Uebertragung der Rechte der Legislative auf die Reichsregierung, dort eine besondere, neben Gesetzgebung und Bermaliung stebenbe Diftaturgemalt des Reichspräsidenten.

Die zu schaffende Verfassungsbestimmung bedeutet also nicht die bestehenden Notverordnungsrechts, sondern ein oweiterung eines Neufchöpfung; ihre Bedeutung ift, daß endlich einmal für Magnahmen eines gesetzeichen Notstands eine formell gesetzliche eines Rechtsstaates würdige Grundlage im Falle einer Behinderung des

Reichstags gegeben wird. So ftellt fich ber Regierungsentwurf als eine bringend notwendige Ergänzung unseres geltenden Reichsrechtes bar. Eine Erganzung und eine Aenderung zugleich! Denn gegenüber bem ursprünglichen Grundgebanten ber Reichsverfassung, nach dem eine absolute Suprematie und eine umfassende Zuftandigkett bes Reichstags gewollt war, wird hier die Herrschaft des Parlaments zurudgedrängt und eine Berftärkung ber Exekutivgewalt angestrebt. letten Jahre ichon haben diese Entwidlung gezeitigt; in dieser Richtung zielen die Ermächtigungsgesete, in berselben Richtung grelt auch diefer Entwurf. In beiben Fallen handelt es fich um Teilericheinungen einer gang bestimmten, Die Machtverteilung im Reich ändernden, verfassungspolitischen Entwicklung.

#### Tagungen.

Berband beuticher Apotheter im Gewertichaftsbund ber Angeftellten.

In Baden-Baden tagte am 21. Juni die Landesversammsstung der Gausachgruppe Baden des Berbandes deutscher Apotheter im G. D. A. Als michtigstes Thema wurde die Apothetensresorn behandelt; zu dieser Frage wird am 27. Juni die Hauptsversammlung des B. D. A. in Magdeburg Stellung nehmen und auch die Keichsregierung wird sich mit ihr beschäftigen. Den Bortrag hielt der Geschäftssihrer für Süddeutschland, Apotheter Borner. 2 und 3 des Entwurfs eingeräumten Kontrollrechts aus ber Ber- | Er marf einen furgen Rudblid auf die Ziele und Bestrebungen bes

Berbandes seit seiner Gründung, beseuchtete die verschiedenen Apothekerschieme und kam schließlich auf die drei Reformspleme: Schutz des Gewerdes (Monopol), Niederlassungsfreiheit, beschränkte Niederlassungsfreiheit zu sprechen. Der Redner trat für dem Schutz des Gewerdes ein und damit für die ausgedaute Personalkonzession mit Hinterbliebenenversorgung usw. Nach längerer Aussprache beaustragte die Bersammlung die Delegierten in der Hauptversammssung sür die ausgedaute Personalkonzession einzutreten, weil nur diese Resorm im Interesse des Volles, des Standes und der angestellten Apotheker liege. Im weiteren Berlauf der Tagung wurde über den Taxispertrag, die Berheiratetens zuschuhrtalle, Konzessionen in Baden usw. gesprochen. Eine eingehende Aussprache sand über die Hinterbliebenenversorgug statt, hinsichtlich deren bereits ein Gestehenwurf vorliegt. Die Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Borstandes. Um 2 Uhr schloß der Borstende, Apotheker König, die arbeitsreiche Sitzung mit Worten des Danstes an alse Mitarbeiter; er dankte besonders dem Geschäftssührer Borner sür seine unermidliche und ersolgreiche Arbeit, die er nehen Borner für seine unermüdliche und erfolgreiche Arbeit, die er neben seiner Tätigkeit für den G. D. A. im Interesse des Avotheserstandes leiste. Anschließend an die Arbeitssthung fand eine Wanderung in die nächste Umgebung von Baden-Baden statt unter Führung des Ortsgruppenvorstandes des G. D. A. und B. D. A.

# Ettlingen, 29. Juni. Ihre goldene Hochzeit seiern am Mitt-woch Zugmeister a. D. Bittel und seine Frau Clementine geb. Uk. Der Jubilar ist 78 und die Jubelbraut 69 Jahre alt. Bittel ist Bete-

)!( Seibelberg, 29. Juni. (Berfehrsweien.) Die gahlreichen Berftoge gegen bie Beftimmungen über ben Bertehr mit Kraftfahrzeugen haben die Polizeidirektion veranlagt, erneut darauf hinzuweisen, daß die Führer von Kraftfahrzeugen aller Art verpflichtet find, bafür qu forgen, daß Geräusch, Rauch und übler Geruch nach Möglichkeit vermieden werden. Das Deffnen ber Auspuffplappe innerhalb geichlossener Ortsteile ist unter allen Umständen verboten. Die Boligei wird für die Folge gegen Zuwiderhandelnde mit den schärsten Strafen vorgehen. — Am Mittwoch, 1. Juni, eröffnet die Reichsbahn einen Lasttrastwagen betrieb zur Güterbesörderung zwischen Mannheim—Neckarau—Rheinau—Schwehingen Distersheim—Hoden im—Reilingen—St. Leon—Kir. lach-Wiesen fall-Ham brüden Forst-Bruchsal und ums gesehrt (Hinsahrt: Montag, Mittwoch, Freitag; Rücksahrt: Dienstag, Donnerstag, Samstag). Ferner zwischen Heidelberg-Rohr-bach-Leimen-Nußloch-Wiesloch-Walldorf-Rot-

St. Leon und umgekehrt (täglich).

= Walldurn, 29. Juni. (Berichiedenes.) Der Bürgerausschuftsitzung lagen zwei Gegenstände zur Beschlufzsisung vor und zwar 1. Errichtung einer Hilfsrechnerstelle bei der hiefigen Stadtkasse und 2. Anfauf ber hiefigen Solzwareninduftrie (Gelande mit Gebäuliteis ten). Puntt 1 fand feine guftimmende Erledigung; als Silfsrechner wurde der Bewerber Ratidreiber 3 immermann aus Ladenburg bestellt. Bunft 2 murde abgelehnt. - Ein ich weres Sagel. wetter, verbunden mit ftarten Regenguffen, ging geftern nachmittag auf hiefiger Gemartung nieber. Auf den Stragen ber Stadt lagen die Sageltorner, die Safelnufgroße erreichten, ftellenweise einige Benti-

Muggensturm, 29. Juni. (Töblicher Unglüdsfall.) Ginem Unglüdsfall fiel am Samstag nachmittag ber 53 Jahre alte Gartner Rarl Rempf jum Opfer. Er geriet in eine Bodenbearbeitungsmaidine, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Bebanernswerte hinterläßt Frau und 3 unversorgte Rinder.

= Raftatt, 29. Juni. (Berjuchs- und Lehrgut Forchheim.) Bei der großen Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesells schaft in Stuttgart am 19. bis 23. Juni hatte das Bersuchs- und Lehrgut ber Badifden Landwirticaftstammer in Fordheim 10 Schweine ausgestellt und bafür 6 Breife und 2 Anerkennungen erhalten. Diefer Erfolg der Schweinegucht in Forchheim ift umfo beachtenswerter, weil Forchheim unter ben suddeutschen Zuchtern die beste und von allen beutschen Buchtern die drittbeste Sammlung von Buchttieren des veredelten Landschweines ausgestellt batte. Damit hat bas Bersuchs- und Lehrgut Forchheim eine ganze Anzahl von bekannten deutschen Zuchten mit seiner jungen Bucht überholt. Bei ber Prämijerung in Stuttgart wurde jum Amsdrud gebracht, daß eine Bucht, die jum erften Rale den icharfen Wettbewerb ber Ausstellung ber Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mitmacht, noch nie einen folden Erfolg ge-

Δ Baben-Baden, 28. Juni (Die Wiener Philharmonifer.) Seute mittag turg nach 1 Uhr trajen, von Darmitadt tommend, die Wiener Philharmonifer auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo sie von Musikdirektor Baul Dein, Berkehrsdirektor Wolff und Kammersänger Josef Schwarz empfangen und begrüßt wurden. Rachmittags fand dann im Kurhaus die offizielle Begrugung ber Wiener Gafte durch Oberbürgermeister Fieser statt, der seiner Freude darüber Ausdund gab, daß sie auch in unserer Bäderstadt Einkehr gehalten haben. Für die Wiener dankte Beg.-Bräsident Wunderer herzlichst. Später folgten die Gäste einer Einladung von Frau Chara Sielden-Schwarz jum Besuch ihres Gutes Mariahalden. Abends fand im Rurhause das Kongert der Philharmoniker unter außerordentlich gahlreichem Besuch statt. Sie brachten die Quverture "Leonore" Rr. 3, die Symphonie EssDur von Mozait, Gustav Mahlers erste Symphonie und schließlich Joh. Strauß' "Donauwalzer" meisterhaft zu Gehör und ernteten nach jeder Nummer stürmischen Beifall. Der Leiter, Generalmusikdiret-

tor Walter, wurde oftmals gerusen und begeistert geseiert.

— Neuweier (Amt Bühl), 29. Juni. (Generalversammlung des Badischen Binzerverbandes.) Bei der am 5. Juli hier im Gasthaus d. Rebstod stattsindenden Generalversammlung des Badischen Winzerverbandes wird der Reichstagsabg. Korp-Köln über aktuelle wirtschaftspolitische Winzerfragen sprechen. Abg. Kerp ist Generalsersammlung des fekretär des Rheinischen Bauerenvereins und einer der ersten Borstämpfer des deutschen Weinbaues.

- Lautenbach i. B., 27. Juni. (Tobesfall.) Der weit über seinen Wirkungstreis binaus befannte Ratschreiber Josef Birt ift heute nach furger Krantheit im Allter von 38 Jahren gestorben.

# Rugbach, 29. Juni. (Bu ber Falfdmungerangelegenheit.) Die in ber Falichmungerangelegenheit hier fürglich verhaftete Frau Rrencenzia Rrauß murbe wieder auf freien Fuß gefest. Die Frau gab an, meder an dem verbrecherischen Treiben beteiligt ges wesen zu sein, noch gewußt zu haben, daß ihr Begleiter falsches Geld in den Berfehr gebracht habe. Durch die Sachlage murben die Ungaben der Frau beftätigt. Der Mann befindet fich noch in Saft.

Luftkarort Horgiswil b. Luzern am herri. Vierwaldstättersee. Hotel Rosalt. 6000 qm Garten u. Park direk am See. Wassersport. Ausflugszentrum. Preis v. Gm. 6.- an

Morschach - Axentels - Axensteln Döhenfurort erft. Kanaes, 650—750 mk. A., ob Brunnev am Bierwaldfiätteriee, Sotels in allen Breislagen Elettr. Jahuradbahn — Golf — Tennis — Orgefier — Autofabrien. Broto. d. Berfebrsbüro Moridad. a1487



Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Ptg.

Täglich frische, bochfeine ftets brämlierte Ungler Infelbutter versendet in 9-Pfb.Pat. unter Racnabme jum äußersten Tagespreis Freie Meiereis Genoffenschaft Boel (Schleswig). 2199a feiter= und Markiwagen Grian. Räder

J. Seb , Raiferftr. 123

#### Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schweren Krankenlager verschied heute meine herzensgute, innigstgeliebte, treubesorgte Gattin, meine über alles geliebte unvergeßliche fürsorgliche Mutter-unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

12628

im Alter von 46 Jahren.

Karlsruhe, 27. Juni 1925.

In tiefer Trauer:

Rudolf Haber

Emma Haber Samuel Flegenheimer und Frau, Schw.-Hall Josef Flegenheimer und Frau, Stuttgart Theodor Flegenheimer und Frau, Schw.-Hall Albert Flegenheimer und Frau, Stuttgart Dr. Eugen Flegenheimer, Stuttgart

Emil Behr und Frau, geb. rlegenheimer.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. Juni, 12 Uhr vorm., vom isr. Friedhof aus statt. Von Kondolenzbesuchen bitten wir abzusehen.

#### Todes-Anzeige.

Tief ergriffen geben wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern lieben Vater und Großvater

### Rupert Dischinger

Schnelder

am 27. Juni, nachmittags 4:4 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

KARLSRUHE, den 27. Juni 1925. In tiefer Trauert

Withelmine Dischinger, geb. Fritz. Rupert Dischinger u. Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 80. Juni, nachmittags 48 8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige. Den verehrlichen Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied

Rob. Dischinger sanft entschlafen ist. Karisruhe, 29. Juni 1925,

Erster Karlsruh. Verein für Kanarienzucht mit Vogelschutz und Pflege. Der Vorstand. ang Dienstag nachm. 4,3 Uhr, Friedhol.

Zahireiche Beteiligung erwünscht.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen B12885

Arturle

nach kurzer schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Harisruhe, den 29. Juni 1925, Tuliastr. 74,

In tiefem Schmerze: Familie Alb. Brodlin. Beerdigung Dienstag, vorm. 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Bezeugungen der Teimahme, die uns anläßlich des Hin-scheidens meines lieben Gatten, unseres lieb. Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders etc.

### Herrn Otto Mayer

in Lahr zugingen, danken wir herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die überaus herzliche Teil-nahme die mir antäßich des Hin-scheidens meiner lieben Frau

Katharina Waidler, geb. Sitzler

zuteil geworden ist, spreche ich auf diesem Weze meinen herzlichsten, innigsten Dank aus. Insbesondere danke ich für das zahlreiche Geleite zur letz en Rubestätte, für die unübersehbare Zahl der Kranzspenden. Auch herzlicaen Dank den Hausbewohrern, für die ehrenden Worte u Kranzniederlegung am Grabe.

Karlsruhe, den 27. Juni 1925.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Wnidler u. Kind nebst Angehörigen.

### Danksagung.

Am 24. ds. Mts. verschied nach mehrwöchentlichem, schweren Leiden mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser Iteber Sohn, Schwiegersohn, Bru-der und Schwager

### Fritz Amolsch.

Allen denjenigen die uns in diesen chweren Stunden so innige Anteilnahme entgegen brachten, sagen wir auf diesem Wege anfrichtigen und herzlichen Dank.

Die Beerdigung fand am Samstag, den ds. auf Wunsch des Entschlafenen in a ler Stille statt.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Maria Amolsch Wwe.,

geb. Fritsch Familie Fritsch Familie Amolsch, Blankenloch.

Hermann Thalmann Hede Thalmann geb. Kochmann

Vermählte

DANZIG, den 30. Juni 1925.

Inh. B.

bed!

Schneiberin empfiehlt im Anfertigen cles er Damengarberobe

M p. Tag. Ang. unt 15288 an bie Bab. Br

4.85

kostet ein Qualitäts-

Oberhemd

Fabrikat

SCHORPP

Wäscharel und Wäschelabrik

Verkaufsstellen:

KARLSRUHE:

Caiserstraße 34 u. 243

ernhardstraße 8

malienstraße 15

Wilhelmstraße 32 Augustastraße 13 Schillerstraße 18 Kalserallee 37

Gabelsbergerstraße Rheinstraße 18

DURLACH:

BRUCHSAL

RASTATT:

Poststraße 6. 12482

Bei Bedarf in

Nene Serren- und

Damen-Fahrräder

verichtedene Marfen. Bereifung u. Erfan-teile äußerst billig. Bablungserleichterung.

Hauptstraße 51

Schloßstraße 3

Waldstraße 64

Freiburger Geld-Lotter Lose zu H. 3 .- Liste und Perto

Eberhard Fetzer Rierisrulae, Ostendstr. 6
Postscheckkonte 19876 - Fernsprecher 4063

Wunderbare

kauft man außerordentl. billig im Stofflager Hermann Chimowitz nerrenstr. 22 Herrenstr. 22

Reinwollen Anzugstoff 6.50 Neueste helle u. dunkle

Gabard. u. Kammgarne Reinwollene Ia Qualitäts-Gabardine 7.50

la Futterstoffe, solange Vorrat: Complette Anzug-Zutaten 10 .-Schneider-Leinward . . 1.— Bougram - Zwischenfutter, Ross-

haare, Poketing, Baumwollserge,

Wollserge usw.

### lmmobilien

Lapeten Breitenberger & Fahrner Linoleum

Breitenberger & Fahrner Immobitiengeschäft. Ondbelegerichtl. eingetr. 1939 Struma. Vermiftung von Häusern u. Geschäften jed. Art, Hypoth. Finanzierungen usw. Karlsruhe. Donalag-ftr. 10. Telefon 2952. Leisten 2c. nden Sie ftete dae eneite in aroker Aus-

Suche Villa 5. Durand. n guter Lage mit 8—10 Zimmern, preisw. 3. fau-eu. Zuickr. u. B15277 un die Bad. Presse erb. Donglasstraße 26 vinter D.-Bon. Tel. 2435 Berlangen Sie neuester Katalog. 265

Rauf-Gesuch. Tildtige, erfahr. Wirts-

Wirtschaft en fausen, bier od, aus-wärts. Offerten unter Ver. O15289 an die Ba-bliche Bresse.

Goldgrube. Bereisung u. Eriaksteile dußerit billia.

Sablungserleichterung.

Sablungserleichterung.

Vaden mit MeparaturBerfifätte.

12486

Teleion 4782.

Wilh, Bed, Aderste.

Wingeb. unt. Nr. y15293

an die Badische Press.

An die Badische Press.

Migh. Bed, Aderste.

Scheller, Kudolist. I. 4. Ctod. rechts.

Wildebender 15. Aug eine aus eine antachende a

Gefunden in ber Garten oder Acher traße. Näbe Lelfinaftr., et. Ledernfiriel. Ab-Rriegsftr, 226, 2 St.

Einfamilienhaus 5 Bimmer, mit großem Varten, beziehbar An-jang September, am Bahnbof Muggensturm. Anfragen unter Ar. A15256 on die Babiide

Mechanische Werkstätte

cinger, m. Kraftbetrieb u. Telefon, f. Fabrikation geeign, 112 gm gr., fof, kn berk. Erf. Kapital 2500 M. Zu erfr, unt. 1815296 in der Bad. Kr.

Garien oder Amer.
momoalich einaezäunt, kannen, Teller zc., antif
noird an bachten ober
au faufen geindt An.
Au faufen geneten unier
A. S. 100, vostlagernd. gebote erbeten unter A. S 100. po dr S15133 an die Ba-diice Bresse

m. Mineralwassergeschäft und sämtlichem Inventar, sowie Pserb und Bagaen, in vollem Betrieb, wegen Wegging sosote unter Nr. Albissa an die Badische Besse.

Ju verfausen

Ginkanisser

febr gut erbalt., bill. 3u verff. Rüppurterstr. 88, parterre. B12875 vierrädriger

du verlaufen. 12. Franz Waaner, Kriegstr. 61 4rabriger Sanbbritiden

#### Kaufgefuche

bestebend aus Dopvelsts-putt, Regale, Kassenicht, Schreibmaschine, Stüble, fomplett ob. einzeln, zu fauf, gel, Off, m. Preis-angabe unt. Ar. 315300 an die Badische Presse.

Washaloumnode mit Marmor, mit oder ohne Spiegel, Chaifelongue, Schrant, Metallbett 3u tani, gel, Ung, unt, Nr. 315225 an die Bad. Br.

Warenidrank faufen gesucht. Ange te unter Rr M15262 die Badische Press

Raffenschrank ebraucht, zu kaufen ge-ucht. Offert, m. Breis-ngabe unt. Nr. 215298 n die Babliche Presse.

Schreibmaschine gegen bar zu kaufen ge-ucht. Offerten unt. An-nabe bes Preifes u. Sh-tems u. Kr. 9(15301 an ie Paddiche Preife.

Rabinenkoffer —1,10 cm lang, 50 cm od, zu kaufen gesucht ngeb. unt. Ar. T15294 1 die Badische Presse

Motorrad Beiriebem., v Brivat su faufen gef. Off. u. E15111 an die "Hadliche Breffe"

Zu verkaufen

kaufen Sie preiswert in solider Ausführung bei der Nebenstelle des

Bad. Baubundes G. m. b. H.

Schloßplatz 13, Eingang: Karl - Friedrichstrasse.

Gunftige Gelegenheit! Beg, Begang berff, ia gimmereinrichtung it tol. Ruche, f. 600 it tol. Küche, f. efl. Ang. unt. n die Badische

Wegen Umzug zu verf.
1 volft, Bett, I Schrauf,
Evfa, Stühle, Küchenfckrauf u. Verfchedenes,
Beiertheim, Warie-Nierandraftraße 10, 2. Stock
recits. W12852 rreiswerte qualitats. echts.

2 Bettstellen, eiden rob, nett, 311. 80 M, 3, bert Durlacher: Alee 32, 4 PIANOS Hetert auch gegen Raten

Ph. Hottenstein Sohn Billig 311 verfausen:
1 Schrant,
1 Sovha,
1 eisernes Bett mit Matrate,
2160, 2019 Klaviermagazin 4841 Sotten tr.21 Tel. 95

1 Tijch, B1288 Birfel 9, Glaufinger. Sprech-Küchenschr. u. 1türig. Schrant (wie neu), eb. Telizabl. abzug. B12884 Kaiserstr. 65, 3. Stock. **Apparate** Salon-Sofa

Platten Chaiselongue Chailelongue
m. Dece, 3, vert. B12883
Näh, Hirlittir. 57, 1. St.
Groß, Waschmange 60 A.
Molivand I. Ball, 10 M.
Kr. Beit m. Matr. 10 M.
aroh. Kinder-Tido 5 M.,
Idward. cif. Blumentifd
8 M. fabn. Bettroft, voi
10 M., nenes Metallocit
78 M., Gaserd mit Badofen 40 M., 1 Kinderflaphfuld 7 M., an vert.
6. Sonntag, Kuftionator,
Racifriedricht. 19, B12864 auch auf Teitzahlung. G. Kunz Kronenstr.10 -

'ianos

preiswert. 12637

Adlerlieferauto

uch au berm.

nenderfia. auch im Ai-ben, mit bollfant cuer Karofferie u. L eituna (sfach) unter t darantie an verfaufi nauseben bei B. Sien

leg., 4-Sther, m. allel Zwitanen, Mob. 24, 6:2 Os., billia, Rettobrei 1000 M. fabrber, Probe abrt, Rab, Karlsrube

Wanderer-

Maschine

neralrep., guter Bergiger, mit Sozius, un uer Bereifung, ist um ndehalber bill. n. al

brt. 5516.

## Jinn

bereits neu, ferner

1 kleiner, 1 großer Marktwagen

wagen mit Wedern auch geeignet für Bonb, au perfaufen, Sarbfir. 86. E

Teilzahl. 3. verl. 2312869 Jahnhaistr. 7, Etilingen Aunge tücktige Birts-eute, welche schon eine Birtschaft mit Erfosa ge-ührt haben, suchen als-ald oder 15. Aug eine Scheller, Andoliste. 1. Bahnbostt. 7, Gettlingen, Gerrenrad, gutes Mar-tenrad, preisw, zu vertenrad, preisw, zu vertenrad, preisw, zu verten Durlacher-Alice Ar. 32, 4. Stod, rechts. B12863

## Büroeinrichtung



sind weltberühmt, seit 40 Jahren glänzend bewährt und die besten und billigsten Kontroll-Kassen der Welt

Verlangen Sie kostenlose Beschreibung ohne Verpflichtung für Sie

Bezirksvertreter: Fr. Tritschler, Karlsruhe i. Baden Kriegstrasse 89, 1 - Telefon: 2800

#### Bestrenommiertes Köhenhotel

im Schwarzwalb im gestindester Lage, große Freguens, besonders auch als Erdolungs-heim, an sehr günstigen Bedingungen; einige tleine Gasthöfe, in Baden-Baden und Umgebung, einige Wirrichaften in Karlsrube günstig au verkaufen bezw. zu verpachten.

Spekulationsobjekte in Biesbaben ju günftigen Bedingungen Bohn- und Beichäftshäufer - Billen,

Berbindung nach allen Blaben.

Ammobilien-Biiro Schneider & Marx Ternruf 1765. Rariornbe i. B., Ratterftrnge 42.



Berkaufe mein **Doppelhans** mit 6 × 4 und 2 × 3 Jimmer-Bobnunaen, Gemischtwarengeschäft und freier 3 Jimmerwobnung. Es kommen nur kavitalkräftige Käuser in Frage, indem größere Ungebote unt Ar. D15279 an die "Pad Bresse",

Pianos u. berrlid gelegen, am Huhe des Turmberges, an aunftigen Zahlungsbedingungen au vertaufen. Angebote unter Nr. 12401 an die "Rad Brefie". Harmoniums

Odeonhaus Dachsiegel, Banhols, Genfter und Türen find naiserstraffe 17

Waldstr. 22, Baugeschäft Müller.

1 Chiribiri-4 Siger

Andwig Dienheusle,

4.5 Tonnen. Daimter, nen bereift, in febr gatem Juffano, billig au vertaufen

Rarisrn he, Effenweinftroge ii 8. Telephnn 4591 Accumulatoren = Batterie

60 Sellen, 110 Bolt, 162 Ampereftunden 54 Ampere Entladeirom; ferner ca. 1000 sta mene Roft- und Brückenstäbe

720g em lang, werden wegen Unflörung der Sabrif billigit abgegeben. 12692 Chemifche Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co. Durlach.

### Schlafzimmer

in Eiche, oute Schreinerware,

ausnahmsweise billigen Breifen fowie Teegrass, Woll., Rapods und Daarmatragen Spezialvertrieb E. Schweißer

Mühlburg, Lamenftrage 51.

Evtl. ert. Sahlung.

Nerz-Pelz

Tiermarkf

Billig su verlausen: 1 Schnauzer

Broß. Giubenwagen, fait nen towie fcm. Entle binie mit Beriftiderei echt amerit., 6-fellig, bun-fel, fast neu, auß, preis-wert zu verkf. Ang. u. S15268 an die Bad. Pr.

Handarbeit) billig an verkanien. #12897 Brahmsfir. 6 Effer

Rein Laben.

Schw. Gehrod-Angug wenig getrag., Gr. 1.80 zu verkauf. Anguseb, u 6 Uhr abds. Keine Sänd ter. Huchs, Sibenbfir Rr. 29. H1280: Limoujine

febr wachs. u. prima Rat-tenfänger. B12887 Birlet 9, Glaufinger. neu, preisw. zu bif, ndftr. 2, part. B12726

ebensmittel

kaufen Sie stets zu

Konkurrenz-Preisen und nur erstklassigen Qualitäten bei den

"Kola-Mitgliedern" (erkenntlich durch Mitgliedschild).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Die Enthüllung und Weihe des 109er-Gefallenen-Denkmals in Karlsruhe.

Der überwältigende Empfang der Leibgrenadiere in der badischen Landeshaupistadt. — Der würdige Verlauf der Denkmalsweihe.

Gewaltiger Bejuch der 109-Beranftaltungen.

Der Haupttag.

Raristube, 29. Juni. Die babifche Landeshauptstadt hat in ben letten Jahrzebnten schon manche begeisterte Menschenmassen gesehen, und in der Bor-friegszeit manche große Fürsteneinzüge erlebt, aber der überwältis gende Empfang, ben die Rarlsruger Bevölferung geftern ben Laufenden von Leibzrenadieren beim Anmarich zur Denkmalsweihe bescherte war ein Erlehn is, das seit der goldenen Hochzeit des alten Größherzogpaares Karlsruße nicht mehr zu verzeichnen hattz. Es war eine impulsive Begeisterung, ein ehrlicher Judel und eine innere Anteilnahme aller Bevölkerungsschichten, die auch izne in thren Bann zwang, die bei derartigen Beranftaltungen aus gewissen Gründen abseits zu stehen pstegen. Die Bevölfzrung der Landesshauptstadt hat mit diesem begeisterten Empsang die Söhne unierer badischen heimat in würdiger, eindrucksvoller Weise geehrt, die in killer Psstickrefüllung vier Jahre lang die Grenzen unseres Badnerslandes geschijtst hoben. Die ierskiegen Erstellen unseres Badnerslandes geschijtst hoben. Die ierskiegen Erstellen landes geschützt haben. Die freudigen Gesichter ber Leibgrenabiere und das Telegramm an den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe beweisen, wie dankbar die 109 er für diese treue Erinnerung der Karlsruher Bevölkerung sind, die allen Teilnehmern diese Karlsruher

#### Festgottesdienite.

Die am Bormittag in ben beiben Sauptfirchen ber Stabt abgehaltenen Festgottesbienfte hatten einen überaus ftarten Besuch aufguweisen, so bag die Gotteshäuser von ben Festteilnehmern dicht besetzt

In ber evangelifchen Stabtfirche.

hielt Pfarrer Emlein aus Schmieheim bei Lahr, ebemaliger Felbgeiftlicher bei ber 28. Inf.-Divifion, Die Festpredigt im Anschluß an das Evangelium Johannes 14, 5 und 6. Er führte aus:

Regimentstag und Gottesbienst! Regimentstag und Gedachtnistag! Klingt nicht in diesem Worte ein Eco von Krieg, Brand, Blut, Leid, Tod, — Kanonendonner, Minenwurf . .? Und Gottesdienst? Heimatweben, Gottes Baterhaus, ewiges

Erbarmen, Gute, Berfohnung, Frieden . . . .! Gibt's größeren Gegensat als Krieg und Frieden? Als Leben

Wenn es fich allein barum handelt, alte Erinnerungen aufgufrifden. - wenn wir nur an Menichen wert, Menichen taten, Menich en leid, Menichen gablen benten wollten, - bann mare es beffer, wir fegen uns ftill zusammen in irgend einen trauten Winkel - und du ergabltest mir, und ich ergablte bir bas ewig erschütternde Lied vom "Ginft", vom Kameraben, ben wir hatten, ber von uns ging in unbidreiblich großem und unbeschreiblich hartem Schidfal und wir laufchten miteinander bem verhallenden Schreiten vergan-

Ober sollen teure vernarbte Munden wieder aufgeriffen werden, um von neuem zu bluten? Soll die Kirche, die Dienerin Chrifti, den Bolferhaß fünden? Manche erwarten es in bester großer Baterlandsliebe. Und die Bersuchung liegt nabe, wenn man sieht, wie immer und immer wieder unser armes Baterland Laft auf Laft auferlegt befommt und Demütigung auf Demütigung erdulden muß, wie beutiche Arbeiter, deutsche Beamte, deutsche Manner und Frauen bulben muffen um ihrer Treue willen . . . Und wir haben unfer Baterland

Dech fo lieb . . . ! Rein, keinen Saft! Wir treten unter unferes Gottes Angeficht, uns klingt bas Beilandswort in ber Seele vom ewigen Erbarmen, von der Batergute Gottes, die will, daß allen Menichen ge-

brauche ich ben Gottesbienft. Ungeheueres Geschehen, gewaltiges Schidfal, unerbortes helbentum wird por meiner Geele lebenbig mit Lied und Glodenläuten, mit Auszug und froh-banger Erwartung hebt's an wie ein brausendes Lied — Sieg und Tod, Brand und Blut ift fein Inhalt - Selbentaten von unerhörter Große birgt es in fich und namenloses Leid: seht, das alles wird lebendig, will mir fast die Seele zerdrücken . . . Dann muß ich aus all diesem erschütternden Erseben das Lette suchen, den tiefsten Inhalt, den letten Sinn — dann schleicht das "Warum?" mir durch die Seele — — dann bet ich um Sinn, um Kraft und Frieden — — dann such ich nach Wegen, die mid aus bem furchtbaren Labyrint bie Bergangenheit weisen und führen in neue licte Zukunft . . . . Dann such ich Gott . . ! Ries mand hat diesen Gott besser gekannt als Jesus Christus. Dem Baters bergen fteht ber Sohn am nächften. Riemand tommt gum Bater benn durch mich - - so will ich mit ihm, bem Sohne, wandern und ben Meg mir weisen laffen zu lettem, tiefem Ginn, zu Gottes Bater-

Und das Lied hebt an - -, feise, dumpf, schwer: "Ich hatt' einen Rameraden." Der Toten benten wir zuerft. Gie grußen wir im Denkmal, und fie grußen uns. Aus jedem ber Namen, Die des Denkmals Inschrift fündet, grußen fie uns ju hunderten, gu Tousenden! Weißt du noch . . . ? Mühlhausen, Lens, Loretto, Win-terberg, Somme, Reims . . . ! Wie wir standen am Massengrab in Lens, Tag für Tag, wie die Särge, wie die Leichen fich häuften . . . ein Abichiednehmen, ein namenloses Weh -, leife Mufit, bas emig ichone, ergreifende Lied vom Kameraden — eine hand voll Erde ——— leise verklingend: "Zesus, meine Zuversicht," — ums Grab ein häuflein Rameraben, manchmal mehr, manchmal wenige, oft auch ber Bfarrer allein - babeim eine Mutter, ein Bater, eine Frau, eine Braut - und vornen rafte die Schlacht und mabte ber Tob

Seute fuch ich wieder bas Kreuglein - auf bem Maffenfriedhof im Seldenhain, am Walbessaum, am Wegesrand . . . 3fts ver-moricht? Die Schrift verwischt --? - Ueberall fand ber Tod feine Opfer - er tam aus bem ehernen Mund ber Geschütze, er tam mit ben Bomben ber Flieger, er lauerte unter ber Erde, er tam im Befthauch der Leichen, er schlich lautlos im vergifteten Gase . . . Er tam mitten im Toben der Schlacht — er ging lautlos und still durch die Kirche, wo auf Deden und Strof bie bleiche, blutige Gemeinde der Schwerverwundeten sich brangte - - mit gnädiger Sand hat er da

und dort unerhörter Qual ein Ziel gesett . . . Doch, horch!, die Toten reden! Sie fünden uns heute vor allem das Gine: Der Krieg war nicht nur Leid und Blut, Brand und Greuel, Tranen und Tod: er hat auch einen Seldenlinn und Seldengeist geoffenbart, wie wir ihn nie für möglich gehalten hatten. Schau, wie sie in den Kampf zogen! Schau, wie sie gelitten haben, ichau wie fie gestorben find! Bom dufter ichweren blutigen hintergrund äußeren Geschehens hebt fich flammend hell bas Bild

der starten, reinen deutschen Geele! Sie lenchtet auf in ber Bitte ber Schwervermundeten: Kamerad ichreib meiner Mutter, fie foll nicht weinen, ift ftarb gern, ich habe dem Feind mit eigener Sand das Maschinengewehr genommen, mit bem er auf meine Rameraden ichof . . . Ich sterbe für die Seimat, bag bie babeim ruhig leben konnen . . . Was war bas für ein grodaß die daheim ruhig leben konnen . . . Was war das für ein gro-ger, tiefer Sinn in diesem Sterben! Sie wußten warum, sie wußten mofür . . ! Sie ftarben mit dem Blid in Die Sonne . . ., und in Diefes Sterben hinein, etwa guf dem hauptvenbandsplat aber im

Felblagarett in Lens, flangen von braugen von ber Regimentsmusif Chorale und Lieder von ewiger und irdifcher Seimat.

Und leise, wie ein schöner Tag sich in den Abend wendet, jo hat des jungen Bergens Schlag im fremden Land geendet . . .

Ists nicht bas, worum wir heute manchmal unfere Toten fast beneiden könnten, daß sie wußten warum? — und daß wir so oft ohnmächtig an dieser Frage wägen: warum das alles? Und fällt nicht auf dieses Sterben ein verklarender Strahl von jener Stätte, wo einer am Rreug auf Golgatha in blutiger Marter fein Saupt im Tobe neigt, "damit wir Frieden hatten!"

Für Euch! Für bie Seimat! Das war bas ringende Band, bas fich um die Schickalsgemeinichaft ichlang. Das hat alle verbunden vom höchsten Offizier bis zum letten Soldaten. "Wir gehören zusammen!" — Rie fühlten wirs mehr als, wenn wir wieder einen betten mußten im Soldatengrab, von dem außer der Angabe der Ertennungsmarte nichts befannt war:

Es hat ein jeder Toter des Bruders Angesicht". — Kameraden, wißt ihrs noch, wie wir teilten, alles, alles: die Liebesgabe von ber Beimat, die Konserven im Tournister, den letten Schlud aus ber Feldflasche; was bein war, war mein, was mein war, war bein — bas große Schickal schweißte uns zusammen — ber Brubergebanke war Wirklichfeit geworben - Rameraden waren wir im Leben und

Und wieder flang uns bes Seilands Wort durch bie Seele: "Riemand hat größere Liebe benn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde." Wie find sie durch ihren Tod, durch ihr Kämpfen und Leis ben über fich felbst hinausgewachsen!

Richt alle! Manche find irre geworben in biefem Grauen eines tobenden Schickfals an einem Batergott ber Liebe; viele haben nur in höchster Angst die Sande gefaltet und Gelübbe gesprochen, die im gleichen Augenblid vergeffen waren, als die Gefahr vorüber war aber von vielen galt auch bes Dichters Bort als perfonlichfte Er-

in totenstillen Stunben tehrt Jesus bei uns ein! Wie strahlt von allen Orten des Seilands helles Bild, er hat mit ftarten Worten noch jeden Sturm gestillt . . .

Und wir icamten uns feiner nicht! Wir mußten ibn fuchen, wir mußten uns an ihn flammern. Wir waren ja fonft verfunten, verjunten in Sinnlosigkeit, in Jammer, in Blut und Tod! Wie bat er uns gelehrt umzuwerten! Wie wurde das Kleine klein, das Große Wie merkten wir auf einmal unsere eigene Kleinheit, unsere Ohnmacht, unsere Schwäche! Wie griffen wir unter dem Bann der Bergänglichkeit nach diesem Halt! Wie seuchtete uns von ihm aus Treue, Selbsthingabe, Selbstlosigkeit, Opserbereitschaft, Pflickterfülsung entgegen! Selbst den Tod half er uns besiegen! Wie wars uns so selbstverständlich, auf alle Gräber ein Kreuz zu sehen: und ein Kreuz auf dem Grad, das heißt doch: er lebt, er ist nicht tot; das heißt doch: auch dem, der unter diesem Kreuzlein liegt — irgendwo im farnan Landen. im fernen Lande — gilt die große Lebensverheißung unferes leben-digen Herrn Jesus Christus: Ich lebe und ihr sollt auch leben! Wer mags in Worte fassen, auf welche Weise uns da draußen, den Toten und den Lebenden diefer Seiland begegnet ift!

Mag fein, bag wir manchmal wohl erich roden find, wenn er uns mit einem Male begegnete. Bielen von uns war er vertraut als der ewig gutige, milde, liebe, lachelnbe . . . Als ber Rrieg und ber Sturm und das Schidfal fam, ba murben fie inne. Das Bild vom Seiland, das fie in der Geele trugen und die furchtbare Wirklichfeit ließen sich nicht zusammenfügen. Das Bild war zu reich — die Wirklichfeit ju hart und ju graufam. Die Wirklichfeit war ftarfer und gerftorte bas Bild mit ben weichen und weichlichen Bügen. Der Seis land, der uns im Krieg entgegentrat, der offenbarte uns eine Kraft, eine Sobeit, einen Ernit, ein sittliche Energie, für die wir bisber taum einen Blid gehabt hatten. Wir hatten nur das Beiche, Gutige, Linde an ihm gesehen — nun auf einmal vernahmen wir auch Borte von unbeugfamer Sarte und Kraft: Gib bein Leben bin für die Bruder, opfere dich felbit, tu beine Pflicht bis jum außersten: wie tonnte biefer Seiland auf einmal fo groß und ftahlhart fein in seinem

Befen - trot all feiner Gute! Wie unerbittlich tonnte er forbern: will mir jemand nachfolgen, ber verleugne fich felbft . . ., wer fein Leben erhalten will, der wirds

Wie ift uns auf einmal ein gang neuer Blid aufgezogen für Chriftus. Bir feben in ihm den Selben, ben Rampfer, ber in feines Gottes Kraft den Gotteskampf führt gegen Sünde und Schuld, gegen Schlechtigfeit und Tod, der fich felbit aufopiernd, den Abgrund ichlog, ber amifchen Menfchheit und Gott gabnte . .

Wie war alles Sentimentale, Weichliche, Faulige auf einmal ge ichwunden: die Gotfesliebe leuchtete in ihm auf dem Sintergrund gewaltigen Ringens und Rämpfens. - Sier war Kraft, Licht, Leben.

Das Dentmal, ju beffen Fugen wir uns nachher fammeln, foll nicht nur seine eine state Mahnung: vergeßt bie teuren Toten nicht, vergeßt nicht die große Zeit mit all ber Treue, ber Aufopferung, mit all bem Belbentum, sondern es mahnt uns auch: vergegt ben nicht, der in dieser Zeit in neuer überwältigender Größe uns aufgegangen ist: vergest Jejus Christus nicht. Ihm find wir begegnet, ohne ihn waren wir versunken, ohne ihn merden wir versinken. Kamerad, weißt dus noch, wie du ihm begegnet bist? Ibn griffen wir heute als ben Lenter bes Schidfals, als ben gemeinsamen Herrn der Lebenden und der Toten, ihn grüßen wir als Sohn des lebendigen Gottes, in dem uns des Baters Gute und Ernst entgegenstrahlt - ihm weihen wir uns heute aufs neue.

Und wenn vorhin das Seer der Toten uns grußte: er lebt und wir sollen auch leben, - so wollen wir Lebenden heute von Reuem feine Sand ergreifen und ihm, dem Starten, dem Rampfer, dem Selben, bem Dulber, bem Sieger die Nachfolge geloben: im Namen der Toten, im Namen der Lebenden, im Namen Jesu Christi wollen wir fampfen in treuer, ftarter, felbitlofer Pflichterfüllung, wollen wir die Bufunft bauen selbstlos und treu. Wohl mag uns manchmal im feweren Ringen mit ber Not ber Gegenwart wie einst ben Mingern in ichidialsvoller Zeitenwende die Frage in der Geele gittern: Berr mir wiffen nicht, wo bu hingehft und wie konnen wir ben Weg miffen -Drum lagt uns ihm ins leuchtende Auge ichauen - und unjere Geele wird ftill und getroft, ftart und frei: 3ch bin ber Weg, die Wahrheit und bas Leben, niemand tommt jum Bater, benn burch

Rlangvolle Chorgejänge des Bereins für evang. Kirchenmufit und zwar: "Preis und Anbetung für unseren Gott" von Joh. Chr. Rind und sei getreu bis in ben Tod, so will ich bir bie Krone bes Lebens geben von D. S. Engel unter Leitung bes Chormeifters Sans Albrecht Mann verliehen der erhebenden Feier eine besondere Weihe. Der Festgottesdienst fand seinen Abschluß mit ber von bem bewährten Organisten ber Stadtfirche Sans Bogel augerft wirtungsvoll gespielten, gehaltigen G-moll-Phantafie v. 3. S. Bach.

In der tatholijden St. Stefansfirche

hielt der frühere Divisionspfarrer der 28. Inf.-Division Meier an Gleiwig den Feitgottesdienst ab. Die Mitwirtung des als Kangelstedner besonders geschätzen Geistlichen hatte solche Anziehungsfraft ausgeübt, daß der Kuppelban der Kirche so überfüllt war, daß Sunderte im Innern feinen Blag finden tonnten, Um Schluffe ber Singmesse durchbraufte das Danklied "Großer Gott wir loben bich" die überfüllten Raume. Dann bestieg Pfarrer Meier die Rangel, um mit hinreißender Beredsamkeit auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen. Er führte u. a. aus:

Das an hervorragenter Stelle ber Stadt errichtete Leibgrena. dierbentmal will uns stets und ständig mahnen: Bergift niemals, wie die Sohne des Landes in der schwerften Zeit deutscher Geschichte es verftanden haben, für bas Baterland ju tampfen, ju bluten und ju sterben. Auch die Steine fonnen reden und gerade ein Krieger bentmal spricht eine fehr ernste Sprache. Der Prediger seite bann auseinander, wie ein Bolf feine toten Selben murbig gu ehren vermag. Das iconfte Borbild finden wir im alten Testament im Klage liede Davids über Saulus und Jonathan, als diefe auf feiten 35. raels im Kampfe gegen die Philifter gefallen waren. Die Totem flage Davids lautet also:

Vernimm, o Juda, harte Botschaft!

Rufe auf, o Israel, zum letten Dienft Für bie Tofen, die auf beinen Bergen gefallen! :,: Wie find boch die Selden gefallen! :,:

Doch melbet es nicht in Gath! Berfundet es nicht in ben Gaffen von Astalon! Damit nicht die Tochter ber Philifter fich freuen, Damit nicht frohloden bie Tochter ber Seiben.

Ihr Berge von Gelboë, nicht falle Tau, Nicht falle Regen über euch, ihr Gefilde des Todes! Denn bort ward hingestredt ber Schirmer ber Selben, Als ob er nicht gesalbt gewesen mit bem Salbol.

Bom Blute ber Erichlagenen,

Bom Marte ber Selben

Kehrt Jonathans Bogen ohne Beute nicht heim, Und Sauls Schwert tam nicht leer gurud.

Saul und Jonathan, die geliebten und lieblichen! 3m Leben und im Tobe nicht getrennt! Schneller als Abler, Stärker als Löwen!

Ihr Töchter Israels, weinet fiber Saul!

Der euch fleibete mit Burpur und bunten Gemanbern, Der goldnen Schmud euch reicht jum Puge.

: Wie find boch bie Selben gefallen,

Im Rampf auf ber Sohe erlegen! :,:

Her hat der königliche Dichter und Sänger den toten Kriegers ein Denkmal gesetht, dauernder als Erz. Im ersten Teil des Klags liedes ergeht der Ruf zur Landestrauer. Welch' niedrige Gesinnung offenbaren jene, die zusrieden über die Rettung eigenen Lebens zu behaupten wagen, daß es die Dummen waren, die gesallen sind Sind unsere Goldaten nicht ausgezogen und gestorben für eine ge Sache? Berdienen fie es nicht, daß man um fie trauert? seien die Höhen vergessen, wo sich eine lebendige Mauer deutschet Treue und deutschen Mannessinnes schützend vor die Heimat stellt. Daß wir aber dem Kampffelde nicht fluchten und die Ruinen nicht liegen ließen, um Saß ju faen und forigupflanzen, haben wir burd Riben schnellen Wiederaufbau Ditpreugens bewiesen.

Die Totentlage Davids enthält fodann ben Lobpreis auf bas Helbentum. Aeußerlich zwar entjezlich, ist der Tod des Krieges in bei tiessten Grunde doch ein großes, idelles, heiliges Sterben. Der die Krieger gibt das Beste und Leste für sein Baterland, und er opfert sich für Alle, die er liebt, er setzt ein Leben ein, um höhere Werte zu erzielen. Es ist Nachfolge Christi, das seids und opservolle Goldaten beben, Erhalten mir darum ungerem Rolls den Großen ein Schaffen leben. Erhalten wir darum unjerem Boite ben Glauben an Selben tod und helbenleben. Seien mir uns der Dankesichuld an die Geffallenen bewußt und sagen wir ihnen: Ihr follt nicht umfonft go

Wir wollen uns als Männer zeigen, durchdrungen vom Gelft der Ordnung und Sitte, von Baterlandsliebe, Opfersinn und Treus Aus Davids Harfengesang spricht Gotteswort. Lernen wir fürs Boterland zu leben, so wie unsere Bater und Brilder fürs Baterland gestorben sind. Ueber allen stehe der Wahlspruch "Gott und Baterland". Lassen wir unser vernünftiges Denken nicht ver sateriano. Lassen wir unser vernünstiges Denken nicht ver seuchen durch Gleichgültigkeit. Die Krieger-Gräber missen ein Wallsahrtsort bleiben; denn sie bergen Deutschlands kostbarste Schätze des Herzens und Geistes.

Gleichwie die Gefallenen dis zum letzen Atemzuge fämpften, sowollen auch wir die Zuletzt unsere Pflicht tun.
In diesem Zusammenhang erklärte Pfarrer Meier laut und feierlich: Solange es noch ein 8. Gebot gibt, könne es ihm niemand verwehren, von der Kanzel herad auf die Berpflichtung hinzuweisen. Front zu machen gegen die Behauptung von Deutschland Kinzuweisen Front zu machen gegen die Behauptung von Deutschland Alleinschulb am Ariege. Tiesen Eindruck auf die Seele der Zuhörer machten auch die mahnenden Worte zur Einigkeit im deutschen Bolle. Unsere Losung, so schloß der Kanzelzeitener, laute: Der Toten Vermächtnis soll die Aufgabe unsere Lebens sein. Mohl denen, an deren Grabe gesagt werden kanzelzeitsgeschaft werden, die im Hern stehen; Denn ihre Werke folgen ihnen nach

#### Der Unmarsch zum Denkmalsplaß

Schon in den frühen Morgenstunden mar in den Stragen De Stadt ein außergewöhnlich lebhaftes Treiben. Tausende aus ben Lande und por allem aus der näheren Umgebung trajen im Laufe des Bormittags in der Landeshauptstadt noch ein. und zogen tell weise unter flingendem Spiel in ihre alte Garnijonftadt ein jo bei pielsweise die Bruchsaler Kameradicaft ber Babiichen Leiharende

Bon 10 Uhr ab jogen bie Leibgrenadiere mach bem Durlachet Jor, wo in der Karl-Wilhelmstraße, Ludwig-Wilhelmstraße, Du lacher Mee und der Gottesauerstraße die einzelnen Formationen fich Kompagnieweise aufstellten. Die ganze Aufstellung ging musterhafter Ordnung vor sich. Puntt 11 Uhr tonnte sich der imposante Zug mit berittenen Schutzleuten an der Spite vom Durlache Tor aus in Bewegung fegen. Als ber Anfang des Zuges, ber burd die Reichswehrkapelle aus Donaueschingen, die Afordnung der Tra ditionskompagnie aus Meiningen im Stahlhelm, ferner von bes alteften noch lebenden Leibgrenadieren in blumenge chmudten Bages jowie den gablreichen Fahnenabordnungen der Militarvereine er öffnet wurden, in die Kaijerstraße einbog, brach das in dichtem Spolier auf beiben Seiten ber Strafen ftebende Publitum in begeiftere Juhelrufe aus. Die Fenfter und Baltone ber Saufer ber Kaiferfrage waren überfüllt. Die mit Taidentuchern wintende Menidenmenfe bot ein prächtiges Bild das noch durch das Zuwerfen von Blumes

ber

ichte

per-

tigert wurde. Besonders geseiert wurden die alten Leibgrenae, vor allem auch die Abordnungen der Reichswehr. Es war unvergleichlicher Triumphzug der 109er vom Durlacher Tor bis Dentimal, der in geradezu riihrender Weise die Anhänglichkeit

Bewöllerung an ihre Leibgrenadiere zeigte. In militärischer Ordnung folgten den Bereinsfahren die einsten Kompagnien des aktiven Regimenis und seiner Kriegssormaden und wo die alten Marschweisen der 8 im Zuge marschierenden sikkapellen die Leikgrenadiere nicht elektrisierten, sorgen sie selbst ich das Singen von alten Marsch und Soldatenlieder sür den igen Marschrithmus. Es waren die prächtigen Heimat — und katenlieder, die man solange nicht mehr in den Straßen der Stadt hirt hat und die alle paktien, welche die stolzen Leibgrenadiere kend durch die Straßen ziehen sahen.

Der Ammarsch der 109er durch die Kaiserstraße zum Denkmals-mar das eindrudvollste der gesamten Beranstaltungen. war keine gekünstelte Begeisterung, sondern die ehrliche nere Anteilnahme die so mächtig auf die Leibgrenadiere

ge für etwaige Unfälle getroffen. In verschiedenen Fällen mußten Sanitäter fei Unwohlsein besonders älterer Leute eingreisen.

#### Die Enthüllung des Denkmals.

Obgleich der Festatt erst auf 12 Uhr angesetzt war, mußte der Minalsplatz schon von 11 Uhr ab in weitem Umkreise abgesperrt Wen, da von allen Seiten gewaltige Menschenmengen zuströmten. i dem Balkon des Mittelbaues der Hauptpost hatten sich die Kengäste versammelt. U. a. waren zu bemerken: Staatspräsident T. Hellpach, die Minister Dr. Köhler und Trunk. Landsspräsident Dr. Baum gartner, Oderbürgermeister Dr. inter und der letzte Kommandeur des Leibgrenadier-Kegiments, Weren Ische des Denkmals leibst eines eneral Frhe. v. Forst nex. Am Fuße des Dentmals selbst, an m ein Grenadier in der Unisomm aus der Gründungszeit und ein eldioldat mit Stahthelm die Ehrenwache hielten, hatten sich außer m Denkmals-Aussichuß viels ehemalige Offiziere des Grenadiers Egiments, Offiziersdeputationen anderer Regimenter den ehemalis egiments, Offiziersbeputationen anderer Regimenter dem ehemalist Garnison Karlsruhe, Vertrefer von Behörden und Vereinen einschunden. Da viele Offiziere in Unisorm erschienen waren, bot der ah ein farbenprächtiges Bild, unter dem die hellblauen Röde der emaligen Leidbragoner besonders hervortraten. U. a. waren zu merken: den Bertrefer des Großberzogs General v. Peilt der ke Generaladiutant des Großberzogs General Frbr. Seutter Lötze Generaladiutant des Großberzogs General Frbr. Seutter Lötze den die Generale v. Bödmann, v. Varlewisch, v. dorde, Weese, v. Scherbening, v. Nostitz, v. Wohlenstitzgaß, v. Wohlenstitzgaß, v. Wolfe, v. Davans, Fritsch. Weiter waren anstend: Reichstommissam Kuenzer ber den ganzen Krieg Geim salment mitzemacht hat, Oberbaurat Professor Billing. Oberstwert in Konsteller v. Siegvist, Landrat Schaible, Polizeidirels Sauher, Major a. D. Frbr. Edgar v. Rottberg und der ommandeur des badischen Reichswehr-Infanterie-Regiments Kr. Oberst Frbr. v. Kottberg. Im ganzen hatten sich zirka 200 demalize Offiziere des Leidgrenadier-Regiments zu der Feier einzelmden. Die Umgebung des Klaßes selbst bot ein eigenartiges elumben. Die Umgebung des Plates selbst bot ein eigenartiges ild. Sämtliche Fensten der Häuser waren überfüllt von Juschauern, selbst auf den Dächern hatten sich Humderte von Menschen oft in icht gefährlichen Stellungen niedergelassen.

Mach dem Ausmarsch des Zwes, dessen glänzende Organisation Mach dem Ausmarsch des Zwes, dessen glänzende Organisation Bemeine Bewunderung erregte, wurde der seierliche Aft eingeseitet und den Choral "Die Himmel rühmen des Ewigen Shre", vorgestigen durch die Kapelle des Donausschinger Ausbildungsdatallons wier Leitung des Herm Musikmeisters Sch m i d. Ergreisend erzung sodann das Lied "Ich hatt einen Kameraden", gesungen von Gesangsabteilung des Leibgrenadier-Bereins. Der Borsisende Kameradschaft der Leibgrenadier-Vereins. Der Korsisende des Geschammelten herzliche Begrüßungsworte. Er sichte aus: "Mit unserem heurigen 109er-Tag können wir die Weihe unseres kent, und Wahnmales begehen, zu welchem Zwede wir hier in kerlicher Stunde zusammengekommen sind.

ferlicher Stunde zusammengekommen find.

Mles hintansegend, mas mit Kriegsende unfer Bolf an gerben broht, finden wir uns heute unter dem leben bigen Geist Babischen Leibgrenabiere als einige Brilder zusamum benen Dant und Ehre ju erweisen, Die in ben Jahren bes eltkrieges unter bem einigenden Band des großen Baterlandes Bergblut für bas Sein besselben geopfert haben.

Um diesen Dant, der festgewurzelt in unserem Innern ist, auch beres Zeichen zu verleihen, hat die Kameradschaft Babi-er Leibgrenadiere das Denkmal errichtet, dessen Weihe Det die heute begehen.

"Treve um Trene" haben wir oft im Felde draußen unseren in Etin Treve um Trene" haben wir oft im Felde draußen unseren en Ebliebenen Kameraden geschworen. Und wie sie ihren Treuschwur Baterland bis in das Grab hinein gehalten haben, so wollen Uebersebenden des ftolgen 109er-Regiments heute unferem Gebnis nachkommen und unferen lieben Gefallenen der bis jest größ-Beit Deutschlands ein Ehrenmal weihen, das fündet von ihren selft wergestichen Taten für des großen Baterlandes Bestehen und für eut et engeren Heimat Schutz, und das uns und unsere Nachkommen Barahnen soll, es ihnen gleich zu tun, wenn das teure Baterland in

Das Wert, bas fich bie Kamerabichaft Babifcher Leibgrenabiere per is erste Aufgabe gesetzt, steht vollendet vor uns. Eine Unsumme ein kocit wird gekrönt durch das Werk selbst und durch Ihr aller Erseinen, um es in einer Feierstunde ju weihen, die uns gerade fo erscheint wie einst der lette Regimentsappell vor dem

Damais vor 11 Jahren wie heute ist es der hervorragende Geist ind "t babijden Leibgrenadiere, ber ber Feierstunde bas Gepräge gibt! Rameraden! Wir alle statten heute mit der Weihe des Dentals einen großen Dant ab. "Trene um Treue" soll heute vergolten Boch ragt das Mal gen Himmel, und doch schlicht in seiner Iden Aussachung. 120jährige Geschichte spricht aus seinen Quadern.

Bweiflungstampf und wieder den Niedergang eines Bolles er-Richt nur Chrenmal foll es fein - bas ware nicht im Geift eter Gefallenen — fondern auch Mahnmal, das uns befähigen den Kampf um den Aufftieg wieder zu beginnen; das braucht ot ein Kampf mit ben Waffen ju fein -, aber ber Kampf bes les, der aus une wieder ein einiges großes Bolt machen foll.

Ginigfert und hingabe für ein großes Biel hat 6 bie Kamerabicaft Babiicher Leibgrenadiere bejähigt, ein Wert vollenden, das bis jest wohl als joldes einzigartig in ganz utschland steht.

Und de mochte ich boch beute als Borfigenber der Kamerabichaft n vielen und liefempfundenen Dant fagen, die in Treue am fassen, dem Staat, ber Stadt, der Boft, allen Bertrauensleuten rden des Wertes mitgeholfen haben. Ben im Badnerland, den Kameraden der Karlsruher Ausschüffe, oßherzog Friedrich, unserem Regimentsches, den Traditionstom-litien, den Künstlern und Handwertern, der gesamten Presse und dulent sedem einzelnen, der sein Scherflein beigetragen; en allen namens ber Ramerabicaft treuberglichen Dant! Gines annes möchte ich aber heute hier nicht vergeffen, und bas ift der Der allgufruh verftorbene General Braun, er hat bas, was er S. Ehrenvoriigender mitbegrunden half, nicht mehr vollendet feben fen. Go wollen wir geute neben ben taufenden von Kameraben, wir durch die Errichtung des Denkmals ehren, auch ihm ehrendes

edenken bewahren. Rameraden! Mit einer Bitte mochte ich fcliegen: Seute am Der-Chreumal soll unser Treusch wur lauten: Weiter einig bleiben unter dem Band ber Kamerabichaft Babilder Leibgrenaete, um feuchtend au zeigen, was Großes burch Ginigkeit geschaffen etben tann. Mag es bann in Gegen für unfer gesamtes Bolt aus-

Mit diesem Schwur im Bergen möchte ich Sie, allverehrtefter Berr General v. Forstner bitten, die Weihe unseres Denkmals porjunehmen."

Darauf ergriff der lette Kommandeur des aktiven Regiments Generalmajor Freiherr v. Forst ner das Mort zur Weiherede. Er gedachte der 198 Offiziere und 6719 Unteroffiziere und Grenadiere, die im letten Kriege ihr Leben für das Baterland dahingaben. Er mahnte zur Einigkeit und zum Zusammenfinden aller Bolksichichten Der Redner erinnerte an die Zeugnisse soldatischer Pflichttreue und todesverachtender Tapferkeit, wie sie das aktive Regiment und nicht minder die Tochtersormationen bewiesen haben.

Die Ansprache hatte folgenden Wortlaut: Meine lieben Leibgrenadiere, Kameraden bes Referve- und

Landwehr-Regiments und Landsturm-Bataillons 109. Willsommen in unserer alten lieben Garnisonsstadt Karlsruhe, aus der wir nun vor bald 11 Jahren ausgezogen zur Berteidigung des geliebten Baterlandes. Aus dem ganzen schönen Badener Land, von den Bergen und aus der Ebene, und auch von weit her seid Ihr hierher gekommen, um im Kameradenkreise unsere

gefallenen Helden zu ehren und ihnen ein Denkmal zu seizen. Eine ernste Feier ist es, zu der wir uns hier zusammengefunden haben. Es gilt die Enthüllung und Weihe des Denkmals der im Weltkriege Gefallenen des ehemaligen stolzen Badischen Leib-Grenabier-Regiments und feiner Tochterformationen.

Als der Welffrieg ausbrach, warf wohl mancher die ernste Frage auf, lebt in unserem von Wohlsahrt langer Friedensjahre verwöhnten Geschlecht noch die Kraft zu höchstem Opsermut, der Geist der Befreiungskriege und von 1870? — Die zwei Millionen Geschlenen des deutschen Herres, die 198 Ofstziere und 6719 Unterstätzte und Wentschaften des Rediktors des Krandings offiziere und Mannschaften des Badischen Leib-Grenadier-Regiments und seiner Formationen, die in treuester Pflichterfüllung ihr Leben ließen, haben auf jene Frage eine erschütternbe Antwort gegeben. Sie haben bezeugt, daß die Enkel und Sohne ber Bater wert waren, daß der Geift von 1914 dem von 1815 und 1870 nicht nachstand, daß fie ihr Leben nicht achteten im Dienste ber Ehre und ber Pflicht, im Dienste von Raifer, Gurft und Baterland. Gie maren treu bis in Ihrem ehrenden Gedächtnis gilt dies Denkmal, gilt unsere

Seute find die Reste des alten tampferprobten Regiments, wenn auch in anderer außeren Form, wieder hier versammelt, in ernster Dantespflicht für die treuesten der Treuen, die mit ihrem

Dankespflicht für die treuesten der Treuen, die mit ihrem Herzblut das besiegelt haben, was sie einst beschworen. Manche Träne wird heute vergossen im Badener Land, um den gefallenen Sohn, den Vater, den Bruder, den Verlobten, den Kameraden. Viele Tausende sind in Gedanken heute bei uns, unter ihnen unser erhabener Chef, der Großherzog, der seinem Leibregiment stets das größte Wohlwollen und Interesse gezeigt hat. Können wir Trost spenden? Wir Ueberlebenden können den Vereinsamten nur in aufrichtigster Teilnahme die Hand deine, mit ihnen uns in treuem Gedenken vereinigen. Aber es gibt doch auch einen tröstenden Gedanken: Unsere Brüder starben den Heldentod, sie siesen im Gestihl des Sieges siir die Nerteidigung des Vaterlandes. fielen im Gefühl bes Sieges, für die Verteidigung des Vaterlandes, fie leben jest in einer befferen Welt.

ste leben jest in einer besseren Welt.

Ihrem Ruhm und ihrem Andenken ist dieses Denkmal errichtet, uns aber gilt es zur ernsten Mahnung: Treue um Treue, und gerade jest in diesen schweren Zeiten mußt es sich zeigen, was Leibsgrenadiertreue heißt. Bor allem aber laßt uns den verhängniszwolsen deutschen Erhsehler ablegen, den Bruderzwist. Wir, die wir in Zeiten bitterster Not Waffenbrüder aewesen sind, die Schulter an Schulter standen in lichten und dunklen Stunden, wir wollen auch jest sein ein ein ig Bolf von Brüdern, denn Einigkeit allein macht stark. Ueber unser ganzes Bolf in Stadt und Land möge die Mahnung des Dichters erschallen:

Jett ist nicht Zeit jum Buhlen, Richt Zeit für bie Bartei, Jest ist es Zeit zu fühlen, Daß eins bas Größte sei: Das Land, aus bessen Schofe Uns Leib und Geist erstand, Das heilige, das große, bas beutsche Baterland.

Mur im Weften eingesett, oft angesichts der geliebten Seimat fämpjend und sie schügelegt, di angestalts bet gettesten zeten mat fämpjend und sie schügend, hat das tapsze Leibgrenadierregiment überall Hervorragendes geseistet. Die Namen Müschaufen, Bogesen, Loretto, Champagne, Somme, Verdun, Cambrai, St. Quentin und Winterberg mit Marne erweden in uns stolze Freude und erinnern an unsere gesallenen Helden. Welche Fülle von Erinne-rungenn wird mit diesen Namen in uns wach! Welche Zeugnisse sind sie soldatischer Pflichttreue und todesverachtender Tapferteit! Und nicht minder tapfer sochten unsere Tochterformationen, wenn ich deren Seldentaten auch nicht aus eigener Anschauung schilbern

Das bleibt ber unvergängliche Ruhm bes beutschen Beeres, baf es auf allen Kriegsschaupläten der Welt gegen einen an Zahl und Ausruftung ungeheuer überlegenen Feind fampfend bennoch im Felde unbesiegt geblieben ist und wenn der endliche Ausgang des Krieges auch gegen uns entschied, in unserem stolzen Regiment blieb der gute Geist dis zuletzt, der alte treue Leibgrenadiergeist. Und diese Treue weiter zu halten, das sordert der Dank gegen unsere treuen, gefallenen Selben, bas fordert die Berantwortung für unsere und unseres Boltes Zufunft.

Das Dentmal, bas wir ju enthüllen im Begriff fteben, erhebt fich auf bem Blage, auf bem fast hundert Jahre lang die alte Raferne unseres Regiments gestanden hat. Es steht in der Kaiserstrafe, beren Namen hinweist auf den ersten deutschen Kaiser, die zugleich die belebteste der Landeshauptstadt ist und so wird das Dentmal jeden Vorübergehenden immer und immer mahnen an die großen Taten der Bater und Brüder, die nicht in Bergestenheit geraten durfen und beren Taten eine Erinnerung an unsere große Bergangenheit und eine Mahnung an die Zukunft sein sollen. Und nun faile Die Sulle des Dentmals unter ben Klängen

bes Deutschlandsliedes. Kraft bes mir geworbenen Auftrages weihe ich biefes Denkmal der im Weltfriege Gefallenen des Badifchen Leib-Grenadier-Regi-

ments und feiner Formationen: ju einem Danfitein für ber Gefallenen Treue, ju einem Dentstein großer gelchichtlichen Taten,

Bu einem Grundstein neuer parerlandischer Große! Go ftehft Du nun da, Du Denkmal, ichlicht und einfach. Du bist erstanden durch die Opjerwilligteit berer, die biejem ftolgen Regiment einst angehört und die ihm besonders hier in Kartsruhe nahe ge-standen haben. Diesen Allen set tiefgefühlter, warmster Dant gesagt. Wir danten der Landesregierung, der Oberpostdirektion und

der Stadtverwaltung, daß fie die Errichtung unseres Wahrzeichens bier gestattet und unjere Absichten geforbert haben. Bejonders herglichen Dant aber gebührt ben herren bes Dent: malausschuffes, die in aufopfernder und uneigennligiger Weise ihre Kraft in ben Dienst der Sache gestellt haben und jum

Gelingen dieses Wertes und des heutigen Tages in erfter Linie beis Run geht bas Dentmal über in ben Besit unserer lieben, alten Garnisonsitabt, in ber bas Regiment herrliche Zeiten erlebt, aber

auch sein Ende gefunden hat. Siermit übergebe ich Ihnen, sehr verehrter herr Oberburgers meister, das Denkmal mit der Bitte, es in Obhut der Stadt ju

nehmen, gur Chrung unferer treuen Toten. Bei Enthüllung des Denimals fentien fich die Rahnen ber Militar- und Waffenvereine und aus vielen taufend Rehien hallte bas

Deutichlandlied über ben Blat. Oberburgermeifter Dr. Finter übernahm fobann das Dentmal in die Obhut ber Stadt.

Der Oberbürgermeister führte aus: In bitterem Weh um die Tapferen, die in den Reihen des Badischen Leibgrenadier-Regiments und seiner Kriegssormationen dem Baterlande bas Opfer bes Lebens gebracht. in herzinnigem Gefühl und unauslöschlicher Dantbar-feit für bie gewaltigen Taten und Leiben, burch bie bie Leibgrena.

diere ihre heimat vor feindlicher Berührung geschütt und voller Stolz die Carnisonstat diese herrlichen rubm-reichen Regiments gewesen zu sein, übernimmt die Landeshauptstadt Karlsruhe dies Denkmal aus der Sand feiner Schöpfer in ihre Bon ftarfer Künftlerhand geformt, einfach und ichlicht, gleich ber Art der Männer, deren Andenken es gewidmet, aber traftvoll und zufunftfreudig, gleich bem Geiste, der sie beseelte, erhebt sich bas Mal der Toten mitten aus dem mogenden Leben der Großftadt als

eine Mahnung an alle, die an ihm vorübergehen.
"Wanderer kommst Du nach Sparta, vertündige borten Du habest uns hier liegen gesehen wie das Geset es befahl", so schriebeinst ein griechischer Dichter auf ein Denkmal an den Thermopplen jum Gebenken an ben fpartanifden Konig Leonibas und feine breis hundert Getreuen, die dort für ihr Vaterland in den Tod gegangen sind. Ja, das ist auch der Sinn des Todes der vtelen Tausenden um die wir hier trauern. "Opfer fürs Baterland, dem Gesetze gemäß", und das ist die Mahnung, die sie durch dies Denkmal uns und allen späteren Geschlechtern, die es schauen werden, zurusen: Opfert Gud, wie wir, Guerer Boltsgemeinichaft in treuer Pflichterfüllung.

In der feierlichen Stunde, da die Hulle von dem Denkmal ge-fallen, und wir ergriffen von der Wucht seiner Sprache unser Saupt beugen vor dem gewaltigen Geschehen, das seine Inscriften fünden, wollen wir es geloben, das wir ihre Mahnung im Herren bewahren und besolgen werden, auf dah ihre hoffnung im Sterben, die Hoffnung auf Deutschlands Macht und Größe lich erfülle. Die Garnisonstadt Karlsruhe aber wird das Mal, das von ihren braven Grenadieren erzählt, in Ehren halten immerdar.

#### Gruße aus der Quft.

Während der Rede des Oherbürgermeisters freuzte ein Alug eug der Karlsruher Luftverkehrsgesellschaft über bem Denkmals Aus dem Fluggeng murden Blumengrüße abgemor fen im Auftrage der im Karlsruher Fliegerbund verelnigten ebe maligen Frontfrieger, von der Luftverfehrsgesellschaft und dem Luftfahrtverein.

#### Die Kranzniederlegungen.

Als erfter legte am Dentmal einen Krang nieber Berr Gicht im Auftrage der Kameradschaft badischer Leibgrenadiere, ihm folgte General v. Pfeil, der im Auftrage des Großherzogs des früheren Chefs des Regiments und für die Königin von Schwesden, die während des Krieges große Anteilnahme an ven Geschicken des Regiments gezeigt und die Grenadiere durch zahleiche Liebespafete erfreut hat, prachtvolle Krangipenden mit Schleifen nieder. Borher waren ichon Kranze niedergelegt worden vom Staatsministerium, der Stadt Karlsruhe, vom Deutschen Disizierbund und Nationalverband Deutscher Offiziere vom Berein ehem. Offiziere bes Leifdragoner-Regiments 20, vom Brafidium des Bad. Kriegerbundes, pom Berein ber Offigiere bes ebem. Inf.-Reg. Ar. 111, vom Berein Alt-Gottesaue Off. der Art. Reg. 14 und 50, vom Berein 8. Lands wehrdivision, von Kameraden des Landsturm-Inf.-Batt. Karlsruhe vom Bad. Leibgrenadierverein Karlsruhe, vom Reichsbund jüb. Frontkämpfer, vom I.B. 4 Telegraphen-Batl. 4, vom 1. Batl. 249, vom Frontfrieger-Bund vom Turnverein Karlsruhe von 1846, vom Karlsruher Rugballverein, vom Fugartillerie Reg. 14 und vom Inf. Regiment 469.

Unter ben Krangipenben bemerfte man por allen auch einen folden bes Bringen Mag, bes chemaligen babifden Thronfolgers Dem pon der Gesangsabteilung vorgetragenen Liede "Das Baterfolgte ber Mufitvortrag bes Riederlandischen Dankgebets, bei bem fich bie Saupter ber Manner entblökten. Mit einem fturmisch aufgenommenen Soch auf das deutsche Baterland hatte die ftim mungs= und 'eindrucksvolle Feier ihr Ende erreicht.

Wie der Anmarsch, so vollzog sich auch der Abmarsch der gewaltigen Menschenmassen Dank der glänzenden Organisation durch den Ordnungsausschuß und der zahlreichen Ordner mit Oberstleutnant v. Krendorf als verantwortlichen Leiter an der Spike, in mustergiltiger Beise.

#### Die an der Erffellung des Grenadierdenkmals beteiligten Firmen.

1. Prof. Dr. Gruber und Gutmann Architeften: Entwurf und Bauleitung.

Bildhauer Karl Dietrich: Modell des Greifes. Erzgießerei Abasbert Brandstetter, München: Gun des Greifes Bildhauer Wilhelm Nußberger: Lieferung ber Granisstein-

5. Schwarzwälder Granitwerte C. Rieberle-Bihl, Die Die gesfamten Steinhauerarfeiten innerhalb 4 Mochen geliefert hat. Baugeichäft Theodor Trautmann: Ausführung der Maurer-

Bimmergeichäft Friedrich Bechtel: Aufichlagen Des Geruftes 8. Maschinenfabrif Paul Bettler: Lieferung der Aufzugsmaschine und der Bligableitung.

9. Blechnergeschäft Leopold Stather: Grundsteinkaffette und Blech. 10. Schlofferei Ariedrich Lang: Beranterung des Greifes

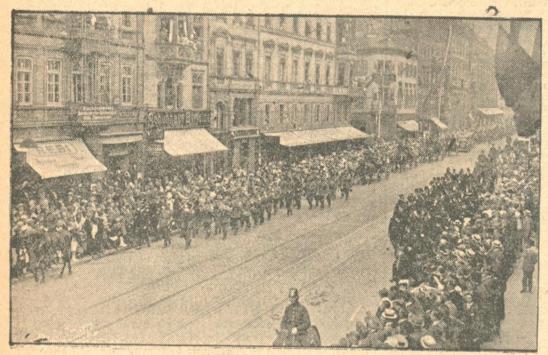
11. Gerüftbau Kling: Ab dlagen bes Gerüftes. 12. Malermeifter Bed: Ausführung ber Malerarbeiten

Die Festveranstaltungen im Stadtgarten dürften den Sohepunkt in Bezug auf Massenbeiuch erreicht haben Obgleich viele Tausenbe von Festgaften den Festplat an ber Eirlin gerstraße fullten und die Stadtquartiere der einzelnen Kompagnien ber Regimenter in den Wirticaften ftarle Beschung aufwiesen, war ichon das Rachmittagskonzert im Stadigarten außerordent. lich start besucht. Die Darbierungen der Harmonierapelle unter der Leitung des Hern Rudolph und der Kapelle des Donauelchinger Ausbildungsbataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments fir. 14 fanden fturmifden Beifall. Geradegu beängftigenb aber war ber Andrang ju bem Teftiongert mit Feuermest, am Abend. Eine rechnerische Feifftellung hat ergeben, daß für biefe Beranftaltung 12 000 Eintrittstarten geloft murben. Siergu fommen noch 2000 Befucher, Die ihre Karten jur verregneten Johannisfeier noch 2000 Belucher, die inche Katten and die Inhaber von gelöst hatten und die auch Gültigkeit hatten und die Inhaber von Geftabgeichen, für die freien Gintritt gewährt worden mar. Die Gefamt befuchergabl tann allo auf 25 000 geichätt werben Da fich natürlich alles auf ben vorderen Teil des Gartens fongen irrerte, herrichte fowohl im Mirtichaftsteil, wie auf ben Begen und um den See ein suchtbares Gedränge. Den mustalischen Teil hatte wieder die Donaueschinger Reich swehrtapelle über-nommen, die es verstand, durch geschickte Auswahl der Bortrags-stüde die Herzen der alten Goldaten zu entstammen. Reben den vorzüglich burchgeführten Opernwerten von Bagner, Berdi, Suppe famen in der Sauptfache Militarmariche jum Bortrag, von benen er babifde Leibgrenabiermarich von Bottge natürlich fürmiche Aufnahme fand. Besonders hoch gingen die Wogen der Bezeisterung beim Kunstfeuer werk, dei dem der befannte Feuerwerfstechniker W. Fischer aus Cleebronn i. W. wieder sein bervorragendes Können bewies. Er hatte das Feuerwert natürlich dem soldatischen Geiste angenatzt, denn neben den blendenden Lichteisten Legte er besonderen Mart auf Enployeers. effetten legte er besonderen Wert auf Knalleffette. Das ratterta inatierte, frachte und donnerte wie in den Tagen und Rächten der Krieashölle und gange Feuergarben ichosien binauf in das Dunkel der Junienacht. Ungebeuerer Jubel durchbrauste den Garten als die Regimentsnummer 109, umfrangt von lauchtendem Lorbeer in flammenidrift im Duntel aufleuchtete. Spontan ftimmte Die Meno das Deutschlandlied an. dem die befannten Lieber "Deutschland hoch in Ehren", "Die Wacht am Rhein", bas Breislied auf bas Babene Land und andere befannten im Bolle fest nermurzelten Lieber folg ten. Bud biefes Stadtgartenfest mar ein Erlehnis, bas allen Tei' nehmern noch lange in Erinnerung bleiben burfte.

#### Muf dem Gefiplag.

Der liber bie 109er Tage in ber Ettlingerstraße neben b itabtiiden Ausstellungshalle errichtete Fest plat mar am Connic bas Biel Taujender, Am Rachmittag tongertierten Die Reichswehr topelle que Schmabiich-Smund und unfece Karlsruger Feuermehr fapelle unter Leitung von Seren Jergang. Die alten Militarmariche wurden von dem Bublitum fturmifch applaudiert und beide Kapellen mußten ungahlige Bugaben geben. Auch in den Abendftunden herrichte auf bem Festplat großer Betrieb.

## Bilder von dem Karlsruher 109er-Tag.



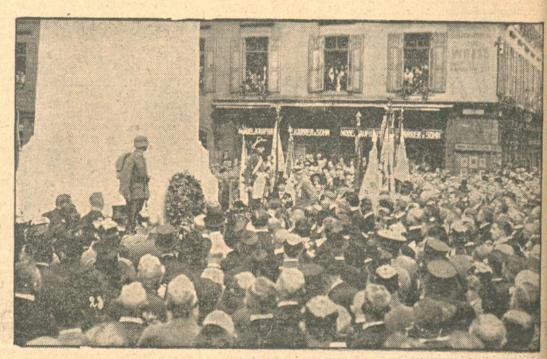
Die Spige bes Juges auf bem Marich jum Denfmalsplag. Die Dongueschinger Reichswehrfapelle und bie Abordnung ber Meininger Traditionstompagnien,



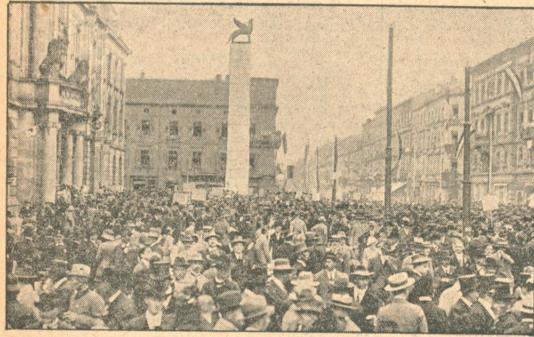
Die alteften lebenden Beibgrenadiere im Bug.



Die Fahnenabordnungen ber Militars und Waffenvereine.



Um Dentmal. Niederlegung ber Kränze für den Regimentschef und die Rönigin von Schweben.



Der Dentmalsplat nach der Enthüllung.



Die gewaltigen Buichauermaffen in ber Raijerftrage

#### Versammlung der 109er Vertrauensleute.

Die Bertrauensleute der Kameradichait badifcher Leibgrenadiere Die Vertrauensleute der Kameradichait badicher Leidgrenadiere fanden sich am Sonntag nachmittag 3 Uhr im kleinen Festhallesaal zu einer Aussprachen. Nach Begrüßung der Hunderten vom Vertrauensleuten aus allen Orten des badischen Landes durch den Borsigenden Herrn Architekt Oertel sand eine Besprechung interner Organisationsfragen statt. Folgendes Schreiben des ehemaligen Rezimentschefs, Größberzog Friedrich aus Schloß Baden sand irendigen Miderhall. fand freudigen Widerhall:

"Den gur Denkmalsweihe versammelten alten Kameraden bes tapferen friegsbemährten Leibgrenadier-Regiments und feiner Geldformationen fende ich herglichen Gruß, mit Stolg ber hervorragenden Baffentaten ihrer Truppenteile im Weltfrieg gedenfend und mid mit Freude feiner gabireichen Begegnungen im Rriegs. gebiet erinnernd. Ehre den gefallenen Selben, die einer über 100jährigen Tradition unseres ruhmreichen Leibgrenadier-Regis ments eingedent, ihr Leben tren ihrem Fahneneid für des Baterlandes Schut hingaben. Möge bas Denkmal auch die nachfolgenden Geichlechter ju gleicher Baterlandsliebe und felbitlofer Bflichtireue aneifern. Friedrich, Großherzog.

Die Kameradicaft Babifcher Leibgrenadiere hat folgendes Teles Die Kameradickaft Badischer Leibgrenadiere hat folgendes Teles gramm an den Regimentschef gesandt: Großherzog Friedrich. Schloß Baden. "Die im fleinen Festhallesaal nach der Denkmalss weihe versammelten Bertrauensleute der Kameradschaft Badischer Leiögrenadiere als Gesamtvertretung aller 109er gedenken am heus durch einen schneidigen Marsch der Kapelle des Musik versignen in der Ausgabe Schausenstern aus.

tigen Ehrentag des Regiments in Treue und Berehrung ihres hohen Regimentschefs.

Folgende weitere Telegramme wurden auf einstimmigen Beschluß abgesandt.

Un den herrn Reichspräfidenten, Erzelleng v. Sindenburg: "Die in Karlsruhe aus Anlag ber Beihe bes Dentmals für bie gefallenen 109er versammelten badischen Leibgrenadiere aus allen Teilen bes Reiches entbieten Gurer Erzelleng ehrerbietigste Gruge mit dem Gelöbnis der alten badifchen Leibgrenadiertreue.

Un ben Oberbürgermeifter Dr. Finter: "Die im fleinen Gefts hallesaal nach ber Weihe des 109er Denkmals versammelten Bertrauensleute der Kameradichaft Babifcher Leibgrenadiere als Ge= samivertretung aller 109er bitten Gie fehr verehrter Berr Oberbürgermeister ber Benölterung ber Landeshauptstadt ben her3innigften Dant für ben übermältigenben Empfang an unserem Chrentag ju übermitteln. Die alte Garnisonsstadt hat gezeigt, daß fie ihre Leibgrenadiere nicht vergeffen hat. Die 109er werden Badens Landeshauptstadt als ehemalige Garnison nie vergeffen. Trene um Treue". Ramerabichaft Badifcher Leibgrenadiere

#### Bu den Begrüfungsfeiern am Samstag

Karlsruhe unter der Leitung des Musikbirigenten Hern Lüttgers. Die Begrüßung der Erschienenen ersolgte durch den ehemaligen Jahlmeister des Bataillons Herrn Oberverw.-Sekretär Lehmann. Einige weitere Musikstüde, die von der Kapelle met iterheit parasiteans stehm und. Einige weitere Mustinae, die von der Kapele weiterhaft vorgetragen wurden, trugen viel dazu bei, die Stimmung Meben. Nachdem das Lied von Bernhard Holz, "Loretto deine Höhen gesungen war, sand Herr Architekt Wilhelm Fischer, ehemalige Feldwebel der 2. Kompagnie herrliche Worte zu Ehren der gesallene Rameraden, deren Andenken durch Erheben von den Sigen geehrt wurde. Der zu Ehren des L.: Gren.: Regts. von Herrn Lüttgers it komponierte Festmarsch wurde von der Kapelle in sormvollendetet Weise vorgetragen. Begeiserte Wort für das Baterland sand det in mit den ingwischen erschienene Kommandeur des Bataillons Berr Oberft Bilgrim worauf das Deutschlandlied gesungen wurde. Die un'ermüdliche Kapelle spielte fortwährend padende Militärmärsche, wo durch die Begeisterung immer größer wurde, und die zahlreich Andere der Begeisterung immer größer wurde, und die zahlreich wesenden bis in die Morgenstunde festhielt.

Bu Ehren ber gefallenen Kameraden wurde am Sonntag vor mittag burch eine Abordnung bestehend aus den herren v. Bilgeim Bruder, Bifchof und Lehmann ein Lorbeertrang mit eine Schleife in den badischen Farben niedergelegt.

Bilder vom 109 er Tag. Die in der gestrigen Sonntagsnummer von uns veröffentlichten 4 Bilder vom Empfang der Grenabiere sind Originalaufnahmen des Kunstverlag Gesch wister Mook Kaiserstraße. Die Firma hat etwa 40 vorzüglich gelungene Aufnah men von ber Enthullungsfeier hergestellt, von denen ein Teil in bei heutigen Ausgabe veröffentlicht find, andere bangen in unjered

### Aus der Landeshaupfsfadt.

Karlsruhe, 29. Juni 1925.

Rene Rentenbankscheine. Der Rachrichtendienst ber beutichen Rentenbant teilt mit: Bur aus bem Bertehr gezogenen 50 Rentenmart-Scheine ber erften gabe sind seit einigen Tagen neue Scheine der zweiten Ausgabe, dem Aussertigungsdatum vom 20. März 1925, leicht erkenndar h einen Schnitter-Kopf, im Verkehr. Diese sind vollgültiges Jah-gsmittel, ebenso wie es alle anderen Rentenbankscheine noch sind, hte, welche von einer Außerfurssetzung der Rentenbanticherne eben, find irrtumlich.

)!( Wiedereinführung der Badezüge nach Magau. Jur Erleichsung des Besuches des Rheinbades Magau sind insolge höherer ürdnung bei günstiger Witterung an Sonntagen versuchs krönung bei günstiger Witterung an Sonntagen versuchse folgende neue Züge vorgesehen worden: 1. Zug 1317 Usruhe ab 12.35 Uhr Mm., Mazau an 12.56 Uhr wie im Fahren Wertsags vorgesehen; 2. Zug 1331 Karlsruhe ab 1.35 Uhr Mm., Mühlburg 1.45 Uhr, Knielingen 1.50 Uhr, Maxau an 1.55 Uhr; Zug 1333 Karlsruhe ab 3.10 Uhr Mm., K.Mühlburg 3.28 Uhr, letingen 3.33 Uhr, Maxau an 3.38 Uhr. In umgefehrter Kicketingen 3.33 Uhr, Maxau an 3.38 Uhr. In umgefehrter Kicketingen 3.31 Uhr, Maxau an 3.38 Uhr. Zu umgefehrter Kicketingen 3.31 Uhr, Maxau ab 12.06 Rm., Karlsruhe an 12.25 Uhr im Fahrplan Werttags vorgesehen; 5. Zug 1332 Waxau ab 2.22 t Mm., Knielingen 2.31 Uhr, K.-Mühlburg 2.38 Uhr, Karlsruhe Uhr; 6. Zug 1324 Waxau ab 4.46 Uhr Km., Karlsruhe an wie Fahrplan Werttags vorgesehen. Die Aussührung der Badezige de am gestrigen Sonntag eritmals schon statisinden sollen, doch am gestrigen Conntag erstmals icon stattfinden sollen, bod en es die Witterung und wohl auch der Leibgrenadiertag rat-ler erscheinen, die Badezüge gestern noch nicht lausen zu lassen. fehlen noch die billigen Abonnenmentsfahrkarten (10 Fahrten jurud 2.60 Mart), die schliehlich auch einmal wieder tommen n, um auch in den Fahrpreisen ber Bevolferung entgegenzu-

Uniprilde ber Beamtenwitwe, Durch § 7 bes Reichsbeamten ses ist bestimmt, daß den Sinterbliebenen eines Beamten noch Sogenannte Gnadenguartal gebührt. Ebenso ist durch § 7 des Ashinterbliebenenssürsorzegeseiges dafür Sorge getragen, daß die we eines Beamten Witwen- und Waisengeld erhält. — Es icht oft Unflarheit darüber, wie die Rechtslage ist wenn die we nicht mehr mit ihrem Ehemann zusammengelebt hatte oder m sie von ihm bereits geschieden war. Es wird stets verlangt, die Ehe des Beamten die einem Tode bestanden haben muß, die Ehe des Beamten zur Zeit seinen Todes rechtskräftig geschies oder für nichtig erklärt, so besteht kein Anspruch der Witwe auf wengeld. Dieser Anspruch besteht nach allzemeiner Ansicht bes dann schon nicht mehr, wenn die Parteien dauernd von einans Seiten. getrennt leben. Die Mitme wird eben in allen diesen Fällen mehr als "Witme" angeschen; solange jedoch der Cheschei-gsprozek noch schwebt, bleiben die Ansprüche bestehen. Es ist 1. B. bann von Bedeutung, wenn der Tod des Beamten mabrend noch nicht rechtsfräftig entschiedenen Prozesses eintritt. Nach Sinterbliebenenfürsorgegesetzes hat die Witme auch bann en Anspruch auf Witwengeld, wenn die She mit dem verstor-en Beamten innerhalb dreier Monate vor seinem Ableben ge-den und die Sheschließung zu dem Zwecke erfolgt ist, um der we den Bezug des Witwengeldes zu verschaffen. Das Gleiche für die Witwe aus einer Che, die erft nach der Berfetjung des inten in den Rubestand geschlossen ist.

Bo es orthopabijche Berforgungsftellen gibt. Die orthopabi n Bersorgungsstellen haben zur Aufgabe, die Kriegsbeschädigten versorgen. Solche Stellen gibt es in Berlin, Frankfurt an der er, Breslan, Gleiwit, Cassel, Frankfurt a. Main, Aachen, Bars, Coblenz, Düsselborf, Zweizstelle Essen, Köln, Dresden, Leipzig, ldau, Alfona, Braunschweig, Bremen, Hannover, Freiburg, Elsruhe, Menstein, Königsberg, Magdeburg, Halle, Erfurt, efeld, Dortmund, Geljenkirchen, Münfter, München, Stettin, Ros-Roftod, Stutigart, Kaiferslautern, Nürnberg und Würzburg.

Sausmütterliche Klassen werden nach neuen Borichriften lesschulen in Preugen eingeführt. Die hausmütterliche Klasse die Schülerinnen zu einer verständnisvollen Gestaltung des Fa-enlebens als Stätte gesunden deutschen Kulturlebens erziehen. heimschaffenden und heimpflegenden Kräfte der Schülerinnen soll ilben, durch Betätigung und fachliche Belehrung in die Aufgaben Sausfean und Mutter einführen und bas Bewuftfein weden, baf Frau an dem Aufbau der Bollswirtschaft mitguarbeiten be-tift. Der gesamte Unterricht foll fich in den Dienft dieser Aufstellen. Besonders berudfichtigt werden religiose Lebensfunde, ale und carilative Aufgaben, die Familie als Kulturträgerin, Aenleben, Warchen und Volkslagen, Familienleben und Haus-Maft, öffentlichen Frauenpflichten und Frauenrechte, Anteil ber an der Bollswirtschaft, hauswirtschaftliche Buchführung, Bererung, Steuer, Ersparnisse, Kinders, Keigens und Bolkslieder, men und Garienbau. — Bei uns in Baden sind solche housmütters en Klaffen noch nicht allgemein eingeführt; einzelne Städte haben Lehrplan ber hoheren Madchenschulen ber Etziehung ber Mad-

angep Richt mehr zewwolff, sondern zewwölff. Jahlen am Fernsprecher hat die Post bekanntlich eine einene ache eingeführt: nuchl, fieder, fünness, siebann, noihn usw. Es legt aber eine kleine Aenderung vorgeschrieben worden. Für 12 man nicht mehr zewwolff, sondern zewwölff, weil zewwolff mir Bolff verwechselt wurde. Einen anderen Borschlag, Jahlen-Bolff verwechselt wurde. wie 3030 breinuhldreinuhl ftatt zwomalbreinuhl zu fagen, leboch abzelehnt worben. Nach wie vor son bei Doppelzahlen 1010, 2020, 3030 usw. zwomal zähn usw. gesagt werden.

Jubiläumsausgabe 1925 des Reichs-Aursbuchs. 75 Jahre And langen, seit das erste amtliche Fahrplanbuch der Postverwaltung

Fahrplanbuch unter bem mit bem preußischen Wappen geschmücken Titel: "Eisenbahn-, Post und Dampsichiff-Coursbuch", ausammengestellt von bem Kursbureau des Kgl. General-Bostamts in Berlin, im Berlage von Carl David, Burgftraße 28. Es enthielt auf 42 Setten die Fahrpläne der Gisenbahnen in Deutschland und den Nachbarstaaten, auf 54 Seiten Bostfurje und auf 8 Seiten Dampfichiffahrtsplane, im gangen also 104 Seiten. Die Jubilaumsausgabe umfaßt 1301 Seiten, woraus am besten zu entnehmen ist, welchen Umfang der Berkehr angenommen hat. Die Postverwaltung war ständig bemüht, das Reichs-Kursbuch den Ansorderungen des Berkehrs anjupaffen und ben Bunichen bes Bublitums bezüglich ber Ausgeftal-tung des Buches zu entsprechen. Um ben Wünschen ber Bezieher noch mehr entgegenzutommen und bem Wert durch größere Billigfeit eine weitere Verbreitung zu verschaffen, werden von jest ab wieder jähr-lich 4 Ausgaben des Werks herausgebracht und außerdem die vrei ersten Teile bes Reichs-Aursbuchs als Conderausgaben einzeln ab-

Selbstmord. Eine in der Südstadt wohnende 65 Jahre alte ledige Rentnerin hat sich am Samstag vormittag in der Rüche ihrer Wohnung aus Schwermut erhängt.

Unfall. Am Samstag abend murbe ein verheirateter Maschinift von hier, welcher mit seinem Fahrrad durch die Karlstraße fuhr, von einem Motorradfahrer angefahren, ju Boden geworfen und am

Roppe verlegt.
Rörperverletzungen. In verflossener Nacht warf beim Durlacher Tor ein ausländischer Student einem Maschinenarbeiter von hier von hinten eine Flasche an den Kopf. Der Arbeiter brach bewustlos zusammen; er fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus. Die Berletzung ist nicht lebensgesährlich. Der Täter ist sestgenommen.
In der Minterstraße erhielt am vergangenen Samsiag abend ein 14 Jahre alter Kaufmannslehrling einen Kauftschlag unter das Kinn, so daß der junge Mann zu Boden fiel und bewußtlos liegen blieb. Er wurde von Hausbewohnern in seine elterliche Wohnunng verbracht, wo er nach 36 Stunde das Bewuhtsein wieder erlanate

Brand. Am 25. Juni abends 1/9 Uhr entstand in einem Neubau auf dem Schmiederplat ein Brand. Im ersten Stodwert waren umhergelegene Strohseile vermutlich durch spielende Kinder zusammengetragen und angezündet worden. Das Feuer wurde durch Vorübergebende gelöscht.

Festgenommen wurden: Gin Arbeiter von Spener wegen Bech betrugs, ferner 7 Berfonen wegen verschiedener fonftiger ftrafbarer Sandlungen.

#### Der Sternenhimmel im Juli 1925.

Wenn die Nacht ihre Fittiche über das Land zu breiten beseinnt, steigen am Osthimmel Abser und Schwan empor darunter stehen Begasus, Amdromeda und Perseus Die Milchstraße zieht durch Adler und Schwan öftlich am Posstern vorbei durch Cepheus zu der im Nordosten stehenden Cassiopeia Den Südhimmel beherrschen Hertules, Krone und Bootes, fast im Scheitelpunkt steht die Leier mit ber hellen Wega. Sublich vom herkules finden wir den Schlangenträger mit ber Schlange, ben Schützen und im Subwesten ben Cforpion mit bem blutigroten haupistern Antares. Am weltlichen Simmelsteil siehen ber Löwe, die Jungfrau und der Wagen (westlich vom Polstern). Kurz nach Sonnenuntergang finden mir am Wefthorizont noch ben Mars, ebenfo ift um ben 10. bes Monats leicht Merkur am Abendhimmel zu finden, da er in näckter Nähe von Mars und Benus steht, welch lekterer Planet als Abendstern ca. eine Stunde nach der Sonne unteraebt. In der Jungfrau steht am Abendhimmel auch der einggeschmüdte Sat ur n, der bis etwa Mitternacht über dem Horizont alängt. Im Osten exhebt sich mit Sonnenuntergang der Riese unter den Planeten, Jupiter, ber am 10 in Opposition jur Sonne tritt.

Unfer treuem Begleiter ber Monn lauchtet am 6. in vollem Glanze. am 12. ift lektes Viertel und am 20. Neumond; hierbei trift eine ringförmire Somenfinstornis ein die aber nur auf der süböstlichen Erdhemisphäre zu berhachten sein wird. Am 28, tritt bas crite Mondviertel ein. Die Sonne, Die am 21. 3mi ihren höchsten Stand im Sahr erreicht batte, wandert wieder sidwarts, hementsprechend nimmt auch die Tauer ihres Scheinen ab. Die Tagesbauer (mit Ginicaluk ber Morgen, und Nhendhämmerung) betrögt am 1. Juli 18 Stunder und vermindert fick his Monatsende auf 163/1 Chumben. Dr. M.

#### Voranzeigen der Veranstalter.

Biener Overeite im Habt. Rongerthaus. In der fibermorgen, Dittt. woch, den 1. Juli, ftatifindenden Erbffnungsvorstellung fommt die hiftorifche Oberette aus der Zeit der großen Katharina, "Das Beib im Burpur" des bekannten Komponifien Jean Gilbert aur Eritaufführung. In den Sanptrollen find beidäftigt: Die 1. Cangerin Inge van Seer als Baft vom Dlünchener Theater am Gartnerplat, die Die Bartie ber Ratharing fingt, die Coubretten Bilma von Damario und Dorrit Reiter, die Tenore Billi Bable und Rarl Biftorin 3 und die Komifer Domn Chap und Billi Stadler, der auch die Gvielleitung innebat. Dirigent bes Berfes ift Rapellmeifter Billi Dein &.

Musqua aus ben Standesbüchern Karlerube.

Sterbefalle. 25. Juni: Maria Coonbard, 17 Jahre alt, Bater: Mar Chonbard, Raufmann; Berner Silfenbed, 6 Monate 2 Tage alt, Bater: Frans Siflenbed, Raufmann. 26. Juni: Bilb. Ruf, Bitwer, 80 Jahre alt, Sattlermeifter.

#### Luftverkehrs-Nachrichten

Alugverkehr bes Gudbeutichen Mero-Llond im Dai 1925. Suddeutsche Aero-Lloyd, ber am 1. Mai feinen Flugbetrieb auf ben Linien München-Berlin, München-Bad Reichenhall, München-Stuttgart und Zurich-Stuttgart-Mannheim-Frantfurt aufgenomkangen, seit das erste amtliche Fahrplanbuch der Postverwaltung men hat, erzielte für seinen ersten Verkehrsmonat überaus günstenen ist; 75 Jahre Reiseverkehr von 1850—192,, von der Postschen ist; 75 Jahre Reiseverkehr von 1850—192,, von der Postschen ist; 75 Jahre Reiseverkehr von 1850—192, von der Postschen ist; 75 Jahre Reiseverke

#### Gerichtszeitung.

Dosbach, 26. Juni. Wegen Amtsunterschlagung wurde der Postschaffner Otto Görner, der in den letzten zwei Jahren im Bezirk Lauberbischofsheim eine größere Anzahl von Briefen ihres Geldinhalts beraubt hatte, vom Schöffengericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

t. Freiburg, 27. Juni. (Tagung des Schwurgerichts.) Am Dienstag, 30. Juni, beginnt eine neue Tagung des hiesigen Schwurgerichts. Jur Verhandlung gelangen drei Fälle, die sich ausnahms. los auf Brandstift ung en beziehen. Am Dienstag, 30. Juni, und Mittwoch 1. Juli, jeweils von vormittags 9 Uhr ab wird gegen den Lithographen Emil Reiser aus Lahr, wohnhaft in Waldtirch, perhandelt. Am Donnerstag, 2. Juli, nachm. 34 Uhr, hat fich eine Frau Karoline Jeger von Blathof (Kandern) wegen Brandstiftung zu verantworten wegen des gleichen Bergehens ift am Freitag, 3. pormittags 9 Uhr, gegen ben Müller Christian Schiele aus Inglingen Berhandlung angefest.

= Frantenthal, 26. Juni. Das Schwurgericht hatte fich mit einem Fall aus ber pfalgischen Separatistenzeit zu beschäftigen. In ber Affaire handelt es fich um die Tötung des Gifenbahnbediensteten Satob Theobald aus Lachen, ber bei ber Befegung von Ren= ftabt burch die Separatisten erschossen worden mar. Unter bem Berbacht der Tat ift seinerzeit ber friihere Separatist Wilhelm Self aus Reuftadt a. S., von Beruf Gartner, verhaftet worden. Bei der Schwurgerichtsverhandlung bestritt er die Tat, doch ging aus ben Beugenaussagen hervor, baf helf bei ber Schieferei eine hervorragende Rolle gespielt hat. Das Schwurgericht trat biefer Anficht ebenfalls bei und verurteilte Self wegen Totichlags ju fechs Jahren Budihaus, gehn Jahren Chrverluft. Der Staatsanwalt hatte eine Buchthausstrafe von 15 Jahren beantragt gehabt.

E Stuttgart, 26. Juni. In bem Lagerhausprozeg, in bem 19 Bersonen wegen umfangreicher Beruntreuungen bei ber Stuttgarter Lagerhausgesellichaft und wegen Sehlerei verwidelt waren, sprach das Gericht bei 17 Angeklagten Gefängnisstrafen von 10 bis 2 Monaten und fleinere Gelbstrafen aus. 3mei Angeflagte murben freigesprochen.

#### Ein aufrührerifder Borgang.

st Freiburg, 25. Juni. In Emmendingen vurgerte pa im bollgen Winfer ein übler Unfug ein. Bereinsveranstaltungen oder ähnsliche Jusammenkunfte, die im Bauhschen Gartensaal stattscanden und zu denen nur Mitglieder des Bereins oder geladene Gäste Jutritt hatten, mußten sich verschiedenemase unsiehlame und peinliche Sörunschen, mußten sich verschiedenemase unsiehlame und peinliche Sörunschen und beinliche Sorunschen und beinliche Sorunschen und beinen es in der Bier- oder Freiburg, 25. Juni. In Emmendingen burgerte fich im porigen von jüngeren "Herren" gesallen lassen, denen es in der Biers oder Weinlaune einfiel, widerrechtlich in den Saal einzudringen. So gesschah es auch wieder am Abend des 15. Februar, als die "Sängersrunde" einen geschlossenen Kappenabend im Bauhsaal veranstaltete. In teilweise angetruntenem Buftand unternahmen mehrere jungere In teilweise angekunkenem Auftand unternahmen mehrere jüngere Leute den Bersuch, sich gewaltsam den Zutritt zu dem Saal zu verschaften. Der Kassierer wurde, als er den Zutritt verwehrte, bei Seite gestoßen und als ihm mehrere Bereinsmitglieder zu Hilfe kamen, entstand eine Schlägerei. Die Polizei hatte einen schweren Stand und die Abstührung der schlimmsten Ruhestörer und Händelsucher war erst nach Ueberwindung eines zähen Widerstandes möglich. Auf dem Transport zur Wache fam den Festgenommenen ein Trupp ihrer Anhänger zu Hilfe; ein Schutzmann wurde zu Boden geschlagen und einer der Berhafteten befreit. Als die ungehärdigsten Störenfriede, soweit man ihrer habhaft werden konnte, auf der Polizeiwache von der Anhenwelt abgeschlossen werden konnte, auf der Polizeiwache von der Anhenwelt abgeschlossen waren, verlangten mehrere ihrer Kasmeraden unter Beschimpfungen auf die Polizei und mit Orohungen die Freilassung der Inhaftierten. Das dicke Ende der Borgänge folgte am 30. April vor dem Emmendinger Amtsgericht. Es waren ihr ganzen elf Angeklagte im Alter von 22 dis 28 Jahren, die je nach der Art ihres Auftretens an dem geschilderten Abend des Harsfriedensbruchs, der Beseidigung, der Körperversehung oder der Besamtennötigung beschuldigt waren. Das Amtsgericht verurteilte zehn der Angeklagten zu Gesängnisstrase von vier Wochen dis zu vier Monaten, einer wurde freigesprochen. Gegen das Urteil senten ver Monaten, einer wurde freigesprochen. Gegen das Urteil legten drei ber Bestraften und aus formalen Gründen auch die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Das Berufungsgericht erachtete das Urteil des Amtsgerichts für angemessen, nur für den Gäriner Wish. Sütsterlin wurde die Strase von 4 auf 1 Monat Gesängnis herab-

#### Aus den Nachbarlände.

= Reuftadt a. d. Hot., 29. Juni. Der in ben 60er Jahren stehende Privatmann Rern bier wurde in seiner Wohnung in ber Maximilianstraße tot aufgefunden. Er hat sich burch Leuchtgas vergiftet. Auf dem Tijch lag ein verfiegelter, an feine Tochter gerichteter Brief. Als Grund wird angenommen, bag er fich bie burch die Inflation erlittenen Berlufte ju Bergen genommen hat.

Stuttgart, 27. Juli. In dein Rachbarort Bonlanden erichof im Berlaufe einer Auseinandersetzung über einen gemeinschaftlich ge-planten Antauf eines Grundstudes ber Arbeiter Beinmann fer ren Schwager Bed durch zwei Revolverschüsse.

Strafburg, 29. Juni. (Rabiotelegraphijche Berbinbung Strafburg-China.) Seit einigen Tagen tann man von Strafburg nach China Radiotelegramme aufgeben, das Wort zu 3.15 Fr., bei Pressetelegrammen zu 1,65 Fr.

+ Strafburg, 29. Juni. Der brutale Gemaltatt ber frangösischen Besatzungsbehörden gegen den Bürgermeister Morio von Raufchbach in ber Pfalz und feinen jungften Sohn ift burch bie elfäsischen Blätter im allgemeinen mit Stillschweigen übergangen worden. Rur ber "Elf. Rurier" hat barüber berichtet und im Anschluß baran bringend verlangt, daß die frangösische Behörde über ren 3wischenfall Auftlärung ichafft.

#### Amfliche Anzeigen

#### durgerausichuhveriammlung.

de beruse die Mitglieder des Bürgeransiles zu einer öffentlichen Berjammlung auf
aufg, den 3. Juli de. Je., nachmitiags 4 uhr,
den lieden des stadischen Konderthauses.

Tagesordnung.

A. In öffentlicher Sitsung:
Mechenschaftsbericht für das Jahr 1922.
Gemeindasisbericht für das Jahr 1922.
Gemeindesisbericht für des Jahr 1922.
Gemeindesisbericht für des Gewerde- und
aufmannsgericht (7).
Einderd den Geschafte des Gewerde- und
aufmannsgericht (7).
Einderd den Geschafte des Gewerde- und
einstellt des Grundsstücken (9).
Einerd des Gerundsstücken (9).
Einerd des Grundsstücken (8).
Einerdes des Grundsstücken Geschaften (8).
Einer Gerbürgermeister.

Der Oberbürgermeister.



Gemeinbe Steinmauern läßt am Diens-1925, nachmitiags 3 ilbr, auf Steinmauern bas Jagbrecht auf mit ca. 1155 heftar Felb und PRheininseln auf wettere fünf

erpactien.

i werden Liebhaber mit dem Anfligen eindaß als Bieter nur folde Personen zuwerden, welche sich im Besthe eines
ses befinden oder durch ein schriftliches
der auflätichigen Behörde nachweisen, daß
ie Erteilung eines Jagdbasses seine Beim Wege stehen.

Maueru, den 26, Juni 1925.

2229a Der Gemelnberat,

Der Plan fiber die Auslegung von Fernsprech-labeln in Karlsrube (Baden) liegt beim Tele-graphenbauamt in Karlsruhe (Baden) von heute ab 4 Wochen aus. Karlsruhe (Baben), 29. Juni 1925. Telegraphenbauanit.

#### Neuer Milchpreis.

Ab beute, den 29. Juni, beträgt bei unsern nachbezeichneten Mitgliebern der Breis für 1 Liter Milch 34 Bfg.

Karlsruher Mildhandler Bereinigung E. G. m. b. & Mmann Monamie Bolz Braunschweiger Frau Hartmann Schwarz Treiber Glociner ennhöfer urft Slochter Benner Kühn Sabermeier Schillenburg Jinhof Bieland omitt 3 öpferich asemann euchler cheib L. Becter euer figer Fleck Scheib Al. Speich Barmut Damers Sintermann,

erfitl. Fabr., neueste Konstruktion, ca 50 PS., wenig gebr., mit fester oder abnehmb. Limouline n. allen modernen Schtanen, direkt ohne Bernittler von folv. Fa. zu kaufen gesucht. Nur Off. mit allen ert. Ang. n. Breis konnen Beradsichtigung finden

Warum haben Sie keine Freude mehr an Ihrem gebeizten Fußboden? Weil er das Abwaschen nicht verträgt und abf -bt.

"Die Wasserechte!"

#### mit dem Loga Raben

färbt nicht ab, ist nas wischbar, gibt keine Wasserflecken. Sie wird nach dem Aufwaschen und Trocknen einfach nachgebürstet und der Glanz ist wieder da.

Vereinigte Wachswaren-Fabriken A.-G., Ditzingen.



Visitenkarten merben angefertigt i ber



in reicher Auswahl emp I. Heß Kaiferftr. 123.

Meine Frau war über 50 Jahre mit eine: hählichen babaftet, Defu gefundes Fledchen batte fie auf bem Leibe. Durck Buder's

Batent-Medizinal-Seife murben die Flechten in 3 Bochen beseitigt. Dieje Seife ift Laufende wert. E. B." Dagu Judoob-Greme (nicht fefteno und fetthaltig). In allen upothefen Drogerien

#### Konffanz am Bodenfee Rosgartenftr. 9, neben dem Rosgartenmufeum Telephon 1081 21076 Markgräfler Weinstube

(Gafthaus jum Boban) Bollftändig neu renoviert. Gut u. neu ein-gerichtete Fremdensimmer, burgerl. Saus. Spes : Reine felbstgezogene babilche Beine. Exstlatsige Ruche. Mähige Sreife. Sausdiener am Babubof.

Joi. B einer, Rachenmeifter.



12 Pfd. 1.40 Mk.

Kleine Anzeigen haben größten Erfolg in der Badischen Presset

## Südwestdeutsche Indus

#### Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

# Berlin, 29. Juni. (Funtipruch.) Dem Borfenbeginn fehlte beute jegliche besondere Note. Nachdem bas Geschäft sich ichon am borfenfreien Samstag der legten Woche und heute pormittag fehr rugig vollzog, ftodte die Umfagtätigfeit mahrend der erften Borfenannden fait vollig. Bei dem Mangel an Anregung mar dies verklindlich. Es beiteben in wichtigen innen= und augenpolitischen Fragen sowie in wirtschaftspolitischen Dingen mannigfache Unfichereiten, die die allgemeine Beteiligung an den Effektenumfägen kaum ordern. Die Nachrichten über die bereits begonnene Raumung einiger Begirke an der Ruhr wirkte fich höchstens in der Beise aus, caß am Montanmarkt nach Festsetzung der ersten Aurse überwiegend beloangebote zu hören waren. Die Kurse profitierten hiervon aber wenig, wie überhaupt allgemein teine einheitliche Kursentwicklung suftande tam. Eine gewisse Stiife gab dem Martt, daß Besorgnisse

für den Ultimo nicht mehr angebracht erscheinen. Der Geldmartt zeigte zwar die zum Monatsende übliche Ershöhung der Zinssätze, ist aber angesichts des heute noch geringen Besdarfs ausreichend beschickt Tägliches Geld erfordert 8½—10 Proz., Wonatsgeld 10—11 ½ Proz., Geld einige Tage über den Ultimo

11 Prozent und barüber Am Devisenmartt waren französische Devisen und die Lira su ben matien Kurjen des Wochenschlusses genannt. Infolge der An-nahme der Caillauzschen Finanzpläne setzte sich die Abschwächung des frangosischen Franken demnach nicht fort. Nordische Devisen blieben recht gut gehalten. Seutige Marknotierungen: Paris 5.18%, Lonbon 20.43, Amsterdam 59.35 1/2, Zurich 122.55.

Im weiteren Berlauf seize sich die Aufwärtsbewegung nicht wesentlich fort. Bielfach waren sogar auf Realisationen wiederum leichte Abichläge zu verzeichnen, die das Kursniveau verschiedentlich unter den Anfangsfrand brachten. Deutsche Petroleum waren bis 72 erhöht, um bann mit 70 umgugeben. Dan fprach bier von bem Wechsel eines Aftienpaketes und der angeblichen Interessenahme einer größeren ausländischen Gruppe an der Deutschen Betroleum U.G.; Stochr Kammgarn verloren 7 Prozent. Gut lagen heimische Staatsanleihen. Kriegsanleihen 0.4021/2. Infolge des Ausbleibens von Aufträgen aus den katholischen Gebieten, die bekanntlich heute Feiertag haben, wurde bas Geschäft spater allgemein ftill. Um Depifenmarkt gab der Frankenkurs im Berlaufe bes Mittags bis 107 nach, um dann auf 106 B. anzuziehen.

An der Nach börse waren solgende Kurse sestzustellen: 4½proz. 1914 Ungarn 7.8, Mazedonier 7.5, Canada 37, Hamburg-Amerika-Baket 56.75, Nordd, Lloyd 60.6, Berliner Handelsgesellschaft 122, Commerzbankaktien 98, Darmst. u. Nationalbank 120.12, Deutsche Bant 120.25, Distontogejellichaft 108.25, Dresbener Bant 102.25 Defterr. Kreditattien 7.5, Wiener Bantverein 5.12, Bochumer Gug 57.75, Buberus 56, Deutsch-Luxemburger 69.75, Gelfenkirchener Bergwerk 60.62. Sarpener 113.25, Klödner-Werke 74.0, Laurahütte 50, Wannesmann 83.25, Oberbedarf 5.75, Oberschles, Industrie 52, Phöniz 91.87, Rheinstahl 72.87, Riebeck Montan 74.37, Salzdeffurth 26.25, Weiteregeln 18.7, Badische Anilin 122.5, Chem. Griesheim 114.25, Ohnamit A. Nobel 78.25, Höchfer Farbwerke 114.62, Rhenania 8.4, Allgem. Elektr.-Gesellschaft 94.75, Elektrische Lieferungen 80.5, Giektr. Licht und Krast 97.75, Felten Guilleaume 127.12, Lahmeyer 73, Schukert 62, Siemens u. Halske 79, Daimler 59.75, Karlsruher 44, Hirsch-Kupser 99, Rheinmetall 36.25, Zellstoff Waldhoft 19.50, Inc. Bad Salzwann 62.5. 10,9, Ph. Holzmann 62.5.

Berlin, 29. Juni. (Kunklpruch.) Freiverkehr. Abler Rohle 4.62, Albrecht Weister 38, Beder Rohle 4.75, Benz 3.62, Brown Boveri 57, Ot. Lastauto 70, Dug. Porzell. 35, Fraureuth. Porz. 45, Frister Rohm. 85, Großfraft Franken 7.12, Hochfrequenz 73, Holfatia 25, Kabel Rhendt 116, Nienb. Eisen 41, Ohring. Berg 129, Dennhausen 46, Poser Leder 0.775, Schebera 42, J. Sichel 37, Stow. Mot. 74, Ufa Film 75, Br. Chem. Zein 56.5, Winkelhausen 1.8, Abler Kali 84, Benthe Kali 2.2, Halle Kali 101, Hannover Kali 67, Heldburg Borzug 43, Krügershall 91.5, Riedersachen 72, R

Rhosphat 44, Diamond 18.12, Salitrera 225,Hipano El. Arg. 352, do. Span. 6 Proj. Bonds 349.5. do. Altien 1325, Api 0.37, Dt. Erdöl junge 96.75, Betersburger Intern. Bant 1.65, Ruffenband 3.12.

#### Frankfurter Börse.

Frankfurt, 29. Junt. (Eigener Drabtbericht.) Die Borfe eröffnete bie neue Boche in febr fefter Saltung. Es fanden auf allen Gebieten Dedungs, und teilweise auch Wieinungstäufe ftott, an denen angeblich das

Züricher Devisen-

Berliner Devisennotierungen

Berlin Die heut. D tellen sich wie si	notierung Zürich. 1		Juni.				
Lelegraphijch Auszahluno	26 0. ch Gelb	Geld Geld	Brtei	Die heut. Devijen- notierungen stellen			
Amherdam 100 G. Buenos-Air, 1Vel. Brühlel-A 100 Hr. Odlo 100 Kr. Odlo 100 Kr. Kodholm 100 Kr. Glodholm 100 Kr. Delfingford 100 Jine London 1 Hinn. M. Italien 100 Lire London 1 Hinn. Mreuhorf 1 Doll. Barts 100 Fr. Chavets 100 Fr. Cvanien 100 Vel. Japan 1 Jen Nio de Janetro 1 Wilreis Wien Brag 100 Kr. Jugoff 100 Tin. Buday, 1000008r.	168.21 1.688 19.20 72.71 82.53 112.38 10.568 15.25 20.390 4 195 1.703 1.703 0.467 7.30 7.805 8.95	168.19 1.69/ 1.29/ 12.70 112.43 10.568 14.86 20.391 4.195 19.47 60.92 1.703 0.457 59.05/ 12.434 7.323	+ 0.004 + 0.06 + 0.16 + 0.13 + 0.28 + 0.04 + 0.05 + 0.01 + 0.06 + 0.14 + 0.004 + 0.14 + 0.004 + 0.14 + 0.004	lich wie fol Lelegraphile Newhort Rondon Paris Bridet Stalien Wladrid Golland Stockholm Arikiania Rovenhagen Prag Deutschand Wien Budapek Agram Sofia Butarek	19t Mussa 126. 6. 26 5.15 25.03 20.65 18.80 206% 8.50 100 22 60 - 7255 122 60 - 7255 8.70 2.37/9	hiung 29.6, 21 5.15 25.04 23.60 23.70 23.70 24.75, 138.05 7.25 15.25 7.25 7.25 3.70 2.87 7.25 8.95 7.25 7.25 7.25 7.25 7.25 7.25 7.25 7.2	
Bulgar, 100 Leva	3.035	3.04	+ 0.01	Bariman	931/8		

Berlin, 29. Juni. (Funtspruch.) Devifen am Ufancenmartt. Lonbon—Kal'ş'î 4,86% Kabel—Zürich 5,15, London—Amfierdam 12.12%, London—Oslo 27.90, London—Varis 106,15. London—Kopenhagen 24,70, Kabel—Amfierdam 2,49% London—Wailand 136%, London— Bruffel 107,30, London-Madrid 33,47.

#### Ilmnotierte Werte:

Difficulties to as es to.									
Bir waren vorbörslich s	Mi. pro 1000	Wir waren borbörslich	Käufer Bert, n Mt. pro 1000						
Abler Kaft Api Api Bab. Motorlofvmotivw. Balbur Beder Kohle Beder Stahl Bens Brown Bovert Continent, Holzverwig Tentiche Laftauto Deutiche Petroleum Germania Linvleum Grindler Blagaren	83'-6 88°-6 4.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1	Offenburger Spinneret Bag, Jud. u. Sol. A.G. Betersburger Antern Nahafter Kaggon Nobi u. Wienenberger Ansienbank Schwag Sichel Sloman Labafhanbel Teichgrößer Textil Meher Textio-Motoren Sinifg.	120 % 7 100 % 100						
Großtraftw. Württbg. Dania Lloub Octburg BorgAftien Anag Atterfraftwerfe Kabel Albehbi Kammertirich Karfradt Anorr AringerShall Landwirtschaftstielle Welliand Chem. Wenerer Eprigmetall Woninger Brauerei	67% 72% 430 65% 29% 115% 56% 56% 56% 56% 55% 55% 6	Hfa Suderwaren Sped Wortbeständ Anjag. 5% Bab. KohlenwAnf. 6% Manuh, RohlenwAnf. 6% Manuh, RohlenwAnf. 5% Eddi, BrauntwAnf. 5% Redarw. Golbant. 5% Redarw. Golbant. 5% Eddi, Noggw. A. Str. 5% Eddb, ReftwBf, Obl. 6% Prefourgervolgwerts anielhe pro Helmir.	8 95 9 24 57 60 57 60 3 3.5 1.5 1.7						

In fonftigen unnotierten Berten find wir ftets fulant Raufer und Bertaufer. Teleion: 222 Karlsruhe 235 429

feiner febr großen Raufe bedurfte, um die Rurfe nach oben au feben-Kalinerte waren 2 Brozent bober, chemische durchweg 1 Brozent. Elettrowerte erfreuten fich weiterbin guter Rachtrage und waren bis 11/4 Brogent hober. Montonwerte lebauptet. In Deutschen Unleiben mar faft fein Beidaft. Die letten Rurfe ber vergangenen Boche tonnten taum behauptet werden. Auch in ausländischen Renten mar tetr Gefchaft. Im freien Verkehr waren Benz seit 60, soust war alles ziemlich nuver-ändert. Avt schwach 0,200, Beder Stahl 0,700, Beder Koble 5, Brown Boveri 59, Entreprises 17, Gowag 68 Kunftseide 280, Krüges"—I 87, usa 75 und Unterfranten 52.

#### Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 29. Juni. (Funkspruch.) Broduftenborfe. Die flauen ameritanischen und englischen Depefchen bewirften ein Nachlassen in den Auslandsforderungen. Hierdurch fumen seit Samstag Nach-mittag nicht unerhebliche neue Abschlüsse in Australweizen, Western-roggen und vereinzelt auch in kanadischem Hafer zustande. Der hiefige Getreidemant findet jedoch feine Stute durch die Anappheit in sofort greifbarem Material was am meiften bei Roggen jum Ausdrud fommt. Gur Julilieferung zeigt fich mehr Dedungsbegehr und sowohl Weigen wie Roggen tonnten ihre Breife behaupten. Gerfte in neuer Wintergerfte einzeln angeboten. Safer loto Enapp und fest. Mehl in sofortig greifbarer Ware und zwar gang beson-bers in Roggenmehl gesucht. Futterartifel ruhig.

Die amtlichn Rotierungen ftellen fich (für Getreibe und Delfaaten je 1000 Kilo, tonft je 100 Kilo ab Station): Weizen märk. —, Sache sen 266—269, Juli 262—264 fester; Roggen: märk. 219—228, Juli 212 50—214, behauptet Gerste: Winter 204—218 Sommets aerste, märk. —; Juli 193,50—195, still. Hafer: märk. 231—239, sekt. Mais: Ioko Berlin —; Weizenmehl 34 bis 36 25, behauptet; Roggenmehl 29.75-31, behauptet: Weizenkleie 13-13 20, behauptet; Roggenkleie 14 behauptet; Raps 350—365, matter; Leinsaat Erbsen, Biktoria 26-31,50, Al. Speiseerb'en 25-26,50 Futtererbien 21-24 Peluichten 21-23 Aderbohnen 21-22, Miden 24-26, Que vinen haue 11—12, Luvinen, celbe 14.25—15.50 Gerrabella Mapstuchen 15.80—16 Leintuchen 22.20—22 80, Trodenschnite! 10.20 bis 10,80. Bollw. Anderschnigel — Torfmelasse 30/70 10, Kartoffels floden 21 60-22 RM.

\* Buder, Magbeburg, 29. Juni. Beifiguder prompt. Lieferung in 10 Tagen. — Juli 21%. Tendens rubig. Baumwolle, Bremen, 29. Junt. Schlufturg: American fully midd

ling good colour 27.79 Dollarcent per englifches Bfund.

# Berlin, 29. Juni. (Funtspruch.) Metallnotierungen: Eleb trolnftupfer 130; Originalhüttenrohgint (im freien Berlehr) 68-69; Remelted-Blattengint von handelsubl. Beichaffenheit 61.50-62.50; Originalhüttenaluminium 285-240; Desgl. in Balg- ober Drahts barren 245-250; Reinnidel 345-350, Antimon Regulus 122-124; Feinfilber je Kilo 96.50-97.50 R.M. Die Preise gelten für 100

Breisseistellungen im Metallterminhandel. Kupfer: duni 119.50 beg., 120 B 119.50 G, Juli — beg., 120.50 B, 119.50 G; Lugi — beg., 121.25 B, 120.75 G; Sept. — beg., 121.50 B 121 G Oft. — beg. 122.50 B 121.75 G; Nov. 122.50—122.25 beg., 122.50 B, 122.25 G; Tembeng fester. Blei: Juni — beg., 68.50 B, 67.50 G; Juli — beg. 68 B, 67.25 G; Ungust — beg., 67.25 B 66.50 G; September 66.75 beg., 66 B, 66.50 G; Oftober — beg., 66.50 B, 66. November beg. 66,25 B, 65,75 G. Tenbeng ftetig.

Konfurs. Ueber bas Bermögen des Chemifers Dr. Sans Commehmann in Karlsborj wurde das Konfursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Dutienhofer in Bruchfal, Anmeldefrist: 10. Juli. Prüfungstermin: 18. Juli. Oberrheinische Handelsgesessschaft m. b. H. in Karlsruse. Das

Stammtapital ift auf 100 000 RM. umgeftellt.

Be	1	in	er	B	ÖI	rs	e
			n 29				
utsche :	staats	papi	ere,			1 %.	6,

	-	HOI		~						
	V	om 29	Juni							
Deutsche Staatspapiere 1 26. 6. 29										
	26. 6	129 6.	Hansa 50	85	88					
Golbanleihe	91.75	29 6. 91.75	Stooms 200	000						
Don, Sajananw.	93.45	93.4	Berein, Gibe 20	00 8	61					
11/2% Smatte			DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF	41.20	7					
anweis. IV.V		0.3825	Bank-Aktien	. 0	14					
1%2to. V1-1X	0.37	0.36	Barm Banto, 20' Bert, Sbigei 100	1.2	1298					
ind. Reichvani	0.4225	0.54	CommBant 60	127.3	dis					
% bito	0.54	0.535	Darmit, 21, 100		12					
% bitu	0.715				0					
Santigeb.		The state of	D. Affat, St — Dentscherk, 100 D. Uebers, 1000 DistrGei, 150	1204	12					
Hnfeihe	5.8	5 75	D. Ueberi, 1000	83 75	84					
Bramien-Ant.	0.32	0.32	Diett, Wef. 150	108 37	10					
4% Br. Confold		0.54	Diego Suar on	1024	10					
31/2% bita	0.56		Silbesheimer Leips, Crev. 20	84.5	9/					
3% bita	0.57	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Mittelb Greb 20	07	84					
Wertoest.			Defter Grebit -	7.5	20					
5% Bab. Kohle		4.9	Oftbank 20	77.5	77					
5 bt. Breuf Ralt	3.5	3.45	Reidebant 500 Subb. Dift, 100	125	12					
5 dt. Br. Rogg.	1 0.1 1	6.1	Subb. Dist. 100	97.5	9					
Austanuisc	he We	erte	Wien, Banto	5 62	1					
1% Deft. Staat14	7	6.7	IndAktien							
4% Gold-Mente		105	Mad. Leb. 60	30.75	31					
4% RronDiente	-	07	Nach. Spinn	0.2	1					
4% Enrt, Adm.	8.25 9.12	8	Abler u. Opp.250	27.3	1					
4% Bagd. S. II 4% Bagd. S. II 4% Türk. 800		8.5	Abterhutte 206	93	39					
4% bingo. 6. 11		6.8	Mblermerte 40	69	61					
Türkenivie	22	7.5	A.G.f.Antt. 200	62	11					
t / ling Goibt.	8.12	8 12	d. (3. f. Bert 600	124-5	12					
4% Kron Biente	-	0.925	M. C. B. 100	94	94					
5% Meg. Mul.	38.75	-	AngloGuguo100	124 3	12					
4% Megitaner	Selection to	N.4 0			10					
5% Tehnantepec	15.75	-	Unnen. Guß 150	79.75	52					
41/2% ditto	1	-	Augsb Rürnb		1					
Eisenbahn	-Aktie	on	Bab, Unilin 240		12					
Baltimore 1	59_1	-	Balde Dt. 20	157-10						
Schantungbabn	1.75	19	Bamag Meguin		43					
Elett, Sochbahn	72.75	19 7275	Barop, Bals -	20	20					
schiffahrts-	THE PARTY OF		Bafalt 21. G	90	89					
Werte	44	Williams	Babr, Spieg, 60	58 5	57					
D, Auftral, 300	60	60	Berg Evet, 400	34 75	1					
hapag 300		565	Berger Tfb. 50	116	11					
Samb & 60 300	04.9	184	Bergm. E. 28,200	1/2.5	1.					

Börse						
50 200	96. 6. 85	29. 6. 85				
Eiopb 40 Eibe 20	60 8 41.25	61 42				
Aktien Banko. 20 bigej 100 Bank 60	1.2	1.2				
Bank 60 Pt. 100 Bt — Pt. 100	150,14	98 120,12 25.25 120				
eri. 1000	1204 83 75 108 37	120 84.5 108				
Baut 80	1024	1024				
Grev. 20 Greb. 20 fredit —	97.6 77.5 125	84.5 97				
ans 500 bist 100 Banto. —	125 97.5 5 62	125.6 97 5.12				
Aktien eb. 60 pinn. —	30.75	31.87				
lat. 500 Opp 250 itte 200	0.2 108 37 27.3	112 39.7t 92				
erte 40 init, 200 Bert 600	93 62 11334	114.84				
100 rfBan 50 luano 100	124.5 94 124.3	124 5 94.9 125 100.87				
Buğ 150 Zeift 400 Rürub.—	98.75 52.5 79.75	52.5 78.25				
mitin 240 W. 20	1214	10784 122 1.9 43				
Meguin Wals — U.G. —	20	43 20.9 89.5 57				
5pieg. 60 vet. 400 Tfb. 50 E.W.200	34 75	57 117.5 73.9				

teinförde 8, Um.   Kaiserstr. 209 Daera Eleno							
Betraelins 100 4 4 Feiten Jute 100 125 126 Salte Maje Gergelins 100 4 4 Feiten Guit 300 126.5 70 Saumerieu Bingwerke 50 56 2 57 Frantonia 100 0.475 0.475 Saum, Wags	. 40 60 5 9 20 37 3.150 87 15 87 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15						

5	HaberBleift 140 Hein Jute 100 Hein Hein 100 Hein 10	0.475 93 4.4 42.75 60 2 55.95 112 12 93 51 9	86 126 70 129.5 0.475 94 4.4 42.75 69.75 48.5 22.8 83.22.8 11.28 93	Dadeih, Dr. 40 hatte Wasch. — hammerien 200 haun, Wasch. 150 hann. Bagg. — haife Liond 20 hartort Berg 20 "Brüfen — harven Bg. 1000 hartm, Maich, 50 hedmann — hedwigsh. 250 hilpert Wa 80 hirichstud. 200 horigh Ett. — 200 horigh Ett.	00110001111
5	Goedharot 150 GoldiamEn 200 GörligWagg, 20 Goers opt, Gotha Wagg, 60 Greppin-W, 100	40.5	43 86.5 41 5. 38.2 110	Soffm. Site 60 Soheniohe — Solzmann 80 Sorchillotor — Sorchillotor — Overlibetr. St. 700 Downlibwert —	Carlonian
4	Ergan	zun	n zu	m Kursze	H
4	4½Bab.Shap- anweif, 01 4%Bab.Schap- anw.08/9.11/14 B/2% Vaden v. 75—07	- 0.5 0.60	- 0.53 0.57	Ganz, Lubwig 2; Grevenbr. 100 Grün u. Bitf.180 Strigtb.Led. 500 Indelleif.Sig.60 KoumIrd 200	W- A
1	3½%Baben v.96 6% Größtraft- wert Wiaunh 4%Türten unit. 4½% Mer Pew. 4½% Anatol. I		9.3	Roith, Cell, 80 Löthe, Bortland- Sement 40 Magim, Lin, 120 Megain, Bin, 100 Mehersaufm160 Carl Mes 20	The second second
00 5	41/2% Anatol, III 41/2/Anatol, III Sädd, Eijend, Bhein, Greebt, 40 Utjen dem, 500	100 90 1151/2	6 101 90 118	Wint, Mannh, 100 Viavensb. Sp. 200 Reisholzhap. — Mheinfelder 100 Pheibr elette, 50	
- 5	Chem. Ind. Getjeuftren 1000 Di. Ton 11, St. 50 Düren, Met. 1000	88 25	78 55 94.50 38.12	SatineSalgg,200 Sarifig,Offb.— Sauhf, hers 60 Sinner U.G. 100	
5	Ondh.u. W. 60 Email Ultrich 60 EnzingerWife.— Fuche Wagg 25	7.8	75 0.676	Ber,Bin,Frff,40 Ber,Ultramar— Biest, Ton 200 BitttoppTfv.140	П

	40 70	With the Street of	05	4.0	Ral
٥	42.75	" Brüden -	15	11.5	Ma
2	69 75	harpenBg. 1000	113,62	1135	Sta
2	61	Harim, Maid, 50	55	75.25	Ra
à	48.5	Sedmann -	72	72	Ra
3	55.25	Bedwigsh, 250	57	56	65
à	83.25	Silvert Ma 80	45	45	Rii
5	1123/4	hiridaupf, 150	1 0	99	Œ.
ij	93	Sochit Garb. 200	113	114.3	Rid
ĕ	93 52	Speich Gif	103.5	104.5	
2	43	Soffm Site 60	60.5	60.5	Rol
	86.5	Soheniohe -	15 5	14.75	Rai
g	41	holamann 80			Stol
Ŋ	47		62	62.25	Str
9	20.01	Sorti Motor -	12.20	12.25	Str
9	38.2	Sotelbetr. St,700	11	78	Rit
1	110	howaldwert -	51	51	Ru
v		m Kursze	deal	CHEST	Lat
Į	y au	THE BANK SEC		STATE OF	20
S		Gang, Lubwig 2	0.12	0.1	Le
d	100	Grevenbr, 100	46 to	47	Lin
ă	COLD N	Brin n. Bitf. 180	1061/9	106	Lin
d	0.53	Siriab, Led. 500	86	84 50	Lin
1	0.00	Bübellif. Sig,60	65.50	65	Lit
5	0.57	Rollm3rd 200	90	91	Lin
1	0.07	Swith Cell. 80		37.75	Ling
9	In the second	Lothr, Bortland-	33 40	21.10	
Į	Strate of		Charle	4.25	201
z	9.3		1	4.20	Lin
ì		Magim, Lin, 120	1400	200	20020
4	成 整計	megninBub, 100	CO	2000	Die
z	7.7:	Meherkaufm160	6.7		Mir
1		Carl Wies 20	57.75	57.50	Mic
Ž		Mist. Mannh, 100	10	69.70	Mia
H	6	Ravensb. Sp. 200	18 P 18		m.
ť	101	Vicionold-pap.	16.50	16.50	HITTOR
ò	90	Bibeinfelber 100	107	1074	wie
2	118	Migeidt elettr. 50	10,	3.12	902
9	Personal Property and Property	Saline Salgg, 200	52	52	901
7	78	Smriftg.Difb	128	52 13)	Mi
60	55	Schubf, Ders 60	120	2.7	2011
5	94.50		30	8 36	10-1-72
4		Sinneral, G. 100	0	50	92e
	38.12	Ber Bin Grff. 40	00 75		9Re
	10	Ber, Ultramar-		1.50	921
	75	Biest, Ton 200	70.50	69.50	Si
	10.675	WitttoppTfb.140	165	169.1	92 i

SHARE OF STREET, SHARE S	O STREET, SQUARE, SQUARE,	THE RESERVE OF THE PERSON	OCCUPATION AND DESCRIPTION OF THE OWNER, THE	THE RESERVE OF	The second second		-	MANAGER PROPERTY.
- (S-4 00)	23. 6	21 0.	Nordd Gummt-	26 6	29 6 0.275	Staht-Rollte -	11.87	11.5
dumboldt M. — dutich Borg. 80	54 0.25	54 37	" Steingut 500		103 5	Stett,Cham 300	17.12	80 44 1
dütt, Niedsch. — budrometer 80	6	0 225 62 7: 97.5	Rurnbg bert -	CONTURBUTE.	52.70	Stett, Bull, 120 Stinnesmbd 400	74	74.5
Jife Bergh, 200	99.76 75.25	76.25	"GifenCaro 120	5.5	5.75	Stohrnammg.— Stoewernah, 200	37.25	33.2b
Bungh Gebr. 140	69	69	Deting-Stahl -	81.25	61	StolbergBint100 Strali Sptt -	117 62 122 G	11 123
Rahlbaum — Rali Vischerst, 50	26.75	15	Opp.Bortt - 8.50 Orenfiein 200	88 65.12	89.75	Tedibg, 28 -	12.6	126
Karler Mafch 50 Kattowin Bg. —	17.75	43.87	Banger AG	10	9.5	Thome, Frbr. 400	74	73
T. W. Kemp —	0 35 7 b . 25	74	Bhonix Bri — Bintic 500	33 12 75G0	33.1	Transrabio Thuf.Fioha 20	73.25	72.1
E. S. Knorr 50 Röhlm, Stärfe 60	54 5	53	Bittler Bigg. 120 Breugengr. 400	13 4	132	Union Ch. St	14.5	14.5
Rolb-Schüle 100	70.25	1151/4	Rathg, Wgg.100	47	45.1	Bars. Bap 80	5.75	56
köln-Nottw. 140 Krauß u. Co. 50	85.25	84.1	ReicheltMet. 100	6: 122.5 70	65.75	B. Di. Midel 300	96 326 5	326
Eronpr. Wet. 150 Rüppersb. 50	95	95	Rh. Eleftra 100	70 66.5	63.25	B. Mt. Daner -	92.25	300 St. 25
Auffh. Sutte 20	44	35 73	9th. Stahl 500	73 12	74.70	B. Stahl 3hb.	192G	193
Lahmener 150 Laurahütte 50	49	49.5	Rhenania Ch. 60 Riedel Ch 40	3.4	67	Biftoria-26. — Bogel Drabt 40	63.5	62.75
Leopoldsgr. 140 linde, Eism. 100	120	119,12	Rodfirsh 1000	67.5	68	Bogil. Raid. 45	3.b	65
dindend, St 500	117.5	109	Rombach D. 300 RojenthBorg300	61.62	62	Borm.Spinn, 180 Wandererm, 100	126	122
Linguer W. 140 Linke Hoffm. —	53	55.h 125.12	Ritgerswte 160	69	71 2	Weg. hubuer 100 Wernsh, Ag. 50	73	735
Borens Tel. 60	90.5	93 5	SachiThür	Dunch	83	Weier-Werfil 20 Weieregein 150	17.1	189
Magirus 50	68.62	67.9	Bortl. Bem. 150 Salbetfurth 160	84.5 25.5 97.5	26.26	Bft. Dr. Damm-	44 25	68
Mannesm, 600 Mansfo, Bg, 50	83.12 62 43.25	83.25	Sangerh.M 60 Sarott 20 Scheidemanu200	135.5	134	Bidg.Bem 500	77.2	78 73
Marienhütte 80 Majch, Kappel —	43 25 20 5 118 25	40.5	Schering chem,— Schlei, Berg 100	126.5	130	Withelman, 40 Witt, Bufft, 200	41.5	-
M.Web.Lind 40 Bittan 100	71.6	72.25	Schief, Text, 100 Schneiberd, 80	54.12	100	Beigwaich, 100	116.	42.12
Meyer Dr B 20 Ming 20	71.5	41 71	Scholler Citori-	121	124	Bellstoff-Bet 50 "Waldhoi 100	0.37	109
Migu Genefi 100 Motor Deug 250	71 103.5	50:25	Schuckert el. 700	62.75	61.75	Simmerw, 40 SwidWlajch, 20	27 20 12	26.7° 81 2
Mülh. Berg 700 Nedarium 100	81	101.5	SchweimE, 1000 Seebed 200	120 43.5 46	120	Kolono:	100	- 0
ReptunWerft — Riederlauf.			Sieg. Sol. Buß40 Siemense, B.100 Glas 200	50	45 52 98.7t	Dt. Ditaft 20	221	5.8
Rohle 20 Nitritiabrtt 80	102	100.t	", Gins 200 ", Saiste 700		79.4	Dravt-Minen -		26 87
THE RESERVE OF THE PARTY OF	-	-	-	-	-		MAN PARTY	.2. 1

Werte D. Muitral, 300 Sapag 300 Samb End 300 84	56	5 8	nhr, Spieg, 60 58 erg Evet, 400 34 erger Tfb, 50 11 ergm, E, W, 200 /2	75 11	7.5
Fran Staatspapiere In % Dt. Neichsant, bt. Schatganv. III bt. Schatganv. III bt. Schatganv. IV. V. % Sch. 2nn. 1.4.24 % Schungeb. 08-11 sparpräm. Anteihe wangsanteihe % Brenk. Comjots bt. Bad. Anteiheoli bt. Bad. Anteiheoli bt. Bad. Anteiheoli bt. Bad. Anteiheoli bt. Bad. Sch. 1919 bt. bt. oc. 04 bt. Badr. Gifenb. 4t. Bahr. Gifenb. 4t. Bahr. Eijenb.	26 6 414 548 6980 388 00 250 550 560 560 645	40746 520 5×0 700 305 400 370 370 370 370	BP Bör Juni  3½%fäjz, Krtorit 3½ bt. tont. 81 3% bit. Spez. Bormgies 3½% am. Gold 8½% am. Bion 2002 2002 2003 2003 2003 2003 2003 200	26 ° 1500 - 5.5 2.2 8 05 29 1.12 1.08 1.02 1.08 1.02 1.08 1.02 1.08 1.02 1.08 1.02 1.08 1.02 1.03 1.0	29. 6. 1500 1700 5.3; 2:3; 7.3; 8.2 30 1:12 120°, 102, 102, 14, 93,75 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97.

			-	
1	Tuderh, Bib 60 Gifenwert Kaiferstaut, 40 Gibi, Karb. 200 Giette, Licht u. Kraft u. K	40.25 33.9 113 99.5 61.5 0.15 59.75 56 127 59.5 47 0.6 0.145 86.2: 110.5 10.3 20.74	29 1 40.1 34.75 114.2 98.5 80 015 60 56 - 46.75 0181 147 85.5 111 108% 19.76 73.5	Services seemeday of
	and the state of the state of	Bible A	Suggian	

١	per distribution of T	6 6 1	29. h.
1	Soan Fard 200	112,95	111.76
١	holsmann 80	61.5	61.5
3	holzvertohl. 80	6	61
ı	Sporometer 80	_	64
١	3nag 20		0.6
١	Junghans 140	67.1	68
ı	Rammgarn		00
ı	Raiferelt, 120	82.7	14/12/2
9	Karter, Maich. 50	43.12	43
ı	RieinSchaltn 80	37	3 55
1	Anort Olbr 50	3.25	53.9
ı	Roni, Brann 15	U 82	09
1	Arang n.Co 50	47	47
ı	Krumm Otto 20		71
ı	Labmener 150	71	741/8
1	Lemwert 250	82.9	76
1	Leb Spidiars 50	0	10
1	Linot, Max. 120	102.5	104
١	Low Balam, 500	39.5	39.5
1	Maintraftw 140	83	84 5
۱	Meauin 100	42.5	44.5
۱	Metallget, 120	106	105.5
ğ	Mes, Cobne 20		74
1	Metin Anob 20	60	56
1	Moenus Ma, 30	54	53.5
á	lot, Teus 250	M. C.	05.0
1	Dit Oberuri 250	50	MARIN THE
		80.5	80.5
1	NA DAS BOR WOON	00.0	100.0
		312 M	

	Sun Street Street Street	6 5 1	29 5
5	Dienwerte 20 Beterstunion 30	70	61
	Bf.Näh.Kanf 50	47	47
	Reinig, Webb 30	109%	108.5
	Rhein, Dletall 150	38	35.7
	Mobberg 60	3.4	9.4
100	Rütgersm 160 Satina 100	68.5	71
	Schnellertt. 100		89 5
	Schuckert 700	44	69 7
Ý	Schubf, Berg 60 Schulg Brunf, 20	70 75	95
	Seilib Wolff120	52	53
	Stem balte 700	86.5	38.1
	Singles - Sibb Draft 300	2.5	2.5
E	Trifotw.Bei	CA.	-
	tihr Furrwgt, 40	04	64
	Ber. Dt. Delf. 400 Ber. Caff. Waß 60	-2	57 638
	Boigt Bafner 25	74	74.5
1	- dominant not the	THE PARTY OF	The state of

1. K. 27 . D. 10	SERVICE COLUMN TO SERVICE STATES	+34 - 77	Mary Committee	THE REPORT OF THE PARTY OF THE	
61			73.7:	Romb Dutte Bou	
70	Wohlmuth 40		62	Salaw Seith 200	
47	Bellft, Waldb. 100		10 b/		
108.F	Simortews, 20		A Violation	Teuns Bgb 20	
70.5	Bud Wagn 40		60 2	Ber, Konig- n	-
35.7	Bud Frient 40	91	88	Laurahütte 50	5
33 /	Bud Beilbr 40		60.2	7-72-10 1 TO 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	
9.4	Bud.Difficin 40			Freiv,-Wer it	
71		7	02	Beder Roble -	57
1	Bud Stuttg. 40	26	2 65		0
	Director Allena	6.7679	50000	Grif phibi	0.
89 5	BergwAktien			Krügersh Kaliso	0
697	Bergelius 100		Mark Street	- dinonin	
49.5	Bodium, Guß700	200	56	Baitatt Bigg. 100	
95	Buberns 200		64.75	Werth Anleihe	
/0	Dt. Lutburg 700	400		1 F15 T0 1 T0	16
53 38 1	Eichweit, Bw. 600	120	60.5	5% Bab Dolg Schle	B
80	(Welfeut 20m 700)	OU	112.F	Fr. Bibr Bt. Gold	60
00 5	Onrpener 1000	113	2,072,872,910	Wr. Bibt. St. Ootle	
2.5	Ralififchieb 50	14	16 12	Manny Roble	
23	Befteregel 150	114,87	120	5% Beff Braunt	
200	Mannesmw 600.	82.6	83.75	5% Nedargold	
64	Mansfelber 50	62.5	61.5	5% Breuf Rona	12
-			-40/0	5% Macin-M. Do	158
57 635	Oberbebart 100	54	9.5	5% Sachi Bri	
69.2	Db. Gif. Caro 120	00 5		5% Sani. Nogg.	
74.5	Phonix Bbg. 500	30 E	92.5 72.25	5% Subb Zenm	100
45	Albein Stabl 500	17210	I have	. D.S. CHOR Menn	

082

3.3

2.16

"Wochenbeilage für Gurnen, Spiel und Sport" / Montag, den 29. Juni 1925.

#### Die 2. Feldberg-Prüfungsfahrt.

orich. Denglingen fahrt auf B. DR. 18. für Motorraber bie befte kit. - Rarl Rappler auf Simfon Supra ber Befte in ber Wagentlasse.

Die am Sonntag vom Motorradtlub Freiburg (M. D. B.) und im Gau XIII des A. D. A. C. in erfolgreichem Jusammenarbeiten Uchgeführten Bergprüfungsfahrten für Motorräder m Gau XIII des A. D. A. 6. in ersolgreigen zulammenareiten uchgeführten Bergprüfungsfahrten für Motorräder Lichzarten-Feldbergerhof) und für Automobile (Oberrieds-Not- bei) nahm dank sorgsältiger und weitblidender Vorbereitung einen anzenden Berlauf. Ansehnlich war die Zahl der eingegangenen eldungen und unter den auswärtigen Teilnehmern besand sich uncher Name von Ruf und Klang. Der sportliche Gesamtwert der außerordentlich schwerigen Strede gekennzeichnet, daß sich auf außerordentlich schwierigen Strede kein einziger Unfall ereignete; es sieresleistungen find argenzeile über Erwarten auf ausgesolsen. et außerordentlich schwierigen Strede kein einziger Unsall ereignete; de Einzelleistungen sind großenteils über Erwarten gut ausgesallen. die be ste Zeit für Motorräder tonnte der vorjährige Gesinner und nun endgültige Inhaber des Wanderpreises der Freisurger Zeitung Morscheden (B. M. W.) mit 32:11 erziesurger Zeitung Morschen mit Beiwagen verdient der Karlsruhern; von den Fahrern mit Beiwagen verdient der Karlsruhern orn mann (Wanderer-B. K.) mit der hervorragenden Zeit von 5:17 besondere Beachtung. Bon den Automobilen vermochte appler auf Simson Supra die kürzeste Zeit zu buchen; die Opelschrer Jörns und Hans v. Opel belegten in ihren Klassen die siehen Plätze. Anerkennung verdient auch der 2. Sieger der Lourensagentlasse dies APS. Alfred Herder-Freiburg (Opel), der nach aum 2½ monatlicher Fahrerpraxis seinen Unternehmungsgeist mit ihren Zeit belohnt sah, die um nur 8:55 hinter der Hans v. Opels urüdblieb.

Die Ergebniffe in ben einzelnen Klaffen waren: Drufungsfahrt für Automobile (Stredenlänge 13 Klm.)

bis 4 St. P. 1. Hans v. Opel Rüffelsheim (Opel) 15:43; Alfred Hercher-Freiburg (Opel) 19:38; 3. W. Diebold-Lahr

bis 5 St. PS. I. Faller-Freiburg (Wanderer) ohne Konkurrenz bis 7 St. BS. Karl Sichler-Freiburg (Bugatti) 14:48; 2

Mex Fries-Walbfirch (Fiat) 18:42; bis 10 St. PS. 1. Eugen Weiß-Freiburg (Stöwer) 17:19; krig Grimm-Freiburg (Opel) 21:06; bis 13 St. PS. 1. Morig Leberle-Freiburg (Steper) ohne Kon-

bis 18 St. BS. 1. Abolf Zimber-Krozingen (Ablen) 13:06; beste Zeit ber Tourenwagen: 2. Karl Sprich-Freiburg (Benz) 18:00; 3. Hermann Ihringer-Freiburg (Benz) 18:55.

#### Rlaffe B Sportwagen

Dis 4 St. BS. I. Karl Jörns-Rüffelsheim (Opel) 14:18; Louis Lodner-Offenburg (Mathis) 15:02; 3. Karl Westermann-

Raftatt (Pluto) 16:59; 1. Fr. Schlidsupp-Freiburg (Rabagg-Bugatti) his 6 St. PS.

bis 6 St. PS. 1. Fr. Egynapapagers 12: 40, ohne Konturenz; bis 8 St. PS. 1. Karl Rappler-Gernsbach (Simfon Supra) 12: 08, befte Zeit für Antomobile; bis 12 St. PS. 1. Eugen Weiß-Freiburg (Stoewer) 14: 32; Paul Wagner-Freibung (Prefto) 20: 54; bis 18 St. PS. 1. Karl Jörns-Rüsselsheim (Opel) 12: 57, ohne

Ronfurrens.

#### Rlaffe C Rennwagen

bis 1 Str. I. Sans v. Opel. Ruffelsheim (Opel) 12:46. Prufungsfahrt für Motorraber (Stredenlange 33,6 Rm.). Rlasse 1 bis 125 eem: Senioren 1. Behr-Feuerbach (Hirth) 54:32; Junioren 1. Specht-Freiburg (Puch) 1, 46:54. Rlasse 2 bis 175 eem: Senioren 1. Prommel-Stuttgart (Abaco) 42:59; Junioren 1. Anton Müller-Bühl (DKW.) 47:44; 2. Schätzles

Rlaffe 3 bis 250 eem: Gentoren 1. v. Rait-Nedarfulm (Sorer) 87:46; 2. Weißmantel-Fürth (Zündapp) 40:33; Junioren 1. Herzogs-Rochendors-Waldau (Hirth) 36:21 (besser als der Senior dieser Klasse); 2. Gerlacher (Klon) 38:05.

Rlaffe 4 bis 350 cem: Genioren I. Rugler-Alpirsbach (Arbie-

Sport) 32:18; 2. Kischer-München (Aftra) 35:00; Junioren 1. Lauberstreiburg (Arco) 36:03; 2. Ehinger (Oberle) 36:14.
Klasse 5 bis 508 eem: Senioren 1. Müller-Pforzheim (Sunbeam) 32:22; 2. L. Keber-Freiburg (Luwe) 35:18; Junioren 1. Morsch-Denzlingen (BMM) 32:11, beste Zeit für Motorräder; 2. Binder-

Offenburg (Motofacoch) 83:17. Klasse 6 bis 750 eem: Senioren 1. Mitoni-Schwetzingen (M. 3.) 8; 2. Jung (T.A.) 42:55; Junioren 1. Rappold-Hugitetten (In-

Rlasse 7 bis 1000 eem: Senioren I. Kuß-Baden-Baden (NSU.)
33:10: Junioren 1. Große-Schistach (Wars) 44:27.
Rlasse 8 mit Beiwagen bis 560 eem: Senioren 1 Göbler-Karlssuhe (Imperia-PK.) 49:02; Junioren 1. Jörgen 1: Jör

Rfaffe 9 mit Beimagen bis 1000 cem: Junioren 1. Biegler-Frei-(Mars-Swan) 51:26.

Rlaffe 10 mit Beimagen beliebiger Stärte: Genioren 1. Korn-mann-Karlsruhe (Wanderer-PR.) 35:17; beste Zeit der Beimagen-

#### Die Hanauer Kampfipiele.

Der Karlsruher Boligeifportverein gewinnt ben Banderpofal.

Bei iconftem Wetter und gahlreicher Beteiligung murben am Sonntag die Hamauer Kampfipiele, die der Sportverein Freistett alljährlich durchführt, abgehalten. Wenn die Kampfipiele über die Grenzen des Hanauerlandes (Amtshezirt Rehl) Antlang und Interelle gefunden haben, fo ift dies ein glangendes Beugnis für ben lleinen, aber rührigen Sportverein Freistett. Die Durchsührung war duch in diesem Jahre wieder mustergültig. Im Interesse der Leichtsathletiksache ist es nur zu wünschen, daß die Hanauer Kampspiele bodenständig werden und in den tommenden Jahren noch einen wei-

teren Ausbau ersahren. Waren es bei ben erften Beranftaltungen größtenteil; Land vereine die ihre Mettfampfer entsandten, so maren es biefes Stadtvereine, die bie Beranftaltung beschickten. Die Wettlampfer aus Rarlsruhe, Raftatt, Offenburg u. a. boten einen ausgebeichneten Sport. Die erzielten Leistungen sind im Sinblid auf die Blagverhältniffe als sehr gute zu bezeichnen. Die Mehr- und Bortampfe fanden vormittags ftatt. wahrend fich bie Enticheidungstampfe junden vormittugs juit. wugtend na die Entimetoungs-tampfe und Chaffellaufe nachmittags, vor einer erfreulich großen Zuschauermenge abwidelten. Den Wanderpokal, gestiftet vom Sportverein Freistett, gewann diese Jahr Bol. Sp.B. Karls-tuhe (seitheriger Bestiger F.B. Rastatt). Anschließend an die Staffeln fand ein Faust ballwettspiel um die Meisterschaft im nördlichen Schwarzwaldgan statt das die Mannschaft des Sp.B. Freistett gegen F.B. Achern mit 66:77 gewann. Ferner trafen lich die A. H. des F.B. Offenburg und die 1. Elf des Sp.B. Freistett ju einem Freundichaftsipiel ber Ausgang besielben mar bei Abgang des Berichtes noch nicht bekannt. Halbgeit 3:0 für Freistett

## Internationale Stuttgarter Auder-Regatta.

Die italienische Meisterschaftsmannschaft gewinnt den Gast-Bierer - wird im Bartiemberg-Bierer vom Ulmer Ruderklub Donau geschlagen. - Karlsruher Ruderverein Sieger im Jungmann-Einer und Unfanger-Bierer.

(Bon unferem Sonberberichterftatter.

Die 8. Stuttgarter Regatta am 28. Juni brachte zugleich die iweihung der neuen Kennstrecke zwischen dem Gaisburger Wehr der Wehrbrüde Untertürkeim mit den gleichen Bedingungen die beiden äußeren Startpläße, aber Benachteiligung des Start 1. erwägen wäre, ob man nicht alle drei Boote durch den äußeren üdendogen sahren ließe. Was dem Besucher des neuen Regattates ges angenehm auffällt, ist die zielbewußie und planmäßige Anse der Kegattaeinrichtungen. Dem Sonderberichterstatter der Einweihung der neuen Rennstrede swischen dem Gaisburger Wehr und der Wehrbrüde Unterturtheim mit den gleichen Bedingungen für die beiden äußeren Startpläte, aber Benachteiligung des Start 1. Bu erwägen ware, ob man nicht alle drei Boote durch den äußeren Brudenbogen fahren ließe. Was dem Besucher des neuen Regatta-plates angenehm auffällt, ist die zielbewußte und planmäßige Anlage der Regattaeinrichtungen. Dem Sonderberichterstatter ber "Babischen Bresse" war es dank bem Entgegenkommen ber Badischen Luftverkehrsgesellschaft Karlsruhe möglich, durch Benützung eines Juntersflugzeuges noch rechtzeitig zu ben Borrennen am Samstag nachmittag zu kommen. Wie er in Erfahrung brachte, wurden ichon mehrfach ftartende Ruberer, benen in-folge unbegreiflicher Rudftändigfeit ber Behörden ober privaten Arbeitgeber ber erbetene Urlaub verfagt wurde, auf biefe Beife rafcheftens und ohne die bei langen Gifenbahnfahrten eintretende Ermüdung ju ben nächstgelegensten Flughafen befordert, sodaß die Manuschaften punklich ihre Borrennen ftarten konnten. Die Durchführung ber gangen Regatta muß als muftergultig und berjenigen

an weit bedeutenderen Alätzen überlegen bezeichnet werden. Was der 8. Stuttgarter Regatta, die unter der Schirmherrichaft Was der 8. Stuttgarter Regatta, die unter der Schiemherrschaft des württembergischen Staatspräsidenten stand, ein besonders Gespräge gab, war ihr in tern at ion aler Charafter durch die Teilnahme der Triester Societa Canottieri Timavo, während der Stuller des Rowing Club Triestino in seiner südlichen Heimat verslieb. Bom sportlichen und nationalen Standpunkte wird man das Erscheinen ausländischer Gäste auf deutschen Regattapläsen und deutsche Vertretung im Auslande durchaus begrüßen. Zu den 15 Rennen hatten nicht weniger als 23 Vereine mit 87 Booten und 422 Mannschaften gemeldet. Vier Vereine waren nicht erschienen, wie Rheinklub Alemannia Karlsruhe, und andere zogen einen Teil der Kennungen zurück. Das Hauptinteresse nachm erktärlicherweise der Cast Vier er in Anspruch, der zu einem Zweikampf zwischen der italienischen Mannschaft, die am Samstag in Frankfurt am Main den Zweiten Viere und den Vereiner Staltenern zu messen den Kennernan gewonnen hatte, kam während der Kacht nach Stuttgart, um sich hier mit den Italienern zu messen. Daß die Uebermüdung sich im Kennverlauf auswirkte, ist selbstverständlich. Damit soll nicht im Geringsten der einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were inwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandreie und schone Ersolg der Triester Gäste geschmälert were einwandfreie und schöne Erfolg der Triester Gaste geschmälert werben, den die italienische Meisterschaft im Bierer besitzen. Der Sieg der Ausländer wurde vom Publisum, etwa 30 000 Just Der Sieg der Ausländer wurde vom Publitum, eiwa 30 000 Jusischaner — allgemeine Ausmerksamkeit erregte der durch die Reklame einer bekannten Fadrik oft genannte "Dr. Undlutig"" — ehrlich geseiert. Hart auf Hart, bei Auswendung größter Energie und unter Einsehung völkischen Ehrgeizes, stritten die gleichen Mannschaften im Württen der z. Vierer. Ulm war durch desser Startschläge im Borteit, den es sich nicht rauben ließ. Mit Lustkastenlänge wurde der deutschles Sieg entschieden.

Den Anfänger Bierer fuhren Die leichten Leute bes Karlsruher Rubervereins nach Hause, die im allgemeinen lang holen und gleichmäßig arbeiten, am Sonntag aber manche unruhige Augenblide hatten. Tübingen hielt sich wacer, konnte aber nicht auffommen. Reifes und Unreifes murbe in den Giner-Rennen herviert. Den Ehrenpreis des Jungmann-Einer sicherte sich ber sympathische Erich Moder vom Karlsruher Ruber-verein, der leichtes Spiel mit dem Marbacher Deeg hatte. Im Rotenberg-Einer war Waldemar Moder im Vorrennen

3. Galt-Bierer. (Seraussorderungspreis). 1. Societa Canot-tieri Timavo Trieste (Genzo, Privileggi, Conte Mon-tegnacco, Grio, St. Martnielli) 6.45,8. 2. Ulmer Ruberklub Donau 6.48,8. Das erste Biertel der Bahn sieht scharfen Kamps der beiden Mannschaften um die Führung, die zeitweise leicht an Ulm fällt. Bei etwa 1200 Meter gelingt Triest ein entscheidender Borstoß. Beibe Mannschaften legen das lette Biertel im Spuritempo zurud.

Trieft fiegt mit einer starten Länge.
4. Jungmann-Einer. (Ehrenpreis). 1. Karlsruher Rubers verein (Erich Moder) 9,02,2; 2. Marbacher Ruberverein, 200 Mester vor den Tribünen aufgegeben.

5. Junior-Bierer. (Ehrenpreis). 1. Ruberverein Repetun, Konstanz 6,51,2; 2. Ruberverein Bamberg 7,02,8; 3. Mannsbeimer Ruberflub 7,07,8. Mit 4 Längen gewonnen.
6. Jubiläums-Einer ohne Steuermann. (Herausforderungspreis). Beidelberger Ruberflub geht in 6,57 Minuten im Alleinsagng über die Bahn.

7. Jungmann-Achter. (Ehrenpreis). 1. Schweinfurter Muberklub Franken 6,15,2; 2. Stuttgarter Nudergesellschaft 6,19.4; 3. Heilbronner Ruderverein 6,47,6. Mit % Längen ge-

8. Doppelzweier ohne Steuermann. (Chrenpreis). 1. UImer Rubertlub Donau (Bernheimer, Bogt) 7.04,2. Marbacher Ruberverein bei 800 Meter aufgegeben. 9. Ansänger-Bierer (Chenpreis): 1. Karlstuher Ruber-

verein (Bronner, v. de Bloeg, Schinner, Merz, St. Bollnit) 7.03; 2. Tübinger Ruberverein 7.11; Ruberverein Eglingen bei 1000 m aufgegben. - Karlsruhe gewinnt mit 31% Längen.

10. Württemberg-Bierer (Berausforderungspreis): Ruberklub Donau (Kolb, Maier, Dopfer, Schäfer, St. Flunger) 6.40; 2. Societa Canottieri Timavo-Trieste 6.40,8. — Ulm tommt vom Start besser weg wie Triest. Spannender, mit größter Erbitterung geführter Borb-an-Bordsamps, der im Ziel von der beutschen Mannschaft mit Luftkastenlänge entschieden wird.

11. 3meiter Unter (Chrenpreis): 1. Ruberverein Rep-tun Konftang 6.13,8; 2. Mannheimer Rubertlub 6.16; Riginger Ruberflub bei 1000 m aufgegeben. — Mit 3/4 Längen gewonnen. 12. Rotenberg-Siner (Chrenpreis): 1. UImer Ruberflub Donau (Bernheimer) 7.29; 2. Ulmer Ruderflub Donau (Rupp)

7.48. - Mit 4 Längen gewonnen. 13. Mercedes-Bierer (Heraussorderungspreis): Ulmer Ruber-flub Donau geht in 7.15 Minnten im Alleingang über die Bahn. 14. Ermunterungs-Bierer (Ehenpreis): 1. Cannstatter Ruberflub 7.00; 2. Ruberverein Bamberg 7.15; Mannheimer Ruberflub bei 1200 m aufgegeben. — Cannstatt siegt leicht mit 31/2

15. Grober Uchter (Berausforderungspreis): 1. Seidelber. ger Rubertlub 6.05; 2. Schweinfurter Rubertlub Franten 6.12. - mit, 1% Langen gewonnen.

Die Ergebnisse sind: Dreitampf für Senioren. 1. Schmid L.A.B. Baben-Baden 164 Buntte; 2. Jung Bol. Sp.B. Karlsruhe 157 B.; 3. Rubl F.B. Offen-

Einzelwettfämpfe für Senioren. 100 Meter Lanf (offen für Bereine des Leichtathletikverbandes). 1. Alex Müller &B. Rastatt 11,2 Sek.; 2. 3. Kesselring &B. Offenburg 11,4 Sek.; 3. Haag Pot. Sp.B. Karlsruhe 11,6 Sef.

400 Meter Louf: 1. Frit Tranb &.B. Ettlingen 57,6 Gel.; 2. haag Bol. Sp.B. Karlsruhe 60,8 Set.; 3. Fischer F.B. Kort 63 Set. 800 Meter Lauf: 1. Berth. Ehret F.B. Rastatt 2 Min.; 2. Wage ner Bol Cp.B. Karlsrube 2,03 Min.; 3. herm. Bruder B.f.B. Buhl

2,058 Minuten. 1500 Meter Lauf: 1. Klar Bol.Sp.B. Karlsruhe 4 21 Min.; 2. ider B.f.B. Bühl 4,23 Min.; 3. Ehrhardt B.f.B. Korf 4,29 Min. Weitsprung: 1. Schmidt Baden-Baden 6,10 Meter; 2. A. Rubin F.B. Offenburg 6,08 Meter; 3. Jung Pol.Sp.B. Karlsruhe 5,95 Meter. Sperwersen: 1. Hermann Schwab B.f.B. Buhl 40,50 Meter; 2. Klein Bol.Sp.B. Karlsruhe 38 Meter; 3. Lips L.B. Baben-Ba-

den 38,60 Meter. Distuswerfen: 1. 30f. Reffelring &B. Offenburg 31 30 Meier; 2. David Furri F.B. Offenhurg 28,80 Meter; 3. Lips L.B Baben-Baben 28,70.

Kunelstoßen: T. Jung Bol.Sp.B. Karlsruhe 10,70 Meter; 2. Furri F.B. Offenburg 10 25 Meter; 3. Schmid L.B. Baden-Baden

Fußballweitstoß: 1. Willi Buffe F.B. Raftatt 41,40 Meter; 2 Otto Mait Sp. B. Freiftett 40,70 Meter; 3. A. Schmidt Rheinbifchofs-

100 Meter Lauf mit Fußball: 1. Wilh. Fischer Kort 15 Set.; Herm. Bollet Rheinbischofsheim 16,4 Set.; 3. Alb. Geier Rhein-

#### Richtverbandsvereine:

100 Meter Lauf: 1. Frit Seiler Rheinbischofsheim 12,8 Set.; 2. Nob. Ganz Willftätt 12 9 Set.; 3. Frig Schmitt Rheinbischofsheim

800 Meter Lauf: 1. Albert Schmidt Rheinbischofsheim 2,17,6 Einzelwettfämpfe für Jugend bis 18 Jahre,

100 Meter Lauf: 1. Mar Sones F.B. Achern 12,2 Set.: 2. Karl Burthari L.B. Baben-Baben 12,9 Set.; 3 Felix Grostiniky F.B. Ra-

ftatt 13 Gefunden. 100 Meter Lauf mit Fugball: 1. 21tb. Welti Sp.B. Freiftett 15,8 Get.; 2. Otto Sujete Rheinfeichofsheim 16 Get.; 3. Joh. Teufel

Willitädt 16 4 Gefunden.

Weitsprung: 1. Kaufmann Q.B. Baben-Baben 5,50 Meter; 2. M. Sones &.B. Achern 5,35 Meter; 3. Burthardt L.B. Baden-Baden Angelfiogen: Nürnberger, F.B. Raftatt 11,50 Meier; 2. Rauf-mann L.B. Baben-Baden 11,48 Meter; 3. Hiljinger B.f.B. Willfiadt

Schlagballweitwurf: 1. Nürnberger A.B. Raftatt 75 20 Meter; 2. Joh. Silzinger B.f.B. Willftadt 60,75 Meter; 3. Alb. Welti Sp.B.

4 mai 100 Meter Staffel (fliegend): 1. Pol.Sp.B. Karlsruhe 48,2 Set.; 2. F.B. Offenburg 49,3 Set.; 3. F.C. 1902/5 Etilingen 50

Mannichaftstämpfe.

1500 Meter Staffel (800, 400. 200, 100 Meter): 1. Bol.Sp.B. Karlsruhe 3.21,3 Minuten; 2. F.B. Raftatt 3,23,3 Minuten; 3. F.B.

#### Die Fußballergebnisse des Sonnlags.

Karlsruher Fußballverein — Phöniz Ludwigshafen 4:2 (3:0). B. f. R. Mannheim - Stuttgarter Riders 2:2 Pofalfpiel. Phonix Alemannia Karlsruhe — Germania Durlach 1:1. Wader München - F.I.C. Budapejt 3:2. Eintracht Frantfurt - Offenbacher Riders 2:2.

Union Ludwigshafen — Phönig Ludwigshafen 2:1 (Potalipiel). Beitere Ergebniffe:

F. C. Phonix 3. gegen F. C. Olympia 1. 3:5 (1:4) F. C. Phonix 1. gegen F. C. Olympia 2. 2:2.

#### Kukball-Spielberichie.

Länderfußballipiel - Deutschland-Finnland 5:3 (0:1). Das lette Länderspiel bes DFB. der Caison 1924/25 fand am Freitag abend in helfingfors gegen Finnland ftatt und geit tigte infofern einen einigermaßen guten Abichluß ber Spielzeit, als bie beutschen Bertreter nach ben vielen Riederlagen mit einem wohlverdienten Siege heimkehren fonnen. Die Reise von Stockholm nach Finnland ging unter ben bentbar ungunftigften Umftanben pon ftatten. Sturm und Regen maren ftanbige Begleiter auf bet Seefahrt nach Selfingfors, wo die Mannichaft am Mittwoch eine traf. Auch ber Spieltag felbst war von ständigem Regen begleitet Tropdem hatien fich noch etwa 4000 Buschauer eingefunden. Rach ber Erfahrungen bes gegen Schweben 0:1 verlorenen Rampfes [pieln die beutiche Mannichaft in folgender Aufftellung: Ertl-Mun chen; Werner-Riel, Rutterer-München; Lang-Samburg, Lux-Berlin Martmig-Berlin; Bog-Riel, Baulien-Leipzig, Ruch-Berlin. finnische Berband war vertreten durch: Belewicz; Rostinen, Lnd mann; Karjagin, Linna, Soinio; Relin, Lönnberg, Katajaruori Ruponen, Kaneroa. - Finnland hatte Anftog mit Wind im Ruder Bon Anfang an machte fich eine Ueberlegenheit ber beutiden Mann icaft bemertbar, trothem aber tam ber finnische Sturm mehrfat nach vorn, jedoch wehrte Ertl ausgezeichnet ab. Bis jur 25. Mi nute hatten bie Unfrigen brei Eden, Die aber nichts einbrachten.



jum ersten Ior. Bis zur Salbzeit erzielten die Deutschen noch vier Eden, aber ohne positives Resultat. Salbzeit 1:0 für Finnland. Die sehr schnell und eifrig spielenden Finnen famen gleich nach Wies berbeginn ichon in der 1. Minute durch einen von Lang verschuldeten Sandelfmeter zu ihrem zweiten Erfolge. Aber icon in der nächsten Minute tonnte Paulien durch iconen Durchbruch seiner Partei zum erften Tore verhelfen. In den nächften Minuten hatte Ertl zweimal Belegenheit seine Kunft als Torhüter zu zeigen. Rach 26 Minuten ftellte Paulsen, wiederum durch eine glanzende Ginzelleiftung, bas Refultat auf 2:2. In der 30. Minute bekam Deutschland einen Eff meter zugesprochen, ben Ruch glatt verwandeln tonnte. Fünf Mi nuten später mar es wieder Paulfen, ber unhaltbar in das finnische Heiligtum einsandte. Finnland drängte nun sehr stark mit dem Erfolge, daß Kuponen einen für Ertl unhaltbaren Ball von einer Ede aus einsandte. Aber schon zwei Minuten später war Paulsen wieder da, um mit einem Bombenschuß aus der Flanke das Ergebnis ouf 5:3 au ftellen. So blieb es bis jum Schluft. Das Ergebnis entspricht burchaus dem Spielverlauf. Die besten Leute auf dem Nelde waren die beiden Torhüter Ertl und Belewicz sowie Lux und Paul-Much Bok, Lana, Ludmann und Relin fonnten gefallen. Der ichwebische Schiederichter Benger leitete gut. Bor bem Spiel leaten bie Deutschen am Selbengrab ber finnischen Solbaten Rrange nieber.

Phonix-Alemannia-Rarlsruhe - Germania Durlach 1:1 (0:1).

Eden 6:3. Eines jener Spiele, mit benen die Berichterstattung nicht viel mayifangen weiß. Beibe Mannschaften nicht in ber Aufstellung, die für die Berbandstämnfe in Frage tommt. Gine Mifchung von Larheit auf ber einen, und Gifer auf ber anderen Geite: bagmifchen ein gut Teil Komit und Komobie, bis die Sache bem Phonix boch auf bie Rerpen geht und ein, allerdings nur etwa zwanzig Minuten mabrender, temperamentvoller Schluftampf, der mit allem Aufgebot ber

Karlsruher das vorstehende Resultat herausbringt. Bald nach Beginn icon geben die Germanen Durlad burch effrigeres und aufmerksameres Spiel, mit fein über ben auf furge Abwehr ins Ret reterierenden Tormart hinweggeschoffenen Ball, in Abwehr ins Reg reierierenden Lorwart hinwedeskonischen Ball, in Kühruna. Was weiter folgt, zeigt die so oft betonte Schwäche des Phönizsturms, dem zum gräßten Teil jede geistige Berarbeitung vor dem Gegentor sehlt. Die Schüsse kommen unvlaziert, tein Wechel im Angreisen und in der Tastif, dazu der vollkommene Ausfall des Rechtsaußen — und auf der Gegenseite ein die Schwächen des Gegeners sicher erfassender Torwart. So drückt der Bausenstand richtig Die beffere Leiftung ber Durlacher aus. Rach berfelben fommt Abonix mit umgestellter Mannichaft immer mehr in Borteil, brangt mitunter in einer Beife, die bie Berteibigung ber Durlacher aus bem Kongept brugt, aber immer noch steht beren Torwart. Endlich, nach bem Bors wechseln des linken Phönirverteidigers, fällt durch biesen, nach manchen nun flott vorgetragenen Anariffen mit gut erfaßtem Nachschuft ins leere Tor ber endliche Ausgleich. Phonix hat fich volltommen aufgerafft, aber boch mohl ju fvät, benn Durlach weiß, fich energischer

stemmend, das Resultat zu behaupten. Bei Phöniz gefiel das sichere Schneiden des Gegneranariss durch ben linten Berteibiger. Das Abgerundeifte zeigte aber boch ber linte

Durlach hatte einer tabellofen und ichneidigen Gefundanten in feinem Torwart. Im übrigen zeigte bie junge Mannichaft rationelles und mit Ernft geführtes Spnel. Beibe Gegner muffen aber auf Ausbau ber Mannschaften bebacht sein, benn in ber jungften Busammenftellung ift ber durchichlagende Erfolg in ben Berbandstämpfen aus-August Müßle.

Karlsruher Fuhballverein — Phonix Lubwigshafen 4:2 (3:8).

Eden 5:6. Als machtvoller Ausklang des Spieljahres wirken die jüngsten Erfolge des KFB., die außer allem Zweifel das gejunkene Ansehen ber einstigen Sochburg im Gugball gu einem guten Teil wieder aufrichten. Mag bas geftrige Spiel auch nicht gang ben Erwartungen entsprochen haben, so brachte es boch einen weiteren Ersolg, der hin-ter mühevolle Jahre den guten Abschlußpunkt setzte.

Beide Mannschaften mit Ersat. Bei Ludwigshafen für den respräsentativen Berteidiger Regele, bei KFB. für den erkrankten Burgburger, bagegen wirkte feit langem bei letterem wieder Raftner in überraschender Leiftung und Ausdauer mit.

Schon nach wenigen Minuten geht Karlsruhe burch ben Halb-rechten (Kastner) auf Zuspiel der Mitte mit rasantem Schuß in Füh-rung, und derselbe Stürmer erzielt nach einer klaren aber ungenütten Gelegenheit ber Pfalger, ebenfalls auf befannte Borlage ber Mitte, mit berechnetem Edenschuß ben zweiten Erfolg. Run tommt Ludwigshafen geraume Zeit ins Drängen, was fich aber bei ber Schuffunentichloffenheit feiner Stürmer nur in einer Reihe ergebnisloser Edballe auswirtt. Dagegen meistert die Karlsruber Sturms führung auf gute Vorarbeit ber rechten Seite mit Schuß ins leere Tor die Lage. 3:0 Paufe.

Rach der Baufe geht ein icharf getretener Ball desfelben Spielers an die Latte, aber beim Gegenzug der Pfälzer ist den Heimischen das Glück hold; zweimal wird der Ball vom Torwart verloren und gerade noch das Letzte verhütet, doch fällt dann kurz darauf durch den Gästehalbrechten der wohlverdiente Treffer (3:1), dem der Karlsruber Salblinte, einen voraufgegangenen glatten Berjager wieber auf machend, in raich erfatter Lage ben vierten gegenüberstellt. Gegen Schluß zeigt ber repräsentative Bfälzer Torwart noch ein-Beine Bravourleistungen; so schlägt er einen Bombenstrafftof KBB. Salbrechten ab. nachdem er vorher einen fein plazierten, und benfalls icharf geschoffenen Ball besselben Stürmers durch Sichwerfen hart am Pfoften gebannt.

Karlsruher Fußballverein zeigte gar zu gelassenes Verhalten in seinem Linksaußen, was sich natürlich auswirkte. So spielt man benn boch nicht. Auch ber rechte Flügel konnte ben feblenden Mann bei aller Bemiibung nicht voll erfeten.

Ludwigshafen zeigte sehr gutes Stellungswiel, bei allers bings recht mäßigem Schuß. Das gab mit ben Ausschlag. Sehr gut Mittelläufer der, wie drei weitere Spieler der Dedung und Berteidigung, icon wiederholt reprasentativ tätig mar. Der Besuch mar n Anbetrecht des alles an fich ziehenden 109er-Tages ein febr auter. Much die Spielleitung mar gufriedenstellend. Auguft Mugle.

#### Radiport

#### Karlstuher Radrennen.

Erinnerungspreis "Unfer MIwin Bater". Bon 45 gemelbeten Kahrern erschienen 36 Fahrer am Start am Linkenheimer Tor, darunfer Fahrer aus Franksurt, Stuttgart, Freiburg, Seilbronn, Mannheim, Elmendingen, von Karlsruhe starteen 8 Mann. Die Strede sührte über Eggenstein Graben, Waghäusel, Schweizingen, zurid über Eggenstein, Neureut, Mühlburg, Rastatt, Muggensturm, Ettlingen, Reichenbach, Elmendingen, Wilserdingen, Berghausen, Durlach, Hagsseld, zum Zief am Linkenheimer Tor. Der Start ersolate 6.20. die Prefugit des ersten Kahrers punkt 1 Uhr Das erfolgte 6.20, die Ankunft des ersten Hahrers punkt 1 Uhr. Das Tempo betrug durchschnittlich 35—40 Kilometer; das Rennen verlief nit Ausnahme einiger fleiner Stürze wobei die Sanitätskolonnen von Karlsruhe. Schwezingen Ettlingen, Rastatt mit ihrer guten Silfeleistung lofort reibungslos eingriffen. Leider muß als betrü-

Sileteisung losor reivungslos eingrissen. Leider mug als detrui-kende Tatsache festgestellt werden, daß auf der Strede zwischen Lin-tenheim und Schützenhaus Nägel geltreut wurden, die die Fahrräder desett machten und den Fabrern große Schwierigkeiten bereiteten. Als Sieger in der Alterstlasse mit verfürzter Strede (Schwetzingen zurüch) ging Gust. Erusius-Karlsruhe in 3 Stuns-den 20 Minuten durchs Ziel; zweiter wurde Hermann Kaupp-Karlsruhe in 3 Stunden 36 Minuten, dritter Albert Ulrich-

Daxlanden 3 Stunden, 49 Minuten.

In Jugendrennen (Wiesental und zurück) starteten 10 Mann: erster Franz Braun-Mannheim, 2 Stunden, 1 Minute, 17 Sekunden, zweiter Wilh, Denigs Elmendingen 2 Stunden, 1 Minute, 18 Sekunden; dritter Waldemar Reebs Karlsruhe, 2 Stunden, 1 Minute, 19 Sekunden: vierter Adolf Müllers Nottingen 2 Stunden, 21 Minuten; fünster. Frih Löffler 2 Stunden, 4 Minuten, 19 Sekunden.

Daxlanden, 3 Stunden, 49 Minuten.

3m Großen Rennen (180 Kilometer) ichwebt noch Protest Die Kontroll-Autos stellten in liebenswürdiger Weise die Herren Bopp und Laub. Die Kontrolle übte bereitwilligst der Motorsportstlub Karlsruhe aus, ebenso der Radsahrerverein "Borwärts". Die Fahrer wurden beim Passieren der einzelnen Ortschaften mit Jubel Am Ziel in Karlsruhe am Linkenheimer Tor hatte fic begrüßt. Am Ziel in Karlsruhe am Linkenheimer Lor hatte stad das radsportliebende Publikum ebenfalls in großer Anzahl eingestunden und beglückwünschte die Sieger. — Die Witwe des bekannten Kenntahrers Alwin Bater, sowie Söhne und Tochier waren am Start, beteiligten sich auch an der Kontrolle und überreichten dem Sieger des Jugendsahrens am Ziel den Siegestranz.

Todessall. Eine in unserer Stadt wohlbekannte und allgemein beliedte Persönlichkeit, Herr Josef Van anke. Langläbriger Prokurst bei der Firma Gritzner in Durlach ist in Wiessee dei Tölz, wo er Erholung von seinem Herzleiden gesucht hat, plöhlich verstorben.

#### Athletitiport

#### Südwefidentiche Sochichulmeifterichaften in Seidelberg.

Die diesjährige Meisterschaft des Gudwestkreises murde in Bei delberg auf dem Universitätsplatze ausgetragen. Die Borarbeiten wurden durch einen einwandfreien Berlauf der Beranstaltung be-Im allgemeinen muß man bemerten, daß ber Atademiter sport nicht nur in die Breite gegangen ist, sondern auch Leistungen geboten wurden, wie man sie nicht alle Tage sieht.

Bu den Enischeidungsfämpfen hatte fich eine große Bufchauer ahl versammelt. Besonders gefallen konnten die Leistungen bet Marburger Universität in den Sprüngen, der Rarlsruhet Led, nischen Sochichule in den Staffeln, der Stuttgarter Soche ichule in den Würfen.

Die Ergebniffe maren:

100 Meler - Lauf: 1. Suhr-Rarlsruhe 11.2 Set.; 2. Schafer Marburg 11.4 S.

400 Meter=Lauf: 1. Neumann-Heidelberg 52.8 Sel.; 2. Marlod-Karlsruhe 54 S.; 3. Bahl-Stuttgart. Morlod liefert Neumann einen schönen Kampf, muß aber wegen Schuhdefekts den Sieger zum Schluß ohne Widerstand gewinnen sehen.

800 Meter - Lauf: 1. Wellenreuther-Mannheim 2.05,8 Min.; 2. Bathe-Marburg 2.06,4; 3. Gulbner-Stuttgart 2.07,8. 1500 Meter = Lauf: 1. Weidmann-Mannheim 4.24,7 Min.;

Dieg, Suhr und wechselt sehr sicher.
3 mai 1000 Meter-Staffel: 1. Marburg 8.27 Min.;

2. Stuttgart 8.30 Min. Sochiprung: 1. Breuninger-Frantfurt 1.70 Meter. Beitfprung: 1. Dohm-Frantfurt 6.17 Meter; 2. Reumann

Seidelberg 6.08; 3. Plate Mannheim 5.94. Stabhodiprung: Bries-Stuttgart 3.13 Meter. Sochiprung für Studentinnen: 1. Rrafft-Frankfurt

100 Meterlauf für Stubentinnen: 1. Rrafft-Frant furt 14.4 Get.

4 mai 100 Meterftaffel f. Stubentinnen: 1. Mar burg 60 G.; 2. Seidelberg. Schlagballweitwurf f. Studentinnen: 1. Sirfc

feId 66.70. Speerwerfen: 1. Schaufele-Stuttgart 51.58 Meter; 2. Daub-Karlstuhe 48.84 Meter; 3. Holl-Frankfurt.
Diskuswerfen: 1. Schaufele-Stuttgart 36.70 Meter.
Kugelstoßen: 1. Schaufele 12.01 Meter; 2. Binding-Stutts gart 11.17 Meter.

### Carl finkelstein

Holz- und Kohlenhandlung

Bienstag, den 30. Juni, abends von 8-1014 Uhr:

KONZERT

der Harmoniekapelle.

### Kohlen, Zentralheizungskoks und Holz

#### Rüppurrerstraße 8 Telefon 2394.

**Besuchen Sie** 

bitte in Ihrem eigenen Interesse das

Boundary BASS Bookla

Karl-Friedrichstraße 22, am Rondellplatz.

Durch Grosseinkäufe für unsere sämtlichen Zweig-

stellen in Baden bieten wir unserer werten Kundschaft

außergewöhnliche Vorteile beim

Einkauf durch größte Auswahl!

Billigste Preise! Größte Zahlungserleichterungen!

Lassen Sie sich vor jedem Möbel-Einkauf von uns kostenlos beraten!

Baubund-Möhelhaus

Bad. Baubund, G. m. b. H.

Karl-Friedrichstr. 22 (Rondellplatz), Fernruf 5157.



Fasanenstraße 6, nächst der Hochschule Telefon 849

Heute Montag von 8 Uhr ab

Kabaren-Abend mit außergewönlichem Programm

Dorle und Lisele Die Jugend im Tanz Jenny Malten

Wiener Vorlragskünstlerin. Adi Walz Der Karl-ruher Dialekt-Humorist. Lotti van Wilke

Bier - Ausschank. ff. Schrempp - Export. Naturreine, gutgepflegte Weine, sowie reichhaltige bürgerliche Küche.

staatl. geprüfter Dentist 12487

Leopoldstraße 2b Telefon 2819.

### Dr. med. Otto Bloos

Auf Teilzahlung

verieft in Monogramm und Afeinschrift, nimmt wieder Arbeit entacen.
Unaebore erbeiten unter Ar. T15144 an die Ba-diche Bresse.

A. Saxtmann, Schneidermeister, Waldite. 73, Otnierbaus III.

acaen begueme wöchentliche Ratenzahlung erbäl jedermann

pder Sanatorium in ionniger Söbenlage als Kindererholungsbeim geeignet. zu tausen gefincht. Angebeit unter Nr. 12612 an die "Bad. Presse" Badice Bresse.

Jüng., perfekte Aleidermacherin

Heute abend 8 Uhr auf dem 109 er-Festplatz.



Liederkranz. Morgen Dienstag, den 30. Juni abends 1/99 Uhr

Probe

etr. Gausängerlest. stimmt erwartet. Der Verstand #Gut Heil! 製造計

Die Turnhalle ist heu geschlossen. Dafür üben die Abte ungen zu den übliche Karlsruher Männerlurnverein

fann gegen Mit-im Hausbalt bas Rochen erfernt werden? Zuschn erbeien unt. Ar. 81526 an die Badische Press

Durlach Unbehannte molle Brief unt, meis mem Ramen. R'he nauvipostlagernd ab

Stenografen - Verein Stolze-Schrey KARLSRUHE

Mittwoch, den 1. Juli, abends 81/2 Uhr, im "Palmengarten" Monatsversammlung Siegesteier

12857 Der Vorstand. Weißitickerin

#### Spitzen- und Grotesk-Tänze. Fred de Siolze Das singende und tanzende Original, Einziges Kabarett am Platze mit offenem

Der Besitzer: Ad. Ritter früher: Hotel Pfälzer Hof, Baden-Baden.

Von der Reise zurück Emil Kimmich

## von der Reise zurück

Sprechzeit: 10-12 u. 3-5 Uhr. 12497

tett

oren

Die

ibel

Fich

iges

nen

reff

ten

rift

er

en.

ten

fer.

gen

1er

ber

ody

fer

ef.;

fert

Dett

in.;

in.;

ner

olf.

in.;

ntte

urt

int

ar

何

er;

1tts

Nen hinzutretende Bezieher erhalten auf Bunich ben bereits erichienenen Teil dieses Romans toften-los nachgeliefert.

#### Der Urlaub des Herrn van Zoomen

non Otto Berndt

Copyright by Carl Duncker. Verlag Berlin.

(Nachbrud verboten.) [11. Fortfetung.) Saupttaffierer Schottmeier trat ein, ber Genator fah ihn fragend

en: "Gie find auch noch hier?" 36 habe noch einiges aufgearbeitet und -"

Ach, wenn Sie icon boch noch ba find - bas Gelb, bas für Me Lotomotiven gegahlt wurde, ift auf ber Reichsbant beponiert?"

"Allerdings, aber —" Der Senator machte ein verwundertes Geficht.

Mber?" "Ich weiß nicht, es ist ja natürlich gar nichts —"

Der Genator murbe nervos.

"So reben Sie boch!"

Ich habe noch feine Bestätigung von ber Reichsbant." "Biejo, Beftätigung? ' Saben Gie Diefen großen Betrag nicht

felbst eingezahlt?" "Herr Generaldirettor van Zoomen war noch da, als das Geld

Er nahm es an sich, sagte, daß er selbst bei ber Reichsbank porbeiführe und es hinbringen wollte, und gab mir eine Interims-Euittung.

Der Senator starrte ihn an. "Er — hat die Millionen an sich genommen?" "Allerbings.

"Und Sie haben noch keine Bestätigung von der Bank?" "Nein — aber, herr Senator, es ist boch sicher alls in Ordnung." Sekt erichtat auch er, als er in bes Senators totenbleiches Ge-

Kaufe gleich - zahle innerhalb 12 Monalen

gemaß den Bestimmungen des Städt. Gaswerkes

Gasherde

der Eisenwerke Gaggenau

Ticht jah. "Ist es nicht möglich, heute noch etwas zu erfahren?" Die Reichsbank schließt Camstags um 1 Uhr."

Und ber Saupttaffierer perfonlich?"

"Ich habe icon baran gedacht und in ber Privatwohnung angetlingelt. Er wurde fich ficher an ben großen Betrag erinnern, aber berger in bochft ungemutlicher Stimmung im Arbeitszimmer feines er ift mit bem Auto über Conntag fortgefahren."

Der Senaior schritt auf und nieder.

"herr Schottmeier, Sie sind der alteste Beamte ber Firma -Fräulein Leczinsta, Sie haben sich unseres Bertrauens würdig gezeigt und sind sowieso eingeweiht. Das trifft alles so seltsam zubaf herr pan Zoomen bie Lofomotiven vertragswidrig an jemand onders verfauft - nach Ugarn -, dann erhalten wir Angeige, baß er ein ungarischer Spion sei, - bann teilt er uns selbst mit, daß er nicht mehr zu uns zurückfehrt, und segelt auf das Meer hinaus, mo ihn auf Wochen nichts mehr zu ereichen vermag, - und endlich nimmt er ben Riesenbetrag und -

Maria Leczinsta war aufgestanden und fagte laut und bestimmt: Ich bitte, herr Senator, sprechen Sie nicht weiter. Rach meiner Anweisungen find wertloses Gerumpel, und wir Gel haben fie gebilligen Ueberzeugung ift herr van Zoomen ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle. Und wenn er irgend etwas Unverständliches getan hat, bann geschah bies ficher in einem Buftand nervofen Bujammenbruchs. Aber das Geld hat er bestimmt deponiert, und Montag früh haben wir die Beftätigung in ber Sand."

Der Senator stredte ihr bie Rechte entgegen:

3ch danke Ihnen, Fraulein Leczinfto, für Ihre Worte, bie lebhaft für Sie fprechen, benn ich weiß, bag auch Sie nicht felten unter ber Rerposität bes Berrn van Boomen gu leiben hatten. Barten wir bis Montag. Lieber Schottmaier, nicht mahr, wir halten alle reinen Mund!"

Er ging aus bem Bimmer, ber alte Raffierer folgte ihm, und Maria fette fich an ihre Maschine.

Bor ber Tur nahm ber Cenator ein Auto, fuhr aber nicht in seine Wohnung, sondern zu dem ihm persönlich bekannten Kommissar Sillebrecht auf bas Polizeiprafidium und machte ihn gum Bertrauten.

"Wir werben sofort in Amsterdam bistret nachfragen laffen und auch bie fpanischen Kuftenftabte sowie bie auslaufenben Schiffe feauftragen, nach ber Jacht gu forschen, beren Rame ja mit Leichtigleit festanstellen ift."

Um 7 Uhr war der Senator wieder im Bureau und spielte va banque, indem er Matouset auf das bestimmteste versicherte, daß er am Montag seine Lokomotiven erhalten würde. Erft bann tehrte er recht forgenvoll in feine Mohnung gurud,

Un bemfelben Sonnabend lief auch ber Generalbireftor Bame Billa auf und nieber, und Oberingenieur Bollner ftanb ebenfalls fehr bedrückt por ihm,

Sole der Deibel biefen verwunschten Salbaftaten! Da figen wir wirklich im Dred, und ber gange Berbienft ift Effig. 3m Gegenteil, wir buttern noch eine halbe Million ein! Seien Sie froh, bat sammen. Es liegt mir natürlich fern, auf ben so tuchtigen Berrn ich Ihnen Ihre gehntausend Meter ichon gestern gegeben habe, beut van Zoomen einen Berbacht ju merfen. Aber zuerft erfahren mir, tonnten Sie lange marten! Gigentlich mußten Sie fie mieber heraus. geben."

Bollner lachte unwillffirlich."

"Aber, Berr Generalbirettor, meine Leute haben boch ehrlich

gehandelt, was tann ich dafür, daß Ihre Ungarn -Erlauben Sie mal. bie ungarische Regierung hat natürlich puntilich bezahlt, und ntefer Salunte, bicfer Agent, biefer fogenannte Major Borowicz hat geldwindelt. Anderthalb Millionen von ben nommen."

Erlauben Sie, ich habe fie boch nicht genommen."

Bamberger murbe immer mütenber.

"Alfo schön, ich Esel habe sie genommen. Sind Sie nun zufrieden? It das vielleicht besser für Sie? Wenn Ihr Chef ein Esel ist, was find Gie benn bann?" Sie fahen einander an, und ploglich lachte auch Bamberger über feine eigene Bnt.

"Der Deibel hole ben gangen Rram! Jest fpudt mir ber Auffichtsrat auch noch auf ben Kopf. Weiß Gott, mir ware lieber, biefe icone Samburger Donna mare mirflich eine Rinopringeffin gemefen, bann maren Gie jeht ber Blamierte und nicht ich."

Sehr liebenswürdig!" Bit auch fo - ba, fteden Sie fich eine henry Clay an. Und nun Beigen Sie mal, ob Sie ein Ropfchen haben. Raturlich habe ich bie Lotomotiven an ber Grenze noch beschlagnahmt. Gerade vor Toresichluß. Das Gelb und die wertlofen Anmeisungen habe ich jur Berfügung bes herrn Borowicz auf bem ungarifden Konfulat beponiert und ben Bertauf rudgangig gemacht."

"Na also, da ist doch nichts verloren!" Deibel auch - jest haben wir die Lotomotiven auf bem Sals. Die foll ich es vor bem Auffichtsrat rechtfertigen, bag ich für unfer ganges Geichäftsvermogen fünfundzwanzig alte Lotomotiven taufe? Die fperren mich noch ins Irrenhaus und machen Sie gum Direttor."

(Fortsetzung folgt.)

DAS MODECORSET

.Fabula-Büstenhalter

A diagon Sport at Marke

STARKE DAMEN

Pianos poesievolle Instrumente, 32 mal mit ersten Preisen ausgezeichnet. Alleinvertreter Th. Kaefer.

Schlafzimmer-Bilder Dreismert Bilder für alle Haume. Einrabmun-

lürschoner

Eduard Isenmann, Bruchsal Telefon Nr. 70. an verlange kosteniose Muster und Preisliste.

Drucharbeiten werden Balentin Schläfers Runfthanbla Ratferfir. 38 ferttat in b Bad Breffe

Das Materialami der Reichsbahndireltion Karlsruhe verft-inert öf-ientlich gegen Baxach-lung Fundfachen bom 1. Alujpolftern Matray. 11 Diwans 20., pwie Neuanfertiaung elvrat reell und billia Mlb. Ernst, Lapester, Sieinstr 21 8642 aus Celluloid in allen Far-ben und Formen kauft man bei 501s

Zwangs-

Svfa, 1 Kommode, Standuhr, 1 Re-

Farren-Verfteigerung.

ware bei vorteilhaft. Preisen. Alle gangb. Modelle

vorrätig. 12587

in geschmackvoller Ausführung

mit Originaldoppel-Sparbrenner

und geringstem

Nur Qualitäts-

Gasverbrauch.

Jos. Meeß

Telefon 1222

#### Erbprinzenstr. 29 Ste minbestens % Ausgaben für Lebensunterbal minbeftens 25-30 wenn Sie

Um eine Gebühren-Erhöhung für die Grubendesinfektion zu vermeiden, werden vom 1 Juli ab die Desinfektionsgebühren, wie vor dem Kilege, vierteljährlich erhoben.

Die Gebühr beträgt für eine Grube pro Vierteljahr R.-M. 5.—

Emil Schmidt & Kons. Friedr. Golling

Hebelstr. 3 - Kaiserstr. 209. Mühlburg, Rheinstr. 82.

Schwemmkanalisations:

der Klosettgruben wird durch obige Firmen bei fachgemäßer Ausführung zu den billigsten Preisen ausgeführt.



in

in Leder und Stoff Schreibstühle, Speisestühle E. Schutz

Tel. 2498, Karlsruhe, Kaiserstr. 227 Prompter Versand nach auswärts.

Lieferung direkt an: Private, Hotels Architekten, Casinos usw. 9481 Auf Wunsch Zahlungs - Erleichterung. 9-Ph-Koll
hoft. Blogburk.
9-Ph-Koll
18.—
hoft. Terwurk.
9-Ph-Koll
hoft. Terwurk.
9-Ph-Koll
both. Kadmetiwurk.
9-Ph-Koll
Düge Burft, juritert,
9-Ph-Koll
18.—

Alles prima frische Bare, ab bier, unter Rachn, ober Bostanweis, auzisal. M. 1.— f Borto und Bervachung.

E. Schulze, Freiburg t. Breisg., Schlangenweg b.

ung Kundsaden vom 1.
jertelloder 1925 und
nandringliche Arachiditer. darunter Serrennd Damenube. gold.
femreif. 3. Serrenfader
diter. 2 Kaar Schneebinde. 2 Krifflaact für
urd. 24 Willokannen.
indbrradiktel und Kabraddrelgen lowie ein verendbarer neuer Krankeneber mit Seachluck
ängematte am 30. Kunt.
. und 3. Kult 1935. bortiaas 8 Uhr und nachtitaas 8 Uhr und nachtitaas 8 Uhr und nachtitaas 8 Uhr und nachnittags 8 Ubr und nach-n dem Kerffeigerungs-aum Karlstube Saubt-debnöber (Sing Makauer-pahnbor) Die besonders einannten Gegenfände verden am 30 Aunt von o Ubr vormittags an misgeboten. 12443 m 30 staas an 12443 versteigerung.

Dienstag, den 30. Juni 25., nachmittags 2 Uhr, erbe ich in Kaelsruhe, i Pjandlofal, Stein-raße 23. gegen bare ablung im Bolltref-ngswege öffentlich ber-

gulateur, ben 29. Karlsruhe, ben 12618 Juni 1925. 12618 Gräfer, Hilfs-Gerichtsvollzieber.

rombach versteigert am onnerstag, den 2. Juli 925, vormitt, 1114 lihr nen jungen, fetten

Rindsfarren egen Barzablung an b. Reifibietenden. Zusam-tenfunft im Farrenftak. Untergrombad, den 24. kuni 1925. 2788a Der Gemeinberat... 8 öller.

### Ibre Frau por Freude

ben Lebensunrerdai ibaren, wenn Sie von imir faujen. 1365a Edite dolft. Kunelfäte.

zote, runde Kugelu.

Zitd. a 41/9 Bfd.

— 9-Kid., Rout

Bod., Rout

Litti. Käle (20%)

9-Kid., Rout

La Dân. Talelfäte.

9-Kid., Rout

Dân. Edomerfäte.

9-Kid., Rout

Dân. Edomerfäte.

9-Kid., Rout

La Dân. Bauerniped

9-Kid., Rout

13.50

Chanaran. Bauerniped

9-Kid., Rout

Mit Rufan feinit. Roitie

nade, 10 Kid. Beitaich. Talbie

hatin ikufan feinit. Roitie

nateriburte.

9-Kid., Rout

18.—

Out. Delitaich. Schuten.

metriburte.

9-Kid., Rout

18.—

Out. Delitaich. Schuten.

Metriburte.

9-Kid., Rout

18.—

Out. Delitaich. Schuten.

Metriburte.

9-Kid., Rout

18.—

Out. Balami.

9-Kid., Rout

18.—

Out. Balami.

doppelte durch unfer Suftem.

Karlsruher Treuhand G.m.b.H.

werden

Gottes - Nachwels durch die Febrikanien

Rosenberg & Hertz - Kola

Lampenfdirmnäherin 

Ihr Paßbild nur im Photogr. Atelier

Raifer#50, Eine Ablerfir

In 30 Minuten in porgigl. Qualität, in Gebinden von 80 vit. an

Heinrich Lay, Kelterei

Sobelipane

für Streuswede geeignet, abaugeben. 812840 Ruj, Ruppurrerftr. 25.

Prima Frauenfeldhalbschuhe

Kräftiger Kinderfeldstiefel

Billig

und

12551

kaufen Sie im

Möbelkaufhaus Gust. Friedrichs-Distelhorst

32 Waldstraße 32

Sie finden bei uns nur

## ualitäts Möbel

Herrenzimmer

Speisezimmer

Schlafzimmer

Küchen

Einzelmöbel

in jeder Preislage und unerreichter Auswahl. Ausstellung in 5 Stockwerken

Günstigste Zahlungsbedingungen!

Freie Lieferung innerhalb Badens und Pfals. Kostenlose Aufbewahrung! Jahrelange Garantie!



## Me Achtung Uchtung

und wöchentliche Rate von 4 Mart befommen Sie 1 prima la Damens oder Jexxeniahrrad mit Liähriger Garan-tie. Die Näder werden bei Angahlung iviort ausgehändigt. Sämiliche Eriak-telle wie Mäntel, Echtäuche, Ketten, Pedate um naunend billig Samtliche Revaraturen billigit!

Kahrrad-Kunzmann,

### SAISON-AUSVERKAUF

= vom 30. Juni bis 11. Juli ==

Um mein grosses Lager zu räumen, habe ich die

Preise teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt Damenmäntel

Mk. 5.50 9.50 11.50 15.00 und höher n 2.95 3.95 4.95 6.95 3.95 4.95 6.95 \* 18.00 24.00 30.00 ., Damenkleider 11.50 Kostümröche 2.20 3.50 5.00 Unterröcke 2.50 Busen | Kasacks ", 2,20 2.80 ,. 0.95 1.50

Herren-Gummimäntel / Wollwesten / Strickjacken | Seidene Trikotröcke | Kinderkleider | Damenwäsche | Schürzen Regenschirme etc. 12585 Ein Posten la Velour de laine-Mäntel Mk. 32,-

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 36, 1 Treppe. In Nähe des Hauptbhfs.

tätiger ober ftiller, mit ca 10 000 Mf. Einlage, pon Maichineniabrit, welche einen glangend beautachteten Massenartifel berstellt Offernen unter Rr. C15803 an die "Bab. Breste".

## Stiller Teilhaber mit einer Mindesibareinlage von 4000 & zur besseren Ausnützung eines lukrativen Unternehuens (Kassee-Großbandlung mit eigener Rösterei)

General-Vertretung für Baben an Herren, die in Kolonialwarenhandlungen, hotels und Kaffeehäusern eingeführt sind, über-tragen werden. Kurz entsch. herren wollen Eilofferten unter Rr. 115241 an die Badische Presse richten.

Erstklassige Strumpfwaren Elegante Herrenartikel kaufen Sie bei Alex Seehausen, Kaiserstr. 38

etwas zu kaufen sucht etwas zu verkaufen hat etwas zu mieten-fucht ofwas zu vermieten hat eine Stelle fucht eine Stelle z. vergeb. hat

der

inferiert am erfolgreich-ften in der Badiften Breffe Geichäftsitelle: Ede Birfel und Cammftr

#### günsiigen Bedingungen die Ihnen den Kaut

Aleidermacherin

nimmt noch einige Kun-ben an. Näh. Ruitsstr. 7, Mühlburg. W12873

möglich machen.

Kalserstraße 167

Kreiburg.

rufstatie), deren Sinn nicht nach Bergniken sieht, aweds gemeinigmer Musklüge und Toutren in Berbindung treeten. Kreundl Angebote m Bild, welches foforfauflickett, unter Nr. P15252 an die Bad. Br

Kapitalien

Steuer u. Kandels: Bilanzen

Urrangements belorgt sachmännisch Franz Wagner 11705 Buchiachverständiger. Kriegestr. 68. Tel 5878.

Beteiligung.
Raufmann, welcher iber 6-10100 "
werfügt, kann in ein aut fundiertes Getoäft als Zeilhaber eintzeten.

Angeb. unt. Mr. 2562 an die "Ba-tiche Breffe".

Raufmann

att auter Kundschaft, icht Teilhaber mit 4 bis 000 M. iwerds Erim-ung einer Zigaretten-, abakwaren u. Ledens-itelgroßbol. Pur rasch-tifoll. Bewerd, u. Kr. 15236 an die Bad. Br.

3-4 000 Mark für rentables Unterneh-men gegen gute Sicher-beit sofort gesucht, ebil, Beteiligung. Angebote unter Kr. \$15233 an bie Badische Bresse.

Helralsgesuche Landwirt, Anfangs 50, kath., kinberlos, eig. Be-tried, wilnscht

Heirat

ält. Fräulein ober Angeb. u. Rr. R15285 an bie Babifche Breffe.

Official atellen

Männtich

Tucht. Vertreter

jum Besuche von befesern Sotels und Re-figurants sowie Feintoft-banblungen jum Berkunf ausländischer Weine so-fort gesucht. Angebote unter Nr. 12625 an die Badische Bresse erbeten.

Weiblich

Gesucht Stenotypistin auch in Buchführung vandert, auf I. Auguit. löffänd. Arbeiten Er-bernis. Lebenslauf u. haltsanfpr. u. W15287 die Badische Preise.

Büfettanfängerin

auf 1. Fult gef. 12641 With. Eberhardt, 3. Neingold, Waldhornstraße 22.

Gervierfräulein Restaurationsbetrieb ucht. Kaffee-Restaurant "Brinz Carl", Ede Zir-el u. Lammstr. B12890

Büfettfräulein

Mädchen Kaffeetsiche auf ersten gesucht. 12584 gesucht. Kaffee Koland, Kreuzstraße 14.

Arbeiterinnen pis zu 2G Jahren sofort tesucht. 12645 Grenzstraße 14.

Alleinmädchen pas schon in besseren häusern gebient, auf 15. Juli gesucht. B12754

Suit genacht. \$12754 Oderbaurat Nehler, Siridht. 112, 1. Stod. Tücht. Mädchen

Ehrliches, fleißiges Mädchen

Altschüler's

## großer Mallenverkauf

. 25/26 Mk. 3.75

gelangen durch gemeinsamen Einkauf in unseren zahlreichen Verkaufsstellen vorteilhaft zum Verkauf, hierunter

Arbeitsschuhe Frauen und Kinder spottbillig! Abtellung I

Abtellung II Gebrauchs- u. Feldschuhwaren:

Eleg. Schuhwaren fürdie Strasse:

Hocheleganie Herrenrosscheyr. - Halbschuhe Mk. 8.90 Hochelegante Damen Spangen-Schnürschube Mk. 6.90 Kräftiger Rinderbox-Kinderstiefel 27/28 Mk. 3.95

29/30 4.50 31/32 4.90 38/35 . Mr. 5.50 81/82 Mk. 4.85 83/25 Mk. 5.35 Kräft-Rindboxknabensliefel 36139 nur 6.50 Damen-Hausschuhe spottbillig nur 98 Prg. Turnschlappen . . . von 60 Prg. an. Original Harburger Turnschuhe 23128 2.90, 27130 8.25, 31135 8 50, 36142 8.90

Versäume keiner diese günstige Gelegenheit Or G.m.b.H.

KARLSRUHE

Erftflaffige, weltbefannte auslandifde

Kräftiger Arbeiterstiefel mit Beschlag nur Mk. 6.90

Kräftiger Knabenfeldstiefel mit Beschlag Mk 5.90

Automobilfirma

fucht eingeführte, ftreng reelle. tapitalfraitige

Auto = Handelsfirma mit gui eingerichteter Bertffatt und ver-

fügbaren Ausstellungsräumen als

für ben Begirt Baben. Offerten unter Dr. 12582 an die "Badifche Breffe" erb.

Bum Berkauf von Fournier für Cigarrentiffen in Blatten, besonders aber fertigen Cigarrentiffen u. Zuichnitten für loide, iowie von Stuhlfisen aus gevrehem Sperrholz bombiert luchen wir sofort für Unter- n. Oberbaden ic einen bet der auflungsfähigen Kundichaft aufs beife einaefibrten Hauptvertzeter mit Sig in Manns-heim-Beibelberg bezim Freidung. Aur beitempfoblene Berkaufstalente, die fich ider aute Geichäftserfolge ausweisen können, inden Berücklichung

Fourniericalwerh u. Kiftenfabrik Warfcho

Karlsruhe (Baben). Telefon 3398.

eingeführter württembergifcher Rofticutfaradilime Presse

Eingeführte Lebensmittel = Großhandlung lucht ver fofort tüchtigen, suverläffigen u ebrlichen

Auf Neubau

und Reparaturen gut eingearbeitete Basmesser Flaichner werden bei bester Berdiensungen an

Oskar Dilger, G. m. b. S., Gasmefferfabrit Karlsruhe.

Befundes, alteres. beitempiohlenes Alleinmädchen

das **gut tocht** und verseft im Saus ift, su zwei Berjonen ver bald gesucht. Sober Lohn, beste Bebandlung n. Kost. **Jahnstr. 13.** Ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, bet hohem Lohn fofort **as**: **18cht. Kaisevitrage 219.** vart. 12640 Gut empfohl, tücht

Alleinmädchen in finderlosen daus-halt bei hobem Lohn auf 15. Juli gesucht. Scharff, Bestenditz. 34, II. Teleson 742. 12464

Ord. Mädchen das tochen kann, auf 15. Juli gesucht. B12841 Kaifer-Allee 52, 2. Stock Mädchen

n fl. Familie sofort ge-ucht. Wildi, Lenzfirch Schwarzwald). 2807a

ben Hausbalt gesucht. orzust. Kaiser Allee 37. Stod, B12824

Bess. Mädchen

Stellengeluche

Mannlich Berfetter, bilangsicherer

Buchhalter u. guter Korrespondent; 26 Jahre alt, unabhän-gin, mit Ia. Reserenzen und Zeugnissen, judi ich sofort zu verändern. Anged. u. Nr. Ulb245 an die Badische Presse. Tüdriger, Zijähriger

Reisender

Tabatbrande, sucht ungsfähige Firma, andere Branche ernfcht, da bet Detailn gut eingeführt, ngeb. u. Kr. T.15244
die Babiiche Press. As, Kaistmann, 25 d. It, a. It. stellenloß, groß no trättig, feine Arbeit deuend, aute Zengnisse, ucht Tätigkeit irgend-elcher Art. Angebose unter Ar. ElbSd5 an die Badliche Bresse". Berb, Bann, 92 I., fucht Bertrauensposten ab, sonst, Beschäftigung, Kaution bis 1000 M fann

geftellt werben. Ang. u. B15302 an die Bad. Pr Heimarbeit

gefucht. Ang. erb, unt. B15272 an die Bab. Br. Weiblich

Ehrlich., fleißig, Mäh den sucht Stellung, bei guter Behandlung, Zeug-nisse vorhanden Auge Caubere, junge Frau

Waids und Bukitellen. Angeb. unt. Nr. 1815292

2 Zimmerwohn. große 2 Zimmer, Man-

probe 2 Bimmer, Manarbe und großem Kelser, Küche, Speicherfammer, ift auf 1. Juli zu vergeben, Wohnung liegt im Stadtinnern. Näh. inter Nr. LISSE an die Nabiche Prefie unter Nr. 215286 Babische Presse.

Zimmer mit 2 Betten feparat, p. 1. Juli zu bermieten. W12819 Marienstr. 83, 3. St.; r. Gut möbl, Zimmer 311 berm. Weinbrennerst. 62, 3. Stock, links. B12859 3. Stod, lints. B12851 Reue Uhlandir. 42, Soch vart., find fof. 2 gui mödl. Zimmer, auch einzeln, m. eleftr. Licht, zu berm., b. Kief. 12611 Beiß mädl.

Beig mödt, reinliches Jimmer nit eleftr. Licht, um ben Breis von 25 M zu ver-niteten. Withelmitr. 52, d. St., det Leicht. VI2839 5. St., bet Leicht, B12839
Möbliertes Zimmer zu
vernieten an nur berufst, Fräufein, B12829
Hennhöfer, Zirfel 29.
Gut möbl, Zimmer in
rubigem Haufe an folib.
Hernieten.

B12804

Beier, u. Paulplat 3, I An alkinsteb Dame(n) Ar. leere Limmer mit kochsesegenbeit in autem d. nahen fann, 311 einem Kind gef. Borzust. 211. 211br. B12878
Bahnhosden 4. 2. Stod.
Mädden
D. Lande, d. auch nähen fann, 311 2 Beri. auf 1. Innebote unt Nr 12601
Onaber., freundl mödl. Kinmer m. elestr Licht auch 1. Innebote unt Nr 12601
on die Badische Aresis in die Aren Stoder. Gorten, auf 1. Innebote unt 1. Innebote unt Nr 12601
on die Badische Aren Stoder. Gorte auch 1. Innebote unt 1. Inn Alabemieste. 49, 2 Et.

Fleiß. Mädchen
für Sausarbeit auf 1.
Suu gef. Kaiserste. 109.
III, Wolfmüller, B12880

Austries, steisiges
Mädchen

Wädchen

Western der Wrau Stern.
Schülerste. 24. II. B12780

Edminerter. 16. 5. St., sind in bermieten. B12880

Mädchen

Wähliges Mädchen

Western der Wrau Stern.
Schülerste. 24. II. B12780

Edminerter. 16. 5. St., sind in bermieten. B12887

Gin aut mäßt. Rim.

nöbl, Manfarbengimmer | Möbl, Zimmer in gut, of ob. fbat, au vermiet, Saus f, a, berm, B12888 fof. ob. fpat. ju bermiet. Dorfftr. 7, 1 Er. B12724 Daus f. 8. verm, B12888 Scheffelftr. 12, 2. Stock Möbl. Simmer nur an B12865 Möbliert, Bimmer an herrn ju berm. B12865 Marigrafenftr. 41, 3. St.

Einf. möbl. Simmer am I. a. besi., sol. Arbei-ter sof. zu verm. B12869 Koch, Kreuzstr., 10, III. 3immer aut mödl., in rub, Saufe in b. Weftst., p. 1. Juli 3u berm. 3u erfr. unt. lu15295 in der Bad. Br. Möbitertes Simmer 311 vermieten. V12882 Sofienfir. 13, 3. Stod. Möbliertes Zimmer mit elettr. Licht du bere-mieten, B12879 Zühringerftr. 26, 3. St. Gur möbl. Zimmer fof. an verm. ¥12896 Relfenftr. 9, part. Schönes möbl. Ims wer, Nahe Müblburger Tor, an rub., folib Derrn zu vermieten. H12895 doffitrake 1, part. Schön möbl. Zimmer fof, zu berm. B12881 Leffingstr, 29, 3, Stod.

Gut möbl. 3immer nit feb. Eing. 34 bern. mieten. 912872 Klauprechiftr. 39, 1. St. Krensstraße 16, 2. Stock. Großer, beller, vollftanb. modern eingerichteter

maichine, Telefon ete ffeben aur Berffigung. Offerten unt, Rr. 12644 an bie "Bad. Breffe."

2 bis 3 leere

3immer

Solibe Geschäftsbane beruflich tätig, jucht sol. oder ab I. Just. ebil. auch dorübergeh. möbl. Zimmer, Ang. unt. Re. D15229 an die Bad. Br.

Dipl.-Ing. just leeres Jimmer od. Manjarde mit ka

Rüppurr ob. Ettlingen beborgugt. Ang. u. Br. Q15291 an bie Bab. Br.

Lecres Limmer v. Maniache v. rubigem Frau-lein auf fosort v. 15. Juli gesucht, Stabimitte, nuch Ofisiadt. Ang. Ar. 1815290 an die Bad. Pr.

gegen Bautostenguschiß, sofort beziehbar, mieten. Zu erfr. bei Reh, Architeft, straße 4, Telephon 1329.

Arbeitsraum zirfa 25—30 Meter, für ruhiges Gewerbe gesucht. Kann auch außerhalb bes Stadtinnern fein. Off.

Kaisersir. od. deren Rähe für Geschäfisräume sof. od. 15. Juli abgeb. An-gebote u. Kr. Ol5189 au die Badische Bresse. Stadtinnern fein. Off. unter Rr. A15135 an die Badifche Breffe. Möbl. Zimmer 4-62. Wohnung andigem Fraulein geucht. Diferten erbeten unter Rr. F15281 an die Ba-dische Preise.

in guter Lage, gegen fucht. Bordringlich-feitskarte vorhanden Angebote unter Nr. 12635 an die "Ba-diche Breffe"

Gebildetes, kinderloses Epepaar (Beamter) sucht eine B12797 3-4-3immer=Wohng. in besserem Sause Bor-bringlichkeitst, vorhand,

Gesucht für sofort eine 3 3.-Wohnung geg, Banzuld, ob. Miete im boraus, Ang. u. Ar. 1115270 an die Bad. Pr.

Zimmer

Ginf., anft. Frt. fucht leeres Jimmer a. geg. bausarb. Ang. n. C15278 an die Bab. Br. Bernfstät, finbertofes Ebedaar incit einsach möbstertes Zimmer mit 2 Betten, auf 1. ob. 15. Juli zu mieten. Sidhftadi bevorzugt. Ang. u. Ar. G15282 an die Bad. Br. an die Badiche Prefse.

in nur guter Lage, möglichft mit Garage, fofort au mieten gelucht. Offenten unter Ar. 2837a au die "Bad Breffe".

mit iconen Schaufenftern, nur gute Bage, evfl. Befeiligung oder Geschäftskauf, fucht tlichtiger Raufmann. Angebote unter Rr. 12890 an bie "Bad. Breffe" erbeten.

Für den Hausbalt, weigend fann, auf ersten Auft gesucht. Differten unter Art. 12575 an die Badische Rau Web. Auf Elasse, Mit gesucht. Bies and bie Badische Rau Web. Auf Elasse, Will gesuch. Bies with auther Art. Bies with auther Art. Bies with auther Bies with